The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 T. E. Bossemau(?) Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
358
Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 14. Oktober 1908.—5 Uhr-Ausgabe. | 20. Jahrgang.—No. 246

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Der Balkantrubel.

Guter Rath an Bulgarien. — Noch eine Königskrone zu vergeben?

Sofia, Bulgarien, 14. Okt. Die diplomatischen Agenten von Deutschland und von Oesterreich-Ungarn dahier haben den bulgarischen Minister des Auswärtigen mündliche Vorstellungen gemacht und ihn ersucht, den Streit über die Orientbahn in Ostrumelien zu erledigen und die Aktionäre der Bahngesellschaft zu entschädigen, ehe die Frage der Unabhängigkeit Bulgariens erörtert werden könne.

Die Regierung ist auch gewillt, darauf einzugehen, soweit die Ausbeutung der Bahn in Betracht kommt; aber sie protestirt dagegen, an die Türkei ebensowohl, wie an die Aktionäre der Bahn Vergütung für Eigenthumsrechte zu zahlen.

Die Diplomaten in Sofia sind der Meinung, daß die Wirren und Verlegenheiten Bulgariens erst begonnen haben!

Sofia, Bulgarien, 14. Okt. Es ist zu erwarten, daß die nationalistische Begeisterung der Bulgaren einen starken Dämpfer erhält, wenn es an die Bezahlung der hohen Kosten gehen soll, welche die Erklärung Bulgariens zum unabhängigen Königreich (oder Zarenreich) und die Beschlagnahme der ostrumelischen Bahn im Gefolge haben wird! Besonders die knauserige Bauernschaft wird davon gar nicht erbaut sein. Es kostet schon einen großen Brocken Geld, die bulgarischen Reserven bei der Fahne zu erhalten; und unter den Vergütungen, welche der Türkei geschuldet sind, ist auch die fundirte rumelische Schuld, auf welche Bulgarien schon früher $600,000 pro Jahr gezahlt hat.

Man schätzt, daß Bulgarien eine auswärtige Anleihe von nicht unter 24 Millionen Dollars wird machen müssen, um diesen Forderungen nachzukommen!

Smyrna, Türkisch-Kleinasien, 14. Okt. Sechs britische Kriegsschiffe von Malta sind heute Vormittag vor der Insel Rhodus eingetroffen.

(Diese Insel, heute zur Türkei gehörig, liegt unfern der Südwestküste Kleinasiens im Mittelländischen Meer. Das obige Geschwader ist das, von Prinz Louis von Battenberg befehligte, welches am 9. Oktober von Malta abgefahren war und vorerst die Ereignisse beobachten soll. Von der Türkei werden diese britischen Kriegsschiffe sehr gern gesehen, wenn sie nicht auf ausdrückliches Ersuchen der türkischen Regierung gesandt worden sind. Man erwartet von ihnen eine beruhigende Wirkung auf die Lage in der Levante.)

London, 14. Okt. Der Korrespondent des Londoner „Globe" in Rom läßt einen der Führer in der albanischen Unabhängigkeitsbewegung sagen, daß, wenn es Albanien gelänge, seine Unabhängigkeit von der Türkei zu erringen oder zu behaupten, der Vorschlag gemacht werden würde, dem Abruzzenherzog die Krone des Königreichs Albanien anzubieten.

Konstantinopel, 14. Oktober. Es wird hier amtlich bekannt gemacht, daß sämmtliche betheiligten Mächte mit Ausnahme Oesterreich-Ungarns in das Prinzip der Abhaltung einer internationalen Konferenz zur Schlichtung der Balkanwirren gewilligt haben. Von Oesterreich-Ungarn ist noch keine Antwort eingetroffen. Deutschland hat die betreffende Einladung angenommen, unter der Voraussetzung, daß das Programm der Konferenz beschränkt werde.

Jaffa, Palestina, 14. Okt. Ein tumultuarischer Volkshaufe griff das österreichische Postamt dahier an und zerstörte eine Anzahl Postwagen und Briefkästen. Den Anlaß dazu hatte die Annektirung Bosniens und der Herzogewina durch Oesterreich-Ungarn gegeben, welche von politischen Agitatoren ausgeschlachtet wurde.

Die Unruhen begannen schon bei der Ankunft des österreichischen Postdampfers. Erst weigerten sich die Frachtablader des Hafens, den Dampfer zu bedienen, sodaß das Kargo nicht gelandet werden konnte. Schließlich gelang es, die Postsachen, sowie die Passagiere ans Land zu bringen, — alsdann aber zog das Volk vor das Postamt und ließ seine Wuth am Eigenthum der österreichisch-ungarischen Regierung aus.

(Mehrere der europäischen Mächte, darunter auch Oesterreich-Ungarn, haben in Konstantinopel und auch noch an anderen türkischen Plätzen ihre eigenen Postämter, behufs sicherer und prompter Beförderung der Postsachen zwischen ihren Ländern und der Türkei. Dieses System wurde seinerzeit der Pforte aufgedrängt, weil die Erfahrung bewiesen hatte, daß man sich auf die türkischen Behörden in der Annahme und sicheren Beförderung ausländischer Postsachen nicht verlassen könne.)

Berlin, 14. Okt. Bis jetzt hat weder Oesterreich-Ungarn, noch die Türkei der geplanten internationalen Konferenz zur Beilegung der Balkanwirren beigestimmt. Oesterreich-Ungarn will bekanntlich nichts davon wissen, daß die Annektirung Bosniens und der Herzegowina auf einer solchen Konferenz überhaupt erörtert wird. Die Türkei wünscht freie Hand in Mazedonien sowie auch geldliche Vergütung von Bulgarien für die Orientbahn und für einige sonstige ausstehende Ansprüche. Die Mehrheit der Mächte ist geneigt, auch die kretische Unabhängigkeitserklärung und die Frage der Durchfahrt durch die Dardanellen nicht in die Erörterungen aufzunehmen.

London, 14. Okt. Der britische und der russische Minister des Auswärtigen haben einige Schwierigkeit, sich bezüglich der Balkanfrage zu einigen. Sie hielten heute Nachmittag wieder eine lange Konferenz ab, ohne zu einer Einigung über die Einzelheiten des Programms der internationalen Konferenz zu kommen. Eine weitere Konferenz findet am Donnerstag statt.

Noch vermißte Ballons!

Berlin, 14. Okt. Es liegen noch keine Nachrichten über das Schicksal von drei der Ballons vor, welche sich an dem, von Schmargendorf aus begonnenen internationalen Wettfliegen betheiligten. Diese Luftschiffe sind: „Busley" (deutsch), „Helvetia" (schweizerisch) und „Castille" (spanisch). Es sind jetzt schon drei Tage, daß dieselben weggesegelt sind.

Ferner liegt über zwei der Theilnehmer an dem Dauerwettfliegen, das am Montag begann, noch keine Kunde vor. Man hofft, daß diese Luftschiffe den wechselreichen unteren Luftströmungen entgangen sind und in bedeutenderen Höhen Rußland erreicht haben.

Eine Depesche von der Insel Wangerloog (Nordsee) meldet, daß dort gestern ein Ballon vorübergekommen sei.

14 Torpedoboote der deutschen Marine suchen jetzt die Nordsee nach vermißten Ballons ab.

Berlin, 14. Okt. N. H. Arnold und Harry J. Hewat, die zwei amerikanischen Luftschiffer von North Adams, Mass., welche gestern aus ihrem Ballon „St. Louis" in der Nordsee gerettet wurden (sie mußten aber erst in's Meer springen, da das Lootsenboot nicht an den Ballon herankommen konnte), sind heute hier eingetroffen. Hewat's rechte Hand ist durch eine der Ankerketten des Ballons schlimm zerrissen; im Uebrigen hat keiner der beiden Männer auf dieser abenteuerlichen Reise beträchtlichen Schaden genommen.

Kuxhaven, 14. Okt. Der spanische Ballon „Castilla", einer der vermißten Theilnehmer des internationalen Wettfliegens um den Bennettpokal, ist heute Vormittag 6 Meilen nördlich von Helgoland in den Ozean gestürzt. Glücklicherweise befand sich ein Fischerboot in der Nachbarschaft und sandte ein kleines Boot zu Hilfe. Der Führer Montogo und sein Gehilfe Robero wurden von den Fischern aufgenommen und später in Kuxhaven gelandet.

Aber vom deutschen Luftballon „Busley" und vom schweizerischen „Helvetia", sowie von zweien, die erst am Montag aufgestiegen waren, weiß man noch immer nichts.

Neues Grubenunglück!

Feuer in einer schlesischen Kohlenzeche. — 123 Mann in Lebensgefahr, 3 todt.

Königshütte, Preußisch-Schlesien, 14. Okt. In einem der Stollen der Königsgrube (der bedeutendsten Steinkohlengrube des preußischen Staates) brach heute Vormittag Feuer aus. 100 Mann waren zur Zeit 350 Fuß tief unten, und eine Zeitlang glaubte man, daß sie verloren seien. Aber es gelang ihnen, durch einen Seitenschacht zu entkommen. 23 Mann in einem anderen Stollen wurden bewußtlos heraufbefördert, als sie schon sämmtlich dem Erstickungstod nahe waren. Es gelang, 20 derselben in das Leben zurückzurufen; aber 3 starben.

Die Kunde von dem Unglück verbreitete sich rasch in dem ganzen Bezirk und rief gewaltige Aufregung hervor, so lange man glaubte, daß alle Arbeiter in der Grube umgekommen seien.

Russischer Studentenstreik

Führt zu Zusammenstößen zwischen beiden Parteien! — Truppen schreiten ein.

St. Petersburg, 14. Okt. Der mehrerwähnte Streik russischer Universitätsstudenten, als Protest gegen die „Auferlegung ungerechtfertigter Einschränkungen" seitens des Unterrichtsministers, hat schon an verschiedenen Orten zu Zusammenstößen zwischen den Streikern und denjenigen Studenten geführt, welche ihre Studien fortsetzen wollen.

Zu Kasan wurden die Unruhen so schlimm, daß die Truppen einschreiten und auch in die Universität dringen mußten. Es folgten sodann 400 Verhaftungen.

Wieder einmal erfunden!

Rom, 14. Okt. Die, neuerdings in den Ver. Staaten verbreitete Angabe, daß der Abruzzenherzog selber den König Viktor Emmanuel benachrichtigt habe, seine Verlobung mit Frl. Elkins sei aufgehoben, und daß die Königinwittwe Margherita ihm ein Glückwunschtelegramm dazu gesandt habe (das sogar im Wortlaut veröffentlicht wurde), wird jetzt für vollständig erfunden erklärt!

Die streitbaren „Suffragetten".

London, 14. Okt. Eine große Volksmenge umringte heute das Polizeigericht der Bow Str., als die Frauenstimmrechtlerinnen sowie die Beschäftigungslosen, welche gestern wegen der Unordnungen vor dem Parlamentsgebäude verhaftet worden waren, vorgeführt wurden. In der Menge waren auch viele Damen, welche Frauenstimmrechts-Abzeichen trugen.

Die drei Führerinnen der „Suffragetten", Frau Drummond, Frau Parkhurst und Frl. Cristobel Parkhurst, verlangten einen Prozeß vor Geschworenen; ihre Fälle wurden um eine Woche, bis zum 21. Oktober, verschoben.

Polizeisuperintendent Wells bezeugte dann, daß der Verkehr vier Stunden lang durch die Kundgebungen zerrüttet gewesen sei, und daß 8 Polizisten dabei verletzt worden seien.

Frl. Parkhurst spielte den Anwalt für Frau Drummond und Frau Parkhurst, und die Art, wie sie den Polizeisuperintendenten in's Kreuzverhör nahm, rief große Belustigung bei den Zuschauern hervor.

Die meisten anderen Gefangenen wurden beordert, entweder Bürgschaft für gutes Verhalten zu stellen oder auf einen bis zwei Monate in's Gefängniß zu gehen. Als einer von ihnen angeboten wurde, auf ihre eigene Bürgschaft hin freigelassen zu werden, sagte sie zu dem vorsitzenden Richter trotzig: „Sie kriegen kein Geld aus mir heraus. Ich will in das Gefängniß gehen. Nieder mit Asquith!" Eine Andere erklärte, sie habe der Polizei keine Versperrung verursacht, sondern vielmehr die Polizei ihr.

„Friede und Sparsamkeit" sagt Mikado.

Jokahoma, Japan, 14. Okt. Das Amtsblatt veröffentlicht heute ein Reskript des Mikado, welches vom Premierminister Katsura gegengezeichnet ist und u. A. besagt:

„Der Osten und der Westen sind von einander abhängig für die Förderung ihrer gegenseitigen Wohlfahrt, und wir sollten uns deshalb bemühen, die Freundschaft anderer Nationen zu pflegen. Gleichzeitig ist es hochwichtig in diesen Tagen nach dem Krieg, daß wir in der Förderung der Industrien mit andern Ländern vereinigt sind. Darin werden wir im Einklang mit den geheiligten Ueberlieferungen unserer Vorväter und mit unserer glorreichen nationalen Geschichte handeln. Wir erwarten zuversichtlich, daß unsere loyalen Unterthanen uns in der glorreichen Erfüllung der Tugend unserer Vorfahren unterstützen."

Dieses Reskript ist ebensowohl an die ausländischen Mächte, wie an das Volk von Japan gerichtet; es ist heute bereits öffentliches Eigenthum durch eine Rede geworden, welche der Premierminister Katsura im Anschluß an dasselbe vor den, hier versammelten Präfekturstatthaltern hielt. Darin entwickelte er die ganze Wirthschaftspolitik der Regierung und verkündete auf das Nachdrücklichste den Entschluß der Regierung, alle nicht-produktiven Ausgaben einzuschränken. Er ersuchte auch die Präfekturstatthalter, in ihrem Wirkungskreis alle nur irgendwie mögliche Sparsamkeit zu üben, und betonte abermals sein Programm einer vollkommenen Reorganisirung des Finanzsystems.

Die Cholera.

St. Petersburg, 14. Okt. In den 24 Stunden, welche heute Mittag hier abliefen, wurden 54 neue Erkrankungen an der Cholera und 24 Todesfälle gemeldet, — gegen 77 neue Erkrankungen und 27 Todesfälle in den 24 Stunden vorher.

Inland.

Bombe in einen Streik.

New York, 14. Okt. Nach der Angabe der „New York Taxicab Co." wurde von den, seit einer Woche streikenden Lenkern der Automobildroschke, oder von manchen derselben, ein Versuch gemacht, mit einer Bombe das Eigenthum der Gesellschaft an der 8. Ave. zu zerstören. Die Streiker versichern, daß die Bombe nur zu dem Zweck in die Einfriedigung geworfen worden sei, ihnen die Sympathie des Publikums zu entfremden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Deutschland von Hamburg; Kaiser Wilhelm der Große und Friedrich der Große von Bremen; Verona von Neapel.
New York: Oceanic von Southampton.
An Nantucket, Mass., vorbei: Carpathia, von Triest nach New York.
Am Lizard vorbei: Adriatic, von New York nach Southampton. (Donnerstag früh halb 5 Uhr zu Plymouth erwartet.)
Cherbourg: Graf Waldersee, von New York nach Hamburg.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York; Neckar von Baltimore.
An Nantucket, Mass., vorbei: Pennsylvania, von Hamburg nach New York; Oceanic, von Southampton nach New York.
Boston: Philadelphian von Liverpool.
Montreal: Pretorian von Glasgow.
Marseille: Madonna von New York, über Neapel.
Havre: Prins Willem II. von New York, über Westindien.
Kopenhagen: United States von New York.
Antwerpen: Marquette von Philadelphia.
Liverpool: Lucania von New York; Merion von Philadelphia; Ivernia von Boston.
Bristol: Monmouth von Montreal.

Abgegangen:

New York: Majestic nach Southampton; Lusitania nach Liverpool.
Almeria: Venezia, von Neapel nach New York.
Triest: Martha Washington nach New York.
Antwerpen: Virginian nach Montreal.

— Gedankensplitter. — Der Sack ist manchmal werthvoller als die Katze.

—Gedankensplitter. — Am besten lernt man schweigen vom Schwätzer.

In der Wahlkampagne.

Cincinnati, 14. Okt. John Temple Graves, der Vizepräsidentschaftskandidat der Unabhängigkeitspartei, sprach vor einer großen Versammlung in der „Music Hall". Er erzählte, warum er die demokratische Partei verlassen habe, und zog sowohl über die demokratischen wie über die republikanischen Kandidaten und Führer weidlich los.

Columbus, Nebr., 14. Okt. Ohne ein Zeichen von Ermüdung infolge der gestrigen Reden (mehr als 20, die im Ganzen 10 Stunden in Anspruch nahmen) und der, die ganze übrige Zeit ausfüllenden Bahnfahrten zu bekunden, begann der demokratische Präsidentschaftskandidat Bryan den zweiten Tag seiner neuerlichen Tour durch Nebraska mit einer Rede vor Farmern zu North Bend. Später sprach er in dem kleinen Park des Städtchens Schuyler.

New York, 14. Okt. John W. Kern, der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat, spricht heute Abend zu Newark und zu Jersey City, nachdem er bereits am Nachmittag zu Elizabeth, N. J., gesprochen. Diese seine Redetour im Osten dauert sieben Tage, und er wird dann nur noch in seinem Heimathsstaat Indiana Reden halten.

Hornell, N. Y., 14. Okt. Der republikanische Vizepräsidentschaftskandidat Sherman hielt hier um Mittag die erste Stumprede dieser Kampagne in seinem Heimathsstaat. Er sprach im „Skating Rink", dem größten Versammlungslokal dahier.

Nashville, Tenn., 14. Okt. Richter Alton B. Parker, welcher 1904 demokratischer Präsidentschaftskandidat war, traf aus Cincinnati hier ein und wurde am Bahnhof von einem großen Empfangsausschuß begrüßt. Er spricht heute Abend.

Bahnunglück.

Lincoln, Nebr., 14. Okt. Ein westwärts fahrender Personenzug der Missouri-Pazifikbahn lief zwei Meilen östlich von Shannon, Kans. (unweit der Nebraskaer Grenze) in eine brennende Brücke, und 3 Kupees entgleisten und verbrannten! Wie es scheint, ist Niemand umgekommen; aber der Kondukteur Hall und J. D. Clay werden als schwer verletzt gemeldet.

Cadiz, O., 14. Okt. Richter Tafts Spezialzug, der gestern entgleist war, entgleiste heute schon wieder, in der Nähe von Cadiz Junction. Aber auch diesmal lief die Sache harmlos ab, obwohl ein Tender um Ein Haar einen Bahndamm von 20 Fuß hinabgestürzt wäre.

Dampferzusammenstoß!

Duluth, Minn., 14. Okt. Der Dampfer „Sacramento" von Day City stieß im Hafen mit dem Dampfer „Mataafa" zusammen. Beide Schiffe wurden schwer beschädigt, und „Sacramento" ist am Versinken.

(„Sacramento" ist eines der größten Holzschiffe der Davidson'schen Flotte, 308 Fuß lang, mit 2380 Tonnen Gehalt. „Mataafa" ist ein stählerner Dampfer.)

Lokalbericht.

Verkehrsnachrichten.

Durchlinie zeitweilig wieder außer Betrieb gesetzt.

Der Stadtrath hat verfügt, daß die Straßenbahngesellschaften bis zum Frühjahr hin keine offenen Wagen mehr im Verkehr belassen sollen. Dieser Umstand bewirkt, daß die Durchlinie in der Halsted Straße (69. und Hooker Straße) bis auf weiteres außer Betrieb gesetzt wird. Es waren für diese Linie nur offene Wagen da, und die großen neuen Wagen, welche nun darauf gebraucht werden sollen, lassen sich wegen der Hindernisse in der N. Halsted Straße vorläufig noch nicht auf der Strecke verwenden. Den Fahrgästen werden übrigens wieder die früheren Umsteigerechte — an der O'Neill Straße — zugestanden werden.

Die City Railway Co., welche jetzt bekanntlich auch die Linien der South Chicago and Calumet Co. mitverwaltet, wird demnächst eine direkte Linie zwischen South Chicago und der unteren Stadt einrichten. Die Wagen werden von South Chicago nach Grand Crossing und von dort, über die Cottage Grove Ave.-Linie, nach der unteren Stadt fahren. Die beanstandeten Wagen der South Chicago Ave.-Linie werden umgebaut, und auf der Windsorlinie werden fünfzehn Wagen mehr in Dienst gestellt werden, als bisher.

Die Verwaltung der Chicago Railways Co. sieht für ihre Linien in der Randolph Straße allerlei Störungen voraus, die dafür aus dem Bau des neuen Northwestern-Bahnhofes erwachsen dürften. Sie trifft Vorkehrungen, um sie zu vermeiden.

Auf Ersuchen des Verkehrs-Superintendenten Herely wird der Polizeichef demnächst wieder eine Anzahl von seinen Leuten abkommandiren, um auf den Haltestellen der Hochbahnschleife der Uebertretung des Speiverbots zu steuern.

— Scherzfrage. — Worin gleichen sich eine Dynamitfibrik und der Graf Zeppelin? — Antwort: Beide können in die Luft fliegen.

Feuer in South Chicago.

Brandstiftung in einem Neubau.—Prairiefeuer bedroht Wohnhäuser.

Rauch, der aus dem Keller des Herbert C. Hicks gehörigen Neubaus, Nr. 7737 Sherman Ave., South Chicago, kam, veranlaßte Polizist Maloney heute früh, die Feuerwehr zu benachrichtigen. Diese fand im Keller eine Holzkiste, welche mit Kerosin getränkt worden war und zu der zwei Zündschnüre von einer Blechkanne führten, die ebenfalls Kerosin enthalten hatte. Die Kiste brannte. Das Feuer wurde mit einem chemischen Löschapparat erstickt. Hicks hatte das Haus von Nichtgewerkschaftlern bauen lassen. Der Sachschaden ist unbedeutend.

Wie schon häufig, brach heute Morgen wieder in der Prairie, in der Nähe der 97. Straße und Escanaba Ave., Feuer aus, welches sich über einen Flächenraum von der Größe eines Häusergevierts verbreitete und die angrenzenden kleinen Arbeiterhäuser bedrohte. Die fünf Kinder der Frau Samuel Martin, Nr. 9642 Escanaba Ave., wurden von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht, Frau Mary Jansen, Nr. 9622 Escanaba Ave., schützte, mit Hilfe von Nachbarn, ihr Heim durch Begießen der Holzzäune und Brettersteige mit Wasser, ein Stall hinter dem Hause der Frau Albert Braun, 9642 Escanaba Ave., wurde aber völlig zerstört und $200 Sachschaden angerichtet. Schließlich löschte die Feuerwehr den Brand.

Im Keller des Anstreichergeschäfts von Christensen & Juergensen, 602 Cortland Str., brach, vermuthlich infolge von Selbstentzündung der dort lagernden Oele und Farben, heute Feuer aus, dem das anderthalbstöckige Gebäude zum Opfer fiel. Das Samuel Louber gehörige Nachbarhaus, 604 Cortland Str., wurde beträchtlich beschädigt. Der Gesammtschaden ist $3000.

Drei 1½-stöckige Holzwohnhäuser und zwei dreistöckige Backstein-Flatgebäude an North Irving Ave., nahe Roscoe Blvd., wurden heute Nachmittag kurz vor drei Uhr durch einen Brand zerstört. Der Sachschaden ist beträchtlich. Die Feuerwehr mußte sich durch einen 2-11 Alarm Verstärkung erbitten.

Einwandschrift im Walsh-Fall.

Bundesrichter Anderson wird sie am Montag unterzeichnen.

Bundes-Distriktsrichter Anderson sagte heute vor der Abreise nach seinem Wohnort Indianapolis, nachdem er drei Tage lang die Vorschläge und Einwänder der Anwälte bezüglich der im Falle von John R. Walsh an den Bundes-Kreisappellhof zu richtenden Einwandschrift angehört hatte, daß er am nächsten Montag zurückkehren und die Einwandsschrift unterzeichnen würde. Wenn diese eingereicht ist, muß das Protokoll des ganzen Prozesses gedruckt werden, und dann werden die schriftlichen Argumente eingereicht und die mündlichen vorgebracht. Die Regierungsanwälte hoffen, daß eine Entscheidung im nächsten April erfolgen wird.

Eine erfreuliche Erscheinung.

Die Zahl der Gefangenen im Arbeitshause geht zurück.

Die Zahl der Insassen des Arbeitshauses ist nach der Ansicht des Superintendenten John L. Whitman im Rückgang begriffen. Gegenwärtig genießen noch nicht 1800 Gefangene die Gastfreundschaft der Stadt, während sich im vorigen Oktober ihre Zahl auf durchschnittlich 2000 belief. Späterhin im Winter stieg sie auf 2200. Die Abnahme wird zum Theil der Durchführung des Vagabundagegesetzes zugeschrieben, das im letzten Frühjahr angenommen wurde. Chicago, das frühere viele gewerbsmäßige Landstreicher als ihr Winterquartier ansahen, wird nach der Erklärung der Polizei jetzt gemieden.

Unter schwerer Anklage.

Christian Dunn, Nr. 5426 Lake Ave., früher Geschäftsagent der Gewerkschaft der Möbelfahrer, wurde heute von Richter Cottrell im W. Chicago Ave.-Stadtgericht unter der Anklage des Mordangriffs dem Kriminalgericht überwiesen. Dunn soll bei einer Prügelei zwischen Fuhrleuten in den Stallungen der Hollander Expreß Co., Milwaukee und Western Ave., C. R. Gary, Nr. 298 Ogden Ave., in den rechten Oberschenkel geschossen haben, was er aber bestreitet.

Kind ertrunken.

Beim Spiel verschob der 3jährige Daniel Dwyer, Nr. 1348 W. 102. Straße, heute einen der eine Zisterne hinter dem Hause der Frau Sarah Smith, Nr. 1350 West 10. Str., bedeckenden Planken, trat darauf und fiel ins Wasser. Als Frau Smith ihn schließlich herausziehen konnte, war er bereits todt.

* Der 52jährige Jas. Newton, 12021 Wallace Str., wurde heute von seiner Gattin todt im Bett aufgefunden. Er war herzleidend.

Die andere Seite.

E. H. Goltra nennt Taft's Wahl eine Gefahr für die Geschäftswelt.

Ist bekannter Großindustrieller.

Apotheker und Droguenhändler greifen Deneen wegen seiner Haltung gegenüber der pharmazeutischen Behörde scharf an.—Lage in Ohio.

Daß Tafts Erwählung eine schwere Gefahr für die Geschäftswelt des Landes bedeuten würde, war die Ansicht, die der bekannte Großindustrielle und Multimillionär E. H. Goltra von St. Louis, Vizepräsident der National Business Mens Bryan-Kern Association, heute Vormittag bei einem Besuche des demokratischen Nationalhauptquartiers aussprach. Herr Goltra erklärte, daß die Geschäftswelt des Landes, besonders des Westens, völlig im Unklaren darüber sei, welche Haltung Taft einnehmen werde, und daß Gefahr bestehe, daß er sich nicht so sehr Roosevelts Grundsätze zum Muster nehmen werde, als vielmehr die Methoden, die der Präsident bei der Ausführung dieser Grundsätze angewandt habe. Diese Methoden hätten sich als ein schwerer Schaden für das Geschäftsleben des Landes erwiesen. Herr Goltra befindet sich auf dem Wege nach New York, wo er der Massenversammlung in Carnegie Hall beiwohnen wird, in der am 20. Oktober Bryan im Beisein sämmtlicher noch lebender Mitglieder des Kabinets Clevelands sprechen wird. Von den ehemaligen Kabinetsmitgliedern Clevelands wird D. R. Francis, früherer Gouverneur von Missouri, sprechen.

„Allgemein herrscht ein Gefühl der Unsicherheit hinsichtlich der Haltung Tafts," erklärte Herr Goltra. „Er spricht in einer Weise von der Durchführung der Grundsätze Roosevelts, die nicht erkennen, läßt, was er meint. Ich bin der Ansicht, daß er die Methoden meint, die Präsident Roosevelt bei der Durchführung seiner Grundsätze angewandt hat. Roosevelts Grundsätze waren gut, aber seine Methoden waren schlecht und bedeuteten einen schweren Schaden für die Geschäftswelt. Sollte er dem Präsidenten darin folgen, so würde sich die Befürchtung der Geschäftswahl hinsichtlich seiner Wahl als begründet erweisen. Ich bin der Ansicht, daß Taft's Erwählung einen schweren Schaden für das Geschäftsleben des Landes bedeuten würde."

Angriff auf Deneen.

Einen schweren Angriff auf Gouverneur Deneen veröffentlicht der Illinoiser Zweigverband der National Association of Retail Druggists wegen der Haltung des Gouverneurs gegenüber der staatlichen pharmazeutischen Behörde. Es wird behauptet, daß das Staatsoberhaupt nicht nur die Ernennung von Mitgliedern der Behörde bis wenige Monate vor Beginn seines Kampfes um eine Wiederwahl aufgeschoben habe, sondern auch die Ernennung mit Rücksicht auf seine politische Maschine gemacht habe, ohne auf das Interesse der Bevölkerung Rücksicht zu nehmen. Drei Jahre habe die Behörde infolge dieser Nachlässigkeit nicht genügend Mitglieder gehabt, um ihre Geschäfte abwickeln zu können. Bei der Ernennung der Mitglieder habe der Gouverneur die Empfehlungen der Vereinigungen der Apotheker und Droguenhändler völlig außer Acht gelassen und habe die Mitglieder einfach als seine Werkzeuge benutzt, trotzdem die Behörde aus freiwilligen Beiträgen der Apotheker und Droguenhändler erhalten werde. Deneens Versicherungen, daß er eine Reform der staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten befürworte, seien unaufrichtig und erfolgten aus politischen Gründen.

Mack tadelt Roosevelt.

Den von verschiedenen Seiten berichteten Versuch Roosevelts, den bekannten Arbeiterführer Daniel Keefe durch das Versprechen einer Anstellung im Bundesdienste auf die Seite Tafts zu ziehen, bezeichnete der Kampagneleiter Bryans, Norman E. Mack, heute als eine Schmach ohne Gleichen. Es wird behauptet, daß Präsident Roosevelt Herrn Keefe, der Präsident des Dockarbeiterverbands und Vizepräsident des nationalen Gewerkschaftsraths ist, zu ködern versucht habe, indem er ihm die Stellung eines Einwanderungskommissärs versprach, die durch Frank P. Sargents Ableben frei geworden ist. Keefe gehörte bis vor kurzer Zeit zum Anhange Bryans. „Ist die Angelegenheit wahr," erklärte Herr Mack heute, „so ist das Vorgehen des Präsidenten, der einen Arbeiterführer zu bestechen sucht, im höchsten Grade verächtlich."

Die Lage in Ohio.

Daß Ohio Taft und den Republikanern überhaupt verloren gehen wird, ist die Ansicht des früheren Kongreßmitglieds John J. Lentz von Columbus, O., der sich heute im demokratischen National-Hauptquartier einfand. Herr Lentz führte aus, daß die Spaltung innerhalb der republikanischen Partei, die Unthätigkeit oder offene Feindseligkeit der Anhänger Senator Forakers und das Mißtrauen der Arbeiterelemente gegen Herrn Taft den Republikanern, die gewöhnlich eine Mehrheit von 50,000 Stimmen zu verzeichnen hätten, so viele Stimmen kosten würden, daß ihnen der Staat verloren gehen würde.

Wer zuletzt lacht, — —

Zu früh gefreut haben sich gestern die republikanischen Kampagneleiter, besonders Viktor Rosewater, der Herausgeber der „Omaha Bee" und Leiter der literarischen Abtheilung, dessen Zeitung sich jüngst einen höchst fatalen Mißgriff leistete, indem sie die Tarifplanke der republikanischen Platform herunterriß. Republikaner und Demokraten lassen die Flugschriften, die in polnischer und litthauischer Sprache und in „Yiddish" gedruckt werden, in derselben Druckerei herstellen. Dem Drucker ist der Irrthum untergelaufen, daß er eine Wagenladung mit Flugschriften, in denen Bryans Wahl als eine Gefahr für den Wohlstand und gleichbedeutend mit dem Rückgang der Löhne bezeichnet wird, an den demokratischen Nationalausschuß ablieferte. Die Republikaner warteten vergeblich auf das Eintreffen der Kampagneliteratur und stellten endlich den Thatbestand fest. Sie behaupteten, daß die Flugschriften versehentlich vom demokratischen National-Ausschuß als Kampagnematerial für Bryan ausgesandt worden seien. Heute erklärte Bryans Kampagneleiter Mack, daß er die Lieferung sorgfältig in einem Lagerhause habe unterbringen lassen, und daß er nur zu gerne bereit sei, für ihre Aufbewahrung bis zum 3. November zu bezahlen.

Der Fall Mann.

Inspektor Wheeler legt der Grandjury das Belastungsmaterial vor.

Polizeiinspektor Wheeler unterbreitete heute Vormittag die Zeugenaussagen in dem Falle der in ihrem Zimmer im Hause Nr. 1242 Michigan Ave. im letzten Juli erwürgten Frau Frances Gilmore-Thompson den Großgeschworenen, und er erwartet, daß diese noch vor heute Abend eine Anklage wegen Mordes gegen Luman C. Mann, Sohn von Orville C. Mann von Oak Park, erheben werden.

Die Hauptbelastungszeugen sind Manns geschiedene Frau, Maud Shank; ihre Schwester, Irene Shank; Frau Alice Hamilton, frühere Wirthschafterin in dem Miethshause, und der Ladenbesitzer Fred Bucherup, welcher den Verdächtigen als den Mann erkannte, dem er Stricke verkauft hat, welche den vom Mörder bei der Fesselung der Arme und Beine seines Opfers benutzten ähnlich sind. Der Beamte hält die Aussagen dieser Zeugen für hinlänglich zur Erhebung von Anklagen, und er hofft, durch sein Vorgehen die Abhaltung einer Voruntersuchung im Stadtgerichte überhaupt überflüssig zu machen und Manns Vertheidiger daran zu verhindern, irgend eine unbekannte Vertheidigungstheorie auszuschlachten. „Ich habe gehört," sagte der Beamte, „daß die Vertheidigung sich auf Irrsinn stützen will, habe aber keine Bestätigung dieser Gerüchte erlangt." Das Vorverhör im Stadtgericht ist auf nächsten Montag angesetzt worden.

Zeichendeuter gesucht.

Mann's Vertheidiger, Erbstein, drückte heute die Erwartung aus, daß die Großgeschworenen die Erhebung einer Anklage gegen Mann ablehnen werden. Immerhin läßt er überall nach einem Amerikaner forschen, der in fliegenden Gewändern und beturbant wie ein Hindu an der 63. Straße in Woodlawn das Geschäft eines Zeichendeuters betrieben, und bei dem die Ermordete sich viel aufgehalten hat. Anscheinend waren die Beiden einander sehr zugethan, und der „Hindu" hat für Frau Thompson noch einen Monat vor ihrem Tode einen werthvollen Diamantring als Geschenk in einem Geschäft an der State Straße gekauft. Der Mann ist jetzt verzogen, und auf ihn versucht der Anwalt jetzt den Verdacht der That zu lenken.

Erbstein folgerte aus der ungewöhnlichen Emsigkeit der Polizei in diesem Falle auf die Richtigkeit seiner Annahme, daß Mann unschuldig sei. Sonst würde die Polizei auch nicht versuchen, wie er sagt, die Entlastungszeugen einzuschüchtern, wie es geschehen sein soll.

Der Angeklagte verbrachte die verflossene Nacht im Elternhause, nachdem es seinem Vater gestern schließlich gelungen war, die Bürgschaft von $25,000 aufzutreiben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen; anhaltend milde Temperatur. Frischer Südwind.
Illinois: Schön heute Abend und morgen; Heute Abend wärmer im südlichen Theil.
Indiana und Nieder-Michigan: Schön heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer.
Wiskonsin: Schön heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer im westlichen Theil.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad; Nachts 12 Uhr 61 Grad; Morgens 6 Uhr 58 Grad; Mittags 12 Uhr 72 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
358
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

GARLAND

Oefen Herde Gasherde Heiz-Oefen

Reell gemacht — in der sorgsamen Garland-Weise.

Seit 40 Jahren die besten der Welt

Ihr bezahlt nicht mehr für einen erprobten „Garland", als für einen von unbekannter Marke. Es bezahlt sich jetzt, stets und immer, das Beste zu kaufen.

Ueberall zum Verkauf bei erster Klasse Händler.

Herde mit dem Garland Backofen Hitze-Indikator. Büchlein frei per Post.

The Michigan Stove Company
Größte Fabrikanten von Oefen und Herden in der Welt.
Detroit, Mich. Chicago, Ill.

9fedmist

Das Geheimniß des Gelben Zimmers.

Abenteuer des Reporters Joseph Rouletabille.

Von Gaston Leroux.

(5. Fortsetzung.)

VI. Kapitel.

Im Schlosse.

Wir kamen im Schlosse an. Der alte Wartthurm war mit dem unter Ludwig XIV. gänzlich neu wiederhergestellten Theile durch einen anderen modernen Bau, im Violet-le-Duc-Stil, verbunden, und in diesem befand sich der Haupteingang. Ich hatte noch nichts so Originelles, vielleicht so Häßliches und besonders so Seltsames in der Architektur gesehen als diese eigenthümliche Ansammlung verschiedener Stilarten. Es war ungeheuerlich und fesselnd zugleich. Als wir näher kamen, sahen wir zwei Gendarmen, die vor einer kleinen Thür, die nach dem Erdgeschoß des Thurmes führte, auf und ab gingen. Wir hörten bald, daß in diesem Erdgeschoß, das früher ein Gefängniß war, und das bis jetzt als Vorrathsraum diente, die Concierges Bernier, Mann und Frau, eingeschlossen waren.

Herr Darzac ließ uns durch einen breiten Thorweg, der von einer Schutzmarkise überdacht war, in den modernen Theil des Schlosses eintreten. Rouletabille, der Pferd und Wagen einem Diener übergeben hatte, ließ nicht ein Auge von Herrn Darzac; ich folgte seinem Blick und bemerkte, daß dieser einzig und allein auf die behandschuhten Hände des Professors gerichtet war. Als wir uns in einem kleinen, mit antiken Möbeln ausgestatteten Raum befanden, wandte Herr Darzac sich an Rouletabille und fragte ihn ziemlich kurz:

„Sagen Sie also, was wollen Sie von mir?"

„Ihnen die Hand drücken."

Darzac wich zurück.

„Das bedeutet?"

Offenbar hatte er begriffen, was ich damals zu begreifen glaubte: daß mein Freund ihn im Verdacht hatte. Die Spur der blutigen Männerhand an den Wänden des Gelben Zimmers stand ihm vor Augen... Ich betrachtete diesen Mann mit dem stolzen Gesichtsausdruck, dem sonst so geraden Blick, der sich aber in diesem Augenblick ganz sonderbar verwirrte.

Er streckte Rouletabille seine rechte Hand entgegen und sagte, auf mich weisend:

„Sie sind der Freund von Herrn Sainclair, der mir einen großen Dienst in einer gerechten Sache erwiesen hat, mein Herr, und ich sehe nicht ein, warum ich Ihnen meine Hand verweigern sollte..."

Rouletabille ergriff diese Hand nicht. Er sagte — und dabei log er mit einer nie dagewesenen Kühnheit:

„Mein Herr, ich habe einige Jahre in Rußland gelebt und brachte von dort die Gewohnheit mit, niemand die Hand zu drücken, der den Handschuh nicht ablegt."

Ich glaubte, daß der Professor der Wuth, die sich in ihm zu regen anfing, freien Lauf lassen würde; aber, im Gegentheil, mit einer sichtbar heftigen Anstrengung beruhigte er sich, zog die Handschuhe aus und ließ seine Hände sehen. Sie hatten keine Wunde.

„Sind Sie zufriedengestellt?"

„Nein!" versetzte Rouletabille. — — „Mein lieber Freund, sagte er, zu mir gewandt, „ich bin gezwungen, Sie zu bitten, uns einen Augenblick allein zu lassen."

Ich grüßte und zog mich zurück, bestürzt über alles, was ich soeben gesehen und gehört hatte. Ich konnte nicht begreifen, daß Herr Robert Darzac meinen unverschämten, beleidigenden, stumpfsinnigen Freund nicht zur Thür hinaus geworfen hatte — denn in dieser Minute zürnte ich Rouletabille wegen seines Argwohns, der zu dieser unerhörten Handschuhszene geführt hatte.

Ich ging wohl zwanzig Minuten vor dem Schlosse auf und ab und versuchte, die verschiedenen Ereignisse dieses Morgens miteinander in Verbindung zu bringen, ohne daß es mir gelang. War es möglich, daß Rouletabille Herrn Robert Darzac für den Mörder hielt? Ist es denkbar, daß dieser Mann, der sich in einigen Tagen mit Fräulein Stangerson verheirathen sollte, sich in das Gelbe Zimmer eingeschlichen hatte, um seine Braut zu ermorden? Was bedeutete dieser sinnlose Satz, der mir noch in den Ohren klang? „Das Pfarrhaus hat nichts von seinem Reize verloren, auch der Garten nichts von seiner Pracht!" Es drängte mich, mit Rouletabille wieder allein zu sein, um ihn danach zu fragen.

In diesem Augenblick kam der junge Mann mit Robert Darzac aus dem Schlosse. Und sonderbar! Ich sah auf den ersten Blick, daß sie die besten Freunde der Welt waren.

„Wir gehen in das Gelbe Zimmer," sagte Rouletabille zu mir, „kommen Sie mit uns! Hören Sie, lieber Freund, Sie wissen doch, daß ich Sie den ganzen Tag hier behalte. Wir frühstücken zusammen in der Gegend."

„Sie werden hier mit uns frühstücken, meine Herren."

„Nein, ich danke," versetzte der junge Mann, „wir werden im Gasthof „Zum Wartthurm" essen."

„Sie werden dort schlecht aufgehoben sein... Sie werden nichts finden..."

„Glauben Sie?... Ich aber hoffe, gerade dort etwas zu finden," antwortete Rouletabille. „Nach dem Frühstück werden wir uns wieder an die Arbeit machen. Ich werde meinen Artikel schreiben, und Sie werden so freundlich sein, ihn mir in die Redaktion zu besorgen."

„Was?... Sie kommen nicht mit mir zurück?"

„Nein, ich schlafe hier."

Ich wandte mich Rouletabille zu. Er sprach im Ernst, und Herr Robert Darzac schien nicht im geringsten erstaunt.

Wir gingen jetzt am Wartthurm vorbei und hörten ein Stöhnen.

Rouletabille fragte:

„Warum hat man jene Leute verhaftet?"

„Das ist ein wenig meine Schuld," sagte Herr Darzac. „Ich bemerkte gestern dem Untersuchungsrichter gegenüber, es sei ganz unerklärlich, daß die Concierges Zeit gehabt hätten, die Revolverschüsse zu hören, sich anzukleiden und die ziemlich große Strecke zwischen ihrem Hause und dem Pavillon zurückzulegen, alles in zwei Minuten; denn nicht mehr als zwei Minuten vergingen zwischen den Revolverschüssen und dem Moment, als sie vom Vater Jacques getroffen worden sind."

„Allerdings, das ist verdächtig," gab Rouletabille zu. „Und sie waren angekleidet?"

„Das ist das Unglaublichste..." sie waren vollständig angekleidet, von Kopf bis Fuß... ordentlich warm angezogen... nicht ein Stück fehlte an ihrer Kleidung. Die Frau war in Holzschuhen, der Mann aber trug Schnürstiefel. Sie wollen wie alle Abende um neun Uhr zu Bett gegangen sein. Heute früh bei seiner Ankunft ließ der Untersuchungsrichter von seinem Schreiber zwei Revolverschüsse in dem Gelben Zimmer bei geschlossener Thür und geschlossenem Fenster abschießen. Wir waren mit ihm in der Conciergeloge; wir haben nichts gehört... man kann nichts hören. Die Concierges haben also gelogen, das ist außer jedem Zweifel... Sie waren fertig, und sie standen draußen, nicht weit vom Pavillon... sie warteten auf etwas!... Das steht fest. Man beschuldigt sie nicht, die Anstifter des Mordanfalls zu sein; aber ihre Mitschuld ist nicht unwahrscheinlich... Herr de Marquet hat sie sogleich verhaften lassen."

„Wenn sie Mitschuldige wären," sagte Rouletabille, „so wären sie kaum völlig angekleidet herbeigestürzt gekommen; oder sie wären überhaupt nicht gekommen. Wenn einer sich, mit so vielen Beweisen der Mitschuld auf dem Leibe, in die Arme der Justiz stürzt, so beweist dies, daß er kein Mitschuldiger ist."

„Was hatten Sie dann aber draußen zu thun um zwölf Uhr des Nachts? — Warum sagen Sie es nicht?"

„Sie haben sicher ein Interesse, zu schweigen. Es handelt sich darum, zu wissen, welches... Selbst wenn sie keine Mitschuldigen sind, kann das von irgendwelcher Wichtigkeit sein. Alles, was in einer solchen Nacht vor sich geht, ist wichtig..."

Wir hatten soeben eine alte Brücke, die über den Schloßgraben führte, überschritten und betraten den Theil des Parkes, der den Namen „Eichwald" führt. Es standen dort hundertjährige Eichen. Der Herbst hatte schon ihre vergilbten Blätter aufgerollt, und ihre hohen, schwarzen und schlangenartigen Zweige erschienen wie verschlungene Glieder riesenhafter Reptile, wie sie der antike Bildhauer um das Medusenhaupt gewunden hat. Dieser Ort, den Fräulein Stangerson im Sommer bewohnte, weil sie ihn heiter fand, erschien uns in dieser Jahreszeit todestraurig. Der Boden war schwarz; die letzten Regengüsse hatten sich mit den welken Blättern zu einem kothigen Schlamm verbunden; die Stämme der Bäume waren schwarz; selbst der Himmel über uns war in Trauer, dicke schwere Wolken hingen an ihm herab. Mitten in dieser finsteren Einöde bemerkten wir die weißen Mauern des Pavillons. Welch eigenthümlicher Bau! Nicht ein Fenster war von unserem Standpunkte aus zu sehen. Nur eine kleine Thür bezeichnete den Eingang. Man meinte, ein Grab, ein Mausoleum in der Tiefe eines verlassenen Waldes zu sehen.... Je näher wir kamen, desto klarer wurden wir uns über die Einrichtung des Gebäudes. Es empfing alles Licht im Süden, das heißt an der anderen Seite des Besitzthums, die an das freie Feld grenzte.

Ich werde übrigens sogleich den Plan dieses Pavillons angeben. Er hatte nur ein Erdgeschoß, zu dem einige Stufen führten, und einen ziemlich hoch gelegenen Boden, der uns in keiner Weise beschäftigen wird. Den Plan des Erdgeschosses in seiner ganzen Einfachheit lege ich dem Leser vor. (Siehe unten.)

Er ist von Rouletabille selbst gezeichnet, und ich habe festgestellt, daß nicht eine Linie, nicht ein Zeichen, die zur Lösung des zurzeit der Justiz vorliegenden Problems beitragen konnte, fehlt. Geschichte und Plan werden dem Leser genügen, um zu der Ueberzeugung zu gelangen, daß Rouletabille, als er zum ersten Male in den Pavillon trat, wußte, was jeder andere sich fragte: „Wo hinaus hat der Mörder aus dem Gelben Zimmer fliehen können?"

Bevor Rouletabille die drei Stufen zur Thür des Pavillons hinaufschritt, zwang er uns zum Stehenbleiben und fragte Herrn Darzac plötzlich, als wenn er ihn überrumpeln wolle:

„Nein," antwortete Herr Darzac, indem er Rouletabille ansah. Darauf sagte Rouletabille zu mir:

„Sie müssen wissen, mein Freund, daß die Untersuchung schon etwas vorgeschrittener ist, als uns dieser Geheimnißkrämer Herr de Marquet anvertrauen wollte. Die Untersuchung weiß jetzt nicht nur, daß der Revolver die Waffe war, die Fräulein Stangerson zu ihrer Vertheidigung benutzte; sie weiß auch, sie wußte sofort, welche Waffe dazu gebraucht wurde, Fräulein Stangerson anzugreifen und zu treffen. Es ist, wie mir Herr Darzac gesagt hat, ein Brecheisen. Warum umgibt Herr de Marquet dieses Brecheisen mit solchem Geheimniß? In der Absicht, die Recherchen der Sicherheitspolizei zu erleichtern. Daran ist kein Zweifel. Er denkt vielleicht, man wird den Besitzer des Brecheisens in der Verbrecherwelt finden, die ja allein sich mit Brecheisen beschäftigt. Die richtige Weisheit eines Untersuchungsrichters!"

Ich fragte:

„Man hat also das Brecheisen im Gelben Zimmer gefunden?"

„Ja," sagte Robert Darzac, „am Fuße des Bettes, aber bitte, sprechen Sie nicht davon! Herr de Marquet hat uns gebeten, es geheim zu halten. Es ist ein großes Eisen, dessen Gelenk noch ganz blutig von der schrecklichen Wunde war, die es Fräulein Stangerson geschlagen hat. So denkt Herr de Marquet, der es nach Paris ins städtische Laboratorium bringen ließ, um es untersuchen zu lassen. Er glaubt, nicht allein das frische Blut des letzten Opfers, sondern auch röthliche Flecke bemerkt zu haben, die nichts anderes als Reste getrockneten Blutes, Zeugen früherer Verbrechen, sein können."

„Ein Brecheisen in der Hand eines Mörders ist eine furchtbare Waffe," sagte Rouletabille, „eine sicherere Waffe als ein Hammer."

„Der Elende hat das bewiesen," sagte Herr Darzac schmerzlich. „Er hat Fräulein Stangerson eine schreckliche Wunde an der Stirn beigebracht. Nach meiner Ansicht wäre sie tödtlich gewesen, wenn der Mörder nicht in seinem Schlag durch den Revolver Fräulein Stangersons aufgehalten wäre. In der Hand verwundet, ließ er das Eisen los und entfloh.

„Unglücklicherweise war der Schlag schon geschehen, und Fräulein Stangerson war fast erschlagen, nachdem sie beinahe erwürgt worden war. Wäre es Fräulein Stangerson gelungen, den Menschen mit ihrem ersten Revolverschuß zu verwunden, wäre sie unbedingt dem Schlage entgangen.... Aber gewiß hat sie zu spät nach dem Revolver gegriffen; ferner ist der erste Schuß im Kampfe fehlgegangen, und die Kugel ist in der Decke stecken geblieben; erst der zweite Schuß hat getroffen."

Nachdem er so gesprochen hatte, klopfte Herr Darzac an die Thür des Pavillons. Es wurde geöffnet. Ein Mann, in dem ich sofort Vater Jacques erkannte, stand auf der Schwelle. Er mußte wohl seine gutgezählten Sechzig hinter sich haben; langer weißer Bart, weiße Haare, auf denen er eine Baskenmütze trug, brauner, an den Seiten abgeschabter Samtanzug, Holzschuhe; seine Miene war mürrisch, sein Gesicht unfreundlich, klärte sich indessen auf, sowie er Herrn Robert Darzac bemerkte.

„Freunde," sagte unser Führer einfach; „ist niemand im Pavillon, Vater Jacques?"

„Ich darf niemand eintreten lassen,

1. Gelbes Zimmer, mit seinem einzigen vergitterten Fenster und seiner einzigen Thür nach dem Laboratorium.
2. Laboratorium mit seinen beiden großen vergitterten Fenstern und seinen Thüren, von denen die eine nach dem Treppenflur, die andere nach dem Gelben Zimmer führt.
3. Treppenflur mit seinem nicht vergitterten Fenster und seiner Hausthür, die nach dem Park führt.
4. Waschraum.
5. Bodentreppe.
6. Großer einziger Kamin des Pavillons, der für Experimente des Laboratoriums dient.

„Nun also, wie denken Sie über den Anstifter des Verbrechens?"

„Für mich, mein Herr, besteht darüber kein Zweifel," sagte der Bräutigam Fräulein Stangersons sehr traurig. „Die Spuren von Fingern, die tiefen Schrammen auf der Brust und am Halse Fräulein Stangersons bezeugen, daß der Elende einen abscheulichen Mord versucht hat. Die sachverständigen Aerzte, die gestern diese Spuren untersucht haben, behaupten, daß sie von derselben Hand herrühren, deren blutiges Bild an der Wand zurückgeblieben ist; eine riesige Hand, sage ich Ihnen mein Herr! Sie ginge nicht in meinen Handschuh!" setzte er mit einem bitteren und undefinirbaren Lächeln hinzu.

„Diese rothe Hand," warf ich dazwischen, „könnte also nicht die blutige Spur der Finger Fräulein Stangersons sein?"

„Es war nicht ein Tropfen Blut an ihren Händen, als man Fräulein Stangerson aufgehoben hat," antwortete Herr Darzac.

„Man ist also jetzt sicher," sagte ich, „daß Fräulein Stangerson sich mit Vater Jacques' Revolver bewaffnet hat, da sie ja die Hand des Mörders verletzte. Sie fürchtete also irgend etwas oder irgend jemand."

„Das ist wahrscheinlich..."

„Sie haben niemand im Verdacht?"

Herr Robert! Aber natürlich gilt der Befehl nicht für Sie. Wozu auch jeden hereinlassen? Die Herren von der Justiz haben alles gesehen, was zu sehen war. Sie haben genug Zeichnungen und Protokolle gemacht."

„Eine Frage, Vater Jacques," sagte Rouletabille.

„Fragen Sie junger Mann, und wenn ich darauf antworten kann..."

„Trug Ihre Herrin an jenem Abend ihre Haare gescheitelt? Sie wissen doch: an beiden Seiten über die Stirn fallend?"

„Nein, junger Herr, meine Herrin trug ihr Haar nie gescheitelt, wie Sie sagen, weder an jenem Abend noch sonst. Sie trug, wie immer, die Haare hochgekämmt, so daß man ihre schöne reine Stirne, so rein wie die eines neugeborenen Kindes, sehen konnte!..."

Rouletabille brummte etwas und fing an, die Thür in Augenschein zu nehmen. Er überzeugte sich von ihrem automatischen Verschluß. Er stellte fest, daß die Thür niemals offen bleiben konnte, und daß ein Schlüssel nöthig war, sie zu öffnen. Dann traten wir in den Hausflur, einen kleinen, ziemlich hellen Raum, dessen Fußboden mit rothen Fliesen gepflastert war.

„Ach," rief Rouletabille, „da ist das Fenster, durch das sich der Mörder aus dem Staube gemacht hat!"

(Fortsetzung folgt.)

Sein Fall als unheilbar bezeichnet

Der ganze Körper roh von Eczema — Das Leben war unerträglich — War sogar in Gips eingeschlossen — Als unheilbar aus dem Krankenhaus entlassen.

Litt 14 Jahre. Geheilt mittelst Cuticura.

„Seit er 3 Monate alt war und bis er 15 Jahre zählte, wurde das Leben meines Sohnes Owen durch Eczema in schlimmster Form unerträglich gemacht. Ihm fehlte nichts, bis plötzlich ein rother Ausschlag auf seiner Stirn ausbrach, aber zuerst waren wir nicht beunruhigt. Sehr bald aber breitete sich der Ausschlag über Kopf und Schultern aus und verursachte große Unrast. Wir gingen zum Arzt und versuchten dann ein halbes Dutzend andere Behandlungen, alle mit demselben Ergebniß: gar keine Besserung. Das Leiden breitete sich aus, bis fast jeder Theil des Körpers ganz roh war. Wir mußten ihn an sein Bett schnallen, weil er sich im Schlaf fürchterlich zerkratzte. Die Qualen, die er zu erleiden hatte, lassen keine Worte zu. Keiner glaubte, daß wir ihn aufziehen könnten. Der Regimentsarzt, ein sehr kluger Mann, nannte seinen Fall hoffnungslos, wenigstens, sagte er, wäre die einzige Hoffnung, daß er es beim Heranwachsen in gewisser Hinsicht überwinden könne. Wir hatten ihn viermal in Krankenhäusern, und man hielt seinen Fall für einen der schlimmsten, wenn nicht den schlimmsten, der jemals zugelassen worden. Ueberall wurde er als unheilbar entlassen, ja, es wurde eigentlich noch schlimmer unter den verschiedenen Behandlungen. In einem Krankenhaus umhüllten sie ihn mit Gips, was die Wundheit schrecklich zu verschlimmern schien. Er sah so schlimm aus, daß niemand an ihn herangehen mochte, und sein Leben wurde ihm zur Last. Mittel auf Mittel versuchten wir, aber die Hoffnung auf Heilung verließ uns immer mehr. Vor 6 Monaten kauften wir uns 1 Stück Cuticura Seife, eine Büchse Ointment und Resolvent Pillen und gingen mit Geduld an die Behandlung. Was folgte grenzte wirklich an ein Wunder, denn heute ist er vollkommen geheilt, und seine Haut ist nirgends verunstaltet. Frau Lily Hedge, 51 Vaughan Road, Coldharbour Lane, Camberwell Green, England, 12. Jan. 1907."

Schickt zur nächsten Niederlage nach einem unentgeltlichen Cuticura Buch über die Behandlung von Hautkrankheiten.

Cuticura-Heilmittel werden überall in der Welt verkauft. Niederlagen: London, 27 Charterhouse Sq.; Paris, 5 Rue de la Paix; Australien, R. Towns & Co., Sydney; Süd-Afrika, Lennon, Ltd., Capetown, etc.; Ver. Staaten, Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Lokalbericht.

Die Registrirung.

Mehr als 410,000 Wähler trugen ihre Namen in die Stammlisten ein.

Verluste für die Demokraten.

Demokratische Wards haben einen bedeutenden Rückgang an Stimmen aufzuweisen. — Erklärung der demokratischen Parteiführer.

Das Ziel, das sich die Parteiführer für den gestrigen Registrirungstag gesteckt hatten, ist erreicht worden. 143,191 Wähler trugen gestern am zweiten Registrirungstage ihre Namen in die Wählerlisten ein, was zusammen mit den Ergebnissen des ersten Registrirungstages die Zahl der stimmberechtigten Wähler in der Stadt auf 410,242 bringt, 5006 mehr als im Jahre 1904. Eine Durchsicht der Liste durch die Wahlbehörde wird die Zahl der stimmberechtigten Wähler zwar wohl noch um einige tausende verringern, aber jedenfalls wird die Zahl der stimmberechtigten Wähler nach dieser Durchsicht die Zahl vom Jahre 1904 beträchtlich übertreffen. Die stärkste Zunahme an Stimmen war in den Wards zu verzeichnen, die bisher als rein republikanische gegolten haben, nach denen sich aber die Bevölkerung der dichter besiedelten Wards nahe dem Stadtinnern mehr und mehr zieht. Letztere haben den größten Rückgang aufzuweisen, der im Falle von demokratischen Hochburgen wie der 9., 10., 16., 17., 18. und 19. Ward einen geradezu erstaunlichen Umfang annimmt. Aber dieser Rückgang in den dichter bevölkerten Wards nahe dem Stadtinnern beschränkt sich nicht auf demokratische Wards, republikanische Wards wie die 21., 22. und 23. Ward sind ebenfalls davon betroffen.

Das Ergebniß der gestrigen Registrirung war, wie folgt:

Ward	Gestern	1908 Unrevidirt	1904 Revidirt
1.	3,511	9,825	10,952
2.	4,222	12,010	12,640
3.	3,921	11,688	11,863
4.	2,813	8,404	9,818
5.	3,382	9,425	9,751
6.	5,343	18,154	16,800
7.	6,528	20,823	17,804
8.	3,360	9,963	9,648
9.	1,873	5,601	7,945
10.	2,008	6,021	8,168
11.	2,912	8,595	10,019
12.	4,693	13,245	12,577
13.	4,792	13,568	12,709
14.	3,909	11,403	12,290
15.	4,661	11,604	10,844
16.	2,969	8,792	10,117
17.	2,876	8,321	11,644
18.	2,910	8,452	9,658
19.	2,916	8,032	10,391
20.	4,807	13,428	14,190
21.	4,467	13,078	13,615
22.	2,683	8,342	10,333
23.	3,337	9,537	10,233
24.	3,554	9,876	9,829
25.	7,191	21,316	17,007
26.	5,730	14,696	11,545
27.	6,859	17,658	12,752
28.	4,685	12,706	12,191
29.	3,974	10,191	9,819
30.	3,413	10,471	11,881
31.	5,333	14,800	13,014
32.	4,772	14,882	12,660
33.	3,668	11,522	11,171
34.	4,549	12,168	8,330
35.	4,570	11,645	8,771
Total..	143,191	410,242	402,971

Verlust und Gewinn.

Zunahmen waren in folgenden Wards zu verzeichnen:

6. Ward..	1,409	27. Ward..	4,916
7. Ward..	3,059	28. Ward..	470
8. Ward..	260	29. Ward..	286
12. Ward..	621	31. Ward..	1,751
13. Ward..	813	32. Ward..	2,141
15. Ward..	704	33. Ward..	360
24. Ward..	21	34. Ward..	3,836
25. Ward..	4,232	35. Ward..	2,831
26. Ward..	3,113		

Abnahmen wies die Registrirung in den nachgenannten Wards auf:

1. Ward..	1,406	16. Ward..	1,396
2. Ward..	743	17. Ward..	3,388
3. Ward..	265	18. Ward..	1,576
4. Ward..	1,451	19. Ward..	2,333
5. Ward..	345	20. Ward..	864
9. Ward..	2,432	21. Ward..	711
10. Ward..	2,189	22. Ward..	2,085
11. Ward..	1,460	23. Ward..	725
14. Ward..	971		

Davon sind, wenn man das Ergebniß der letzten Bürgermeisterwahl zu Grunde legt, die 1., 4., 5., 9., 10., 11., 12., 13., 16., 17., 18., 19., 29., 30. und 34. Ward als demokratische Wards anzusehen.

An der Spitze der Wards, die einen Rückgang zu verzeichnen haben, steht die 17. Ward, die einen solchen von 3300 Stimmen aufzuweisen hat. Ihr folgt die Ward Ald. John Powers, die 19., auf dem Fuße mit einem Rückgang von 2300 Stimmen. Noch schlimmer war das Ergebniß in den von William Loeffler kontrolirten Wards des Ghettos, der 9. und 10. Ward. Ob der Verlust darauf zurückzuführen ist, daß Loeffler nicht viel daran liegt, ob Adlai E. Stevenson erwählt wird, läßt sich nur vermuthen. Auch die von Roger C. Sullivan und Postmeister Daniel Campbell kontrolirte 14. Ward hatte einen Rückgang zu verzeichnen. Dasselbe war mit den zum Reiche Mayor Busses gehörigen Wards der Nordseite, der 21., 22. und 23. Ward, der Fall. Nur die 24. Ward kann sich einer geringen Zunahme rühmen.

Die größten Zunahmen hatten die Wards in Lake View und Hyde Park und die Wards Lorimers und Richter McEwens, die 34. und die 27., zu verzeichnen.

Erklärung der Demokraten.

Die Demokraten erklären den Rückgang in ihren Wards damit, daß die Bevölkerung sich mehr und mehr den Vorstädten zuwende, die bisher stark republikanisch gewesen seien. Das Ergebniß am Wahltage werde zeigen, daß ihnen diese Stimmen nicht verloren gegangen seien, daß vielmehr die Republikaner in diesen Vorstädten nicht mehr so unumschränkte Herrscher seien wie bisher. Die republikanischen Parteiführer waren naturgemäß auf's höchste erfreut und erklärten, daß nahezu jeder republikanische Wähler der Stadt seinen Namen in die Wählerlisten eingetragen habe.

Die Durchsicht der eingetragenen Namen durch die Wahlbehörde findet am nächsten Samstag zwischen 6 Uhr Morgens und 10 Uhr Abends statt. Gewöhnlich werden ungefähr 2000 Namen von Wählern gestrichen, die nicht stimmberechtigt sind.

Bringen Leben in die Kampagne.

Die republikanische Kampagneleitung wird nächste Woche etwas Leben in den Wahlkampf bringen. Drei große Massenversammlungen mit Rednern von nationaler Bedeutung als Zugkräfte werden vorbereitet. Senator Albert J. Beveridge von Indiana wird am 21. Oktober, Staatssekretär Oskar S. Straus am 22. und William H. Taft am 24. Oktober hier sprechen. Außerdem werden Ward-Massenversammlungen mit Gouverneur Deneen, Staatssekretär James S. Rose, Generalanwalt William H. Stead und Rechnungsführer James McCullough als Rednern vorbereitet. Die erste große Massenversammlung in einer der Wards der Stadt wird heute Abend in der 6. Ward in der Forum-Halle, Calumet Ave. und 43. Straße, stattfinden. Außer anderen Kandidaten wird auch John E. W. Wayman, Kandidat für die Staatsanwaltschaft, sprechen.

Als Kandidaten angemeldet.

Beim Stadtschreiber McCabe sind heute von der „Hearst'schen" Independence Party die nachgenannten Herren als Stadtrichter-Kandidaten angemeldet worden:

Orеb J. Criffey, Nr. 2930 Lake Avenue.

Alexander S. Robertson, Nr. 962 West Monroe Str.

Benjamin W. Anderson, Nr. 2428 Indiana Avenue.

Frank H. Lennards, Nr. 264 Winthrop Ave.

Harry Brown, Nr. 920 Berteau Avenue.

Lewis E. Dickinson, Nr. 918 West Monroe Str.

T. Gifford Vance, Nr. 1944 N. Marshfield Ave.

Roy C. Merrick, Nr. 211 Gladys Ave., und

Edward J. Sandberg, Nr. 239 Roscoe Blvd.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen....	20.38
Schweiz: 100 Francs........	19.45
Holland: 100 Gulden........	40.38
Dänemark: 100 Kroner.....	26.87
Rußland: 100 Rubel........	51.45

Ohne Platten, $5
Ohne Schmerzen

Wenn Ihr neue Zähne braucht, solltet Ihr sie sogleich behandeln lassen. — Nie zuvor in der Geschichte der Zahnarzneikunde wurde diese Klasse Arbeit zu so niedrigen Preisen offerirt. — Die niedrigen Preise wurden angesetzt, um die neueste und beste Zahnarbeit einzuführen.

Zahnarbeit, wie vom Zahnarzt ausgeübt, hat augenscheinlich seine Grenze erreicht. Etwas muß jetzt hinzugefügt werden, um die Krankheiten, welche die Zähne zerstören, absolut zu beseitigen. Keine große Zahnarzt-Praxis ist vollständig, wo sich der Zahnarzt nur auf Zahnarbeit allein verläßt. Der Chirurg muß konsultirt werden, so daß er mit seinem Wissen dem Zahnarzt hilft. Der eine gibt an, der andere führt aus durch seine Handfertigkeit.

Electro Alveolar Zahnarbeit wird ausgeführt unter der Aufsicht eines geschulten Chirurgen und Arztes, welcher darauf sieht, daß keine Naturgesetze verletzt werden, während Zähne eingesetzt und kranke Zähne behandelt werden. Der Chirurg beobachtet jeden Fall und wenn nöthig wendet er ein Schlafmittel an. Deshalb ist die Verabfolgung eines Schlafmittels von solch einem Arzt viel sicherer, als wenn es ein Zahnarzt verabfolgt. In England ist die Anwendung eines Betäubungsmittels verboten, ausgenommen, wenn von einem Arzt verabfolgt. Dasselbe Gesetz sollte auch in den Vereinigten Staaten bestehen.

Kein anderes Zahnarzt-Institut hat immer einen Expert-Chirurgen in seinen Offices, der seine Dienste in jedem Falle allen frei ertheilt.

Möchtet Ihr Eure Zähne besser gemacht erhalten, als 90 von hundert Zahnärzten es zu thun vermögen? Möchtet Ihr Eure losen Zähne beibehalten und fest machen lassen? Möchtet Ihr gesunde, anstatt kranke Zähne haben.

Möchtet Ihr Eure verlorenen Zähne ersetzt haben, ohne Platten zu tragen?

Wenn so, wird die Electro Alveolar-Methode der Zahnarbeit Euren Wunsch erfüllen.

Die Electro Alveolar Dentures Zähne ohne Platten zu liefern, ist der gewöhnlichen Brückenarbeit ebenso weit voraus, wie Brückenarbeit den altmodischen künstlichen Zähnen auf Platten voraus ist.

Wißt Ihr, daß die Electro Alveolar-Methode die eine und einzigste Methode im Bereich der Alveolar-Prozesse ist, welche auf die Zahnwurzel wirkt und kranke Zustände heilt? Wenn die Zahnwurzeln nicht gesund und kräftig sind, ist keine Kronen- oder Brückenarbeit möglich. Dies erklärt, weshalb Brückenarbeit so oft nicht zufriedenstellt.

Die obige Illustration zeigt die Zähne und die Alveolar Methode, ein Theil wurde entfernt, um die Zahnwurzeln mit den Blutgefäßen und Nerven zu zeigen.

Die Zähne werden durch die Alveolar-Methode in den Kiefer eingesetzt. Sie erhalten Ernährung durch ihre Wurzeln tief in den Alveolar-Lücken. Jede Zahnwurzel hat ihre eigene Nerven und Blutgefäße.

Wißt Ihr, daß Eure Zähne nur faulen und lose werden, wenn etwas mit den Alveolar-Prozessen verkehrt ist? Wißt Ihr, wenn die Zähne keine Ernährung erhalten, oder wenn die Wurzel krank ist, daß dann nur der Zahn seine Kraft verliert?

Ein schlecht passender Zustand der Kiefer, herrührend vom Verlust von Zähnen. Dieser Zustand kann verbessert werden durch Electro Alveolar Dentures, durch welche beide Kiefer mit festen schönen Zähnen versehen werden.

Wie lange Ihr lebt, hängt größtentheils von guter Verdauung der Speisen ab.

Ihr könnt Eure Speise nicht verdauen, wenn sie nicht gründlich gekaut ist.

Ihr könnt Eure Speise nicht kauen, wenn Ihr schlechte Zähne habt oder welche fehlen. Der Theil der Speise, welcher in die Lücken des Kinnbackens geht, wo keine Zähne sind, wird nicht gekaut, sondern wird ganz verschluckt. Die ungekaute Speise wird nicht verdaut.

Der Grund, weshalb Leute alt und schwach werden, ist, weil sie nicht Speise in richtigem Zustand bekommen, um sie kräftig zu halten. Schlechte Zähne sind die gewöhnliche Ursache.

Der Grund, weshalb Leute alt und schwach werden, ist, weil sie nicht Speise in richtigem Zustand bekommen, um sie kräftig zu halten. Schlechte Zähne sind die gewöhnliche Ursache.

Je älter wir werden, desto schwächer wird die Verdauung, und daher muß die Speise besser gekaut werden. Anstatt Lücken im Gaumen, lose Zähne oder wacklige Platten zu haben, wenn das Alter kommt, braucht Ihr starke Zähne, wie sie die Electro Alveolar-Methode liefert.

Es ist wahr, Ihr könnt Eure schlechten Zähne ziehen lassen und künstliche Zähne auf Platten einsetzen lassen, aber dieselben sind lose, schlecht passend und schlechte Nachahmungen der starken Zähne, die fest im Gaumen angebracht sind. Nur feste, starke Zähne, durch die Alveolar-Methode in den Kinnbacken gehalten, vermögen Speisen zu kauen, wie die Natur es bestimmt.

Hier ist der Unterschied zwischen der Electro Alveolar Denture für den Ersatz fehlender Zähne. Die Electro Alveolar-Methode, lose Zähne festzumachen und verlorene Zähne zu ersetzen, ohne Platten zu verwenden, gibt Eurem Gaumen Zähne, die fest sind, wie die Natur sie Euch gab, und mit solchen Zähnen könnt Ihr kauen, so fein Ihr wollt, und außerdem schmecken Euch dann die Mahlzeiten wieder.

Nur die geschicktesten Aerzte können die Arbeit, welche die Electro Alveolar-Methode erfordert, verrichten. Keine Studenten, keine unwissenden Zahnärzte sind erlaubt, diese Arbeit zu unternehmen.

Durch die Electro Alveolar-Methode werden lose Zähne fest gemacht.

Durch die Electro Alveolar-Methode werden Zähne ersetzt ohne Platten.

Durch die Electro Alveolar-Methode wird das Einschrumpfen des Gaumens aufgehalten.

Die Electro Alveolar-Zahnärzte untersuchen Eure Zähne und Gaumen gründlich und rathen Euch kostenfrei, wie Ihr Eure Zähne erhalten könnt

Electro Alveolar Dental Offices
168 WABASH AVENUE
Ecke Monroe Str.

Sprechstunden 9 Vormittags bis 8 Abends.
Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mittags.
Telephon..............Randolph 1763

Schreibt oder sprecht vor um ein Buch, das die Electro Alveolar-Zahnarbeit beschreibt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Forni's

Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung.
Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.
Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem.
Er nährt, stärkt und belebt.

Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

„Cubs" wieder oben auf.

Detroit, 13. Okt. Im gestrigen Wettspiel zwischen den Chicagoern („Cubs") von der „National League" und den Detroitern („Tigers") von der „American League um den Weltmeisterschaftsrang siegten die Chicagoer vollständig, mit 3 zu 0. Doch brauchen die „Cubs" noch ein Spiel, um das Meisterschaftsfähnlein zu gewinnen.

12,907 Zuschauer sahen gestern das Spiel an; das war wieder eine Zunahme.

Heute Nachmittag um 2 Uhr findet das Spiel statt, welches wohl das endgiltige ist, außer wenn es zur Entscheidung nothwendig sein sollte, ein Nachspiel zu veranstalten.

Opiumhandel ging zurück.

Washington, D. K., 14. Okt. Daß der Opiumhandel in unserem Lande (der Schmuggelhandel natürlich nicht mitgerechnet) im Abnehmen ist, geht aus den neuesten diesbezüglichen Mittheilungen des Statistischen Büros hervor, welche ergeben, daß die Opiumimporte im Jahre 1898, verglichen mit dem Vorjahr, um etwa eine Viertelmillion Dollars abgenommen haben. Bis jetzt hat im Laufe des gegenwärtigen Jahres China unserem Lande für $1,322,691 Opium geliefert, die Einfuhren aus anderen Quellen betragen nur $14,012.

„Die Tempelritter".

Cincinnati, 14. Okt. Unter großem Zudrang (alle 5000 Delegaten und 2000 besuchende Damen) wurde hier das 66. jährliche Konklave der Ohio'er Großkomthure der „Tempelritter" eröfnet.

Heute Nachmittag fand eine große Parade mit 35 Musikkapellen statt.

Wollten am 13ten nicht landen.

New York, 14. Okt. Auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" traf eine sehr bedeutende Anzahl Opernsänger- und -sängerinnen, sowie Schauspielerinnen, Dirigenten und andere Persönlichkeiten der Bühne hier an. Aber keine einzige dieser Persönlichkeiten wollte noch gestern an's Gestade kommen, so sehr auch Hr. Oskar Hammerstein sich persönlich darum bemühte, — denn gestern war ja der Dreizehnte des Monats!

Der persische Bürgerkrieg.

Ausländer in Tabriz auf's Neue bedroht.

St. Petersburg, Rußland, 14. Okt. Der Korrespondent der „Nowoje Wremja" in Tabriz, Persien, sagt, die Lage der Ausländer in jener Stadt sei jetzt eine sehr kritische. Die nationalistischen Legionäre (Kämpfer der persischen Parlamentspartei) seien auf die Ausländer im Allgemeinen und besonders auf die Russen erbittert und drohten mit einer allgemeinen Niedermetzelung und Plünderung. Bereits seien die Wohnungen mehrerer reicher Kaufleute ausgeplündert, von denen man wußte, daß sie zum Schah hielten. Satar Khan, der militärische Führer der Parlamentspartei, gebe selber zu, daß er seine Leute nicht länger im Zaum halten könne.

Ain-ed-Dauleh, der Befehlshaber der Regierungsstreitkräfte, hat sein Lager vor Tabriz geräumt und sich zurückgezogen.

4 Banknotenfälscher

Wurden in Schlesien verhaftet. — Lübecks Bürgermeister vom Schlag gerührt. — Für besseren Schutz des Urheberrechtes. — Deutschböhmischer Protest.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 14. Okt. Zu Kattowitz in Schlesien sind vier internationale Banknotenfälscher in Haft genommen worden. Sie hatten große Mengen gefälschter Rubelscheine in ihrem Besitz. Das Quartett war erst kürzlich aus den Ver. Staaten gekommen. Die Gauner befanden sich unterwegs, um diesseits und jenseits der preußisch-russischen Grenze die Scheine unterzubringen.

Heute ist hier die internationale Konferenz zur Revidirung der Berner Uebereinkunft zum Schutz des Urheberrechts zusammengetreten. Die Berner Literarkonvention wurde am 9. September 1886 abgeschlossen. Sie wurde ergänzt durch eine internationale diplomatische Konferenz, welche im Frühling 1896 in Paris stattfand. Die neue Konferenz dürfte geraume Zeit in Anspruch nehmen, da im Laufe der Jahre zahlreiche Streitfragen sich aufgeworfen haben, welche der Erledigung harren.

Der Bürgermeister von Lübeck, Dr. Schön, hat einen Schlaganfall erlitten, und sein Zustand ist höchst bedenklicher Natur. Die linke Seite ist vollständig gelähmt. Bei der großen Beliebtheit, welcher sich das städtische Oberhaupt unter der Bevölkerung zu erfreuen hat, hat die Kunde von der schweren Erkrankung allgemeine Theilnahme erregt.

Kaiser Wilhelm wohnte der Galaaufführung des Ballets „Sardanapal" in der Hofoper bei, welche auf Befehl des Monarchen zu Ehren der Theilnehmer am internationalen Ballonwettfliegen veranstaltet worden war. Mit den amerikanischen Luftschiffern waren auch andere in der Reichshauptstadt ansässige oder vorübergehend sich dort aufhaltende Amerikaner geladen.

Der Kaiser besichtigte die neue Untergrundstation Kaiserhof. Sie ist aus Material hergestellt, das von des Monarchen Besitzung Kadinen stammt.

Ins Schloß zurückgekehrt, ließ sich der Kaiser von dem Minister der öffentlichen Arbeiten, Herrn Breitenbach, über den jüngsten verhängnißvollen Unfall auf der Berliner Hochbahn Vortrag halten.

Das Jubelfest der hiesigen „Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei" nimmt einen glänzenden Verlauf. Eine große Anzahl hervorragender Männer der Praxis und der Wissenschaft hält Vorträge von allgemeinem Interesse. Mit das größte Interesse hat eine Abhandlung des Herrn Hermann A. Schalk, des Präsidenten der „Scientific Station for Pure Products" in New York und Superintendenten der dortigen Ruppert'schen Brauerei, über „Die Temperenzbewegung in Amerika" erregt.

Wien, 14. Okt. Deutscher aller Parteien haben in Teplitz, Böhmen, soeben eine große Protestversammlung abgehalten. Nach stürmischen Debatten, in welchen über die tschechenfreundliche Haltung der maßgebenden Gewalten der Stab gebrochen wurde, gelangten geharnischte Beschlüsse zur Annahme. Der Wahlreformentwurf der Regierung wurde abgelehnt, und die deutschen Abgeordneten im böhmischen Landtag und im Abgeordnetenhause des österreichischen Reichsraths wurden aufgefordert, Obstruktion anzuwenden, bis die Wünsche der Deutschen erfüllt seien.

Daß die Regierung angesichts des kritischen Standes der Dinge im Balkan nicht mit sich spaßen läßt, haben die Blätter in Agram, der Hauptstadt Kroatiens, zu ihrem Leidwesen erfahren müssen. Sie hatten militärische Dispositionen veröffentlicht und sind dieserhalb konfiszirt worden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus Hanna bei Laporte, Ind., wird gemeldet, daß wieder ein Prairiebrand das Kankakeeland bedroht.

— Eine Freiwilligenarmee für Serbien rüstet Michael Zoanewitsch in New York aus. Bis jetzt traten 12 Mann bei.

— David L. Marcus in New York beging Selbstmord mit Leuchtgas, weil Räuber ihn um $960 beraubt hatten.

— In Belvidere, N. J., starb die 25jährige Frau Arthur Walters an der Mundsperre, nachdem sie sich 14 Zähne hatte ziehen lassen.

— Mit eingeschlagenen Schädeln wurden zu Oswego, N. Y., die Leichen der deutschen Farmer John und Peter Bohli gefunden. Offenbar Raubmord.

— Der frühere Konföderirtengeneral Simon Buckner, welcher 1896 golddemokratischer Vize-Präsidentschaftskandidat war, kündigte in Baltimore an, daß er für Taft sei.

— Frau Chas. A. Forrest in Brooklyn, N. Y., reichte eine Scheidungsklage ein, weil sie erfuhr, daß ihr Gatte (früher Armeeoffizier) seinen Unterhalt größtentheils als „Prizefighter" verdiene.

— In Nevada, Mo., bekannte sich der 74jährige frühere Pastor W. H. Force der Vielweiberei schuldig und erhielt 3 Jahre Zuchthaus. Er entschuldigte sich mit seinem schlechten Gedächtniß.

— Aus unbekannter Veranlassung rief der Farmer Seaman zu Goldsberry, Ky., seine beiden Jungen aus der Schule, erschoß den einen, verwundete den anderen tödtlich und beging Selbstmord.

— Der Minnesota'er rep. Staatsausschuß untersucht eine Angabe, daß der rep. Gouverneurskandidat Jacobson nicht wählbar sei, weil er, in Norwegen geboren, kein amerikanischer Bürger sei, indem weder sein Vater, noch er selber jemals Bürger geworden seien.

— Abgebrannt ist der Geschäftstheil von Bonner Springs, Kans. (20 Meilen westlich von Kansas City). Desgleichen der größte Theil der Kentuckyer Ortschaft Olive Hall.

— Zu Detroit stieß der Fährdampfer „Ariel" mit dem Fährboot „Energy" zusammen. 100 Arbeitsmädchen auf ersterem geriethen in großen Schrecken, und mehrere wurden schlimm verletzt.

— Der Kreisrichter Moore in Belleville, Jll., erließ einen ständigen Einhaltsbefehl, welcher es 110, in Illinois geschäfttreibenden Feuerversicherungsgesellschaften untersagt, ihre Raten nach gemeinsamem Abkommen festzusetzen und einen „Joint Agent" anzustellen.

— Der demokratische Nationalausschuß theilte durch sein Preßbüro mit, daß Präs. Roosevelt einen der Arbeiterführer in der „American Federation of Labor", nämlich den Strandverladerpräsidenten Keefe, durch Versprechen eines Amtes bewogen habe, den Föderationspräsidenten Gompers in der Befürwortung von Bryans Erwählung im Stich zu lassen. Keefe bestreitet das, besonders soweit das Amtsversprechen in Betracht kommt.

Ausland.

— Großentheils abgebrannt ist die Ortschaft Stettler in der westkanadischen Provinz Alberta. Verlust über eine Viertelmillion Dollars.

— Der Pariser „Figaro" meldet, der päpstliche Staatssekretär habe den französischen Bischöfen auch verboten, Vorlesungen in den Universitäten beizuwohnen.

— Damit der Luftballon „America II.", welcher bei Wismar an der Ostseite in der Krone eines Baumes landete, erhalten bleibe, mußte der Baum gefällt werden.

— Jetzt heißt es in Paris, die bulgarische Regierung habe zwar der serbischen noch kein Ultimatum geschickt, werde dies aber wahrscheinlich in den nächsten Tagen thun.

— Das französische Parlament trat zur Herbsttagung zusammen. Alle irgendwie verfügbare Zeit soll auf die Erörterung der Einkommensteuervorlage verwendet werden.

— Die Deutsche Bank hat der türkischen Regierung 200,000 Pfund, etwa 4 Millionen Mark, geborgt, — ein weiterer Beweis, daß in Finanzkreisen ein friedlicher Ausgang der Balkankrise erwartet wird.

— Nach einer längeren Sitzung des französischen Kabinets wurde bekannt gegeben, daß die franz. Regierung die Aussichten auf friedliche Beilegung der Balkankrise für sehr günstig halte, und sogar Oesterreich-Ungarn sich jetzt entgegenkommend zeige.

— Wilbur Wright, der amerikanische Aeroplanluftschiffer in Frankreich, erhielt auch eine Glückwunschdepesche vom deutschen Kronprinzen. Er dankte diesem und lud ihn ein, als erster Deutscher einen Flug in dem Wright'schen Aeroplan zu machen.

— Abermals heißt es bestimmt, die Verlobung des italienischen Abruzzenherzogs mit der Tochter des Senators Elkins von West-Virginien sei aufgehoben, und dieser selber habe dem König telegraphische Mittheilung davon gemacht und sei von der Königinwittwe dazu beglückwünscht worden.

— Der deutsche Botschafter in Konstantinopel soll dem türkischen Minister des Aeußern mitgetheilt haben, daß Deutschland bezüglich der Annektirung Bosniens und der Herzogewina sich so verhalten würde, wie England. Darnach würde Oesterreich-Ungarn in dieser Sache allein stehen.

— Bis in den Unterhaussaal drangen gestern die anstürmenden Frauenrechtlerinnen in London vor und schrien den Vorsitzenden an. Vor dem Gebäude waren reichlich 100,000 Menschen versammelt. Die eingedrungenen Frauen wurden von Saalwächtern gewaltsam hinausgetragen; und jetzt darf überhaupt keine Frauensperson mehr das Parlamentsgebäude betreten. Außer der Polizei waren auch Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgeboten.

Erfolg und gute Verdauung sind eng verbunden in

Grape-Nuts

„Es hat seinen Grund."

Bruch Kur

Auf Probe versandt um es zu beweisen.

Brooks' Appliance. Die wunderbare neue Entdeckung. Die obige Abbildung zeigt deutlich welchen Einfluß das Tragen dieser neuen Appliance hat. Keine lästigen Federn oder Kissen. Besitzt ein automatisches Luftkissen. **Bindet und zieht die gebrochenen Theile zusammen wie Ihr es mit einem gebrochenen Glied thun würdet.** Keine Salbe. Keine Lügen. Dauerhaft. Billig. Pat. 10. Sept. '01. **Auf Probe geschickt, um es zu beweisen.**

Freier Informations-Koupon.
C. E. Brooks, 7844 Brooks Bldg., Marshall, Michigan.
Bitte schicken Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr Buch über Bruchleiden. Maß-Formulare und Preisliste kostenfrei. Es wird hiermit verstanden, daß falls ich später bestelle, Sie es auf Probe schicken.
Name.........................
Adresse.........................
Stadt............ Staat............

14,28ol,11nov

Gute Nachricht

Für schwache Männer.

Zeigt mir einen Mann, der seine Energie und Kraft verloren hat.

Gebt mir einen Mann, dem es an Nervenkraft gebricht, der die Manneskraft und Muth verloren hat, und wenn er meine Behandlung nach meiner Anweisung anwendet, gebe ich ihm das Lebensfeuer wieder, beseitige seine Schwächen und mache ihn wieder zu einem Mann unter Männern.

Seit Jahren war es meine Aufgabe, menschliche Wracks aufzurichten. Vor vielen Jahren wurde ich von der Macht von Elektrizität überzeugt, wenn richtig angewandt, und der Erfolg, den ich in der Anwendung von Elektrizität als ein Mittel erzielte, übertraf meine kühnsten Erwartungen.

Es würde Euer Herz höher schlagen machen, wenn Ihr so gearbeitet hättet wie ich, um meine Behandlungsmethode zu vervollkommnen, so daß sie heute die größte der Welt ist. Es ist erstaunlich, wenn man die großartigen Resultate beachtet, die sie überall erzielt.

Wenn Ihr auf Abwege gerathen seid, der Versuchung anheim gefallen seid, wenn Ihr die Naturgesetze verletzt habt, wenn Ihr durch Ueberarbeitung oder Sorgen entkräftet seid, dann gebraucht den Euch von Gott gegebenen gesunden Menschenverstand. Denkt nach über Euren Zustand. Sucht die Wahrheit. Studirt Eure Schwäche, ruinirt Euer Nervensystem nicht noch mehr und hört auf, Euer Gehirn mit Drogen zu betäuben, sondern gebraucht die wunderbare Kraft — Elektrizität, wie ich sie nach meiner wunderbaren Methode verabfolge. Sie machte hunderte und hunderte von Schwächlingen, nervöse und körperliche Wracks, kräftig und erfolgreich. Sie stellt den Lebensfunken in Eurem Körper wieder her, wie auch Eure volle Manneskraft und Ihr seid wieder ein Mann unter Männern.

Freie Behandlungs-Notiz.

Wegen der Thatsache, daß nicht mehr als 10 Prozent der Leser die wirklichen Vorzüge meiner erfolgreichen Behandlungsmethode kennen und da ich den anderen 90 Prozent diese Thatsache bekannt zu machen wünsche, beschloß ich, alle meine ärztlichen Dienste und Office-Behandlungen absolut kostenfrei zu verabfolgen an Alle, die vor dem 25. Oktober vorsprechen.

Leset diese Beweise:

War zerrüttet, schwach und hatte keine Energie.

Herr S. Riley, 202 Locust Str., Peoria, Jll., sagt: „Seit drei oder vier Wochen schmerzte mich mein Rücken beständig, ich war körperlich ganz heruntergekommen, schwach und hatte gar keine Lust, irgend etwas zu thun. Jeden Morgen war ich ermüdet anstatt erfrischt, wie man es nach der Nachtruhe sein sollte. Infolge dieses Zustandes mußte ich das Arbeiten aufgeben; und in diesem bedauernswerthen Zustande, nachdem ich alles Mögliche versucht hatte, konsultirte ich Dr. Bartz, und ich bin froh, daß ich es that, denn in weniger als einer Woche waren meine Rückenschmerzen verschwunden, und meine Arbeitslust kehrte wieder. Ich fühle wie neugeboren, und Dr. Bartz gebührt der Dank für die Veränderung."

Katarrh-Leidende, leset dies.

Herr H. Luebbe, 252 Orleans Str., Chicago, sagt: „Seit Jahren war ich beinahe taub infolge von Katarrh, der durch mein ganzes System ging, und in Verbindung mit dieser schrecklichen Krankheit hatte ich ein Hautleiden, das ohne Zweifel von unreinem Blut herrührte. Als ich von Dr. Bartz und seinen wundervollen Heilungen hörte, entschloß ich mich, ihn zu konsultiren und mich von ihm behandeln zu lassen. Das Resultat war, daß mein Katarrh verschwand, mein Gehör wiederkam und das Hautleiden ein Ding der Vergangenheit ist."

Dr. Nicholas B. Bartz,

Office 84 Adams Straße, Chicago,
Zimmer 21 und 22, 2. Floor, Dexter Gebäude, gegenüber „The Fair".
Sprechstunden: 9 bis 4 täglich, Mittwochs und Samstags offen bis 8:30 Abends. Keine Sprechstunden am Sonntag.

Lokalbericht.

Aufschub erwirkt.

Für den zum Tode verurtheilten David Anderson.

Im Countygefängniß befinden sich zwei schuldig befundene Mörder. Sie sind zum Tode verurtheilt, und das Urtheil hätte am Freitag vollstreckt werden sollen. Für einen von ihnen, den 20jährigen David Anderson, hat heute sein Anwalt, Wm. C. Parker, einen Aufschub erwirkt. Mit dem Falle des anderen befaßt sich noch die Begnadigungsbehörde, die angegangen worden ist, dem Gouverneur zu empfehlen, er möge die dem Angeklagten zuerkannte Todesstrafe umwandeln in lebenslängliche Haft.

Anderson hat im Januar dieses Jahres, während er mit drei Gefährten dem Straßenraube oblag, einen Polizisten Namens Callahan erschossen. Auch einer seiner Kameraden, Bertlic Cagg, wurde bei der gleichen Gelegenheit getödtet, und zwar soll er einer verirrten Kugel aus dem Schießeisen des jungen Anderson zum Opfer gefallen sein. Von den beiden anderen Schächern ist der eine, John Dennan, zu lebenslänglicher Zuchthaushaft verurtheilt worden, der andere, John Lempke, trat als Staatszeuge gegen seine Kameraden auf und kam mit einem auf 14 Jahre lautenden Urtheil davon.

Anderson ist natürlich sehr froh, daß er, vorläufig wenigstens, dem Galgen entronnen ist. Er weiß seinem Anwalte für dessen Bemühungen um so größeren Dank, als dieser sich seiner unentgeltlich annimmt.

Der zweite Galgenkandidat, Andrew Williams, ist ein Mohr. Er hat sein Weib und sein Kind erschossen und seinen Schwiegervater, einen farbigen Polizisten, schwer verwundet.

Oberst Tucker verhaftet.

General Logans Tochter bietet die Polizei gegen den Gatten auf.

Das Bad des Präsidentensohnes.

Zwölfjähriger Junge sticht einen anderen nieder. — Höllenmaschinen und Drohbriefe erhalten ein Advokat und ein Polizeibeamter.

Frau Mary Logan-Tucker, die Tochter des Generals John A. Logan, hat gegen ihren Gatten, Oberst Wm. F. Tucker, bis vor Kurzem Zahlmeister des Seedepartements des Heeres, vor einiger Zeit allerhand Anschuldigungen erhoben. Gestern ließ sie ihn in Decatur, Jll., auf der Fahrt von Mount Clemens, Mich., nach Hot Springs, Ark., unter einem von Stadtrichter Gemmill ausgestellten Haftbefehl wegen angeblich böswilligen Verlassens festnehmen. Oberst Tucker, ein schwerkranker Mann, erlitt, wie die Geheimpolizisten Blaul und O'Brien sagen, vor Aufregung einen Rückfall, und die Beamten geleiteten ihn daher nach St. Louis, wo er im Southern Hotel unter der Behandlung von zwei Aerzten ist. Er versprach den Geheimpolizisten, zu der Verhandlung nach Chicago zu kommen. Sie sind heute heimgekehrt und sagen, die Aerzte hätten Tucker aufgegeben.

Opfer von Mordbuben.

Joseph Donnersberger, der dreizehn Jahre alte Enkel des bekannten Grundeigenthumsmaklers gleichen Namens, Nr. 3608 Michigan Blvd., und Sohn von Anthony Donnersberger, liegt im St. Bernhard-Hospital auf den Tod darnieder, und die Aerzte haben den Eltern keine Hoffnung machen können. Gestern Mittag hatte vor der St. Agnes-Schule an der 38. Straße der 14jährige Walter McCarthy, Sohn eines Polizisten, Joseph die Bleistiftschachtel fortzunehmen versucht, was zur Prügelei führte.

Der 12jährige John McCarthy kam seinem Bruder zu Hilfe, und es gelang ihnen, Donnersberger zu überwältigen. Dann stieß einer der McCarthys dem Gegner ein Taschenmesser in die Magengegend und in die Brust. Der Verwundete verlor das Bewußtsein und wurde, nachdem ein Arzt ihn in dem Schulhause behandelt hatte, nach dem erwähnten Krankenhause gebracht; wie die Aerzte mittheilten, ist eine Rettung ausgeschlossen.

Weshalb der oder die Thäter nicht verhaftet wurden, ist eine Frage, welche der Vater des Sterbenden heute dem Hilfsstaatsanwalt Young elite mit dem Ersuchen, seinen Sohn vor seinem Ende noch zu vernehmen, was auch sogleich versprochen wurde.

Drohbriefe und Höllenmaschinen.

Einem auf der Nordseite wohnenden hochstehenden Polizeibeamten und einem auf der Südseite ansässigen Advokaten sind von ein und derselben Person durch die Post gleichlautende Drohbriefe und Kisten mit Höllenmaschinen zugegangen. Letztere erwiesen sich jedoch wegen der ungenügenden Menge von Zündstoff als ungefährlich. Die Postbehörden suchen nach dem Verüber. Dieser erhebt in den Schreiben alle möglichen Beschuldigungen gegen die Empfänger.

Der Mann mit dem Schnurrbart.

Giuseppi Guinta, der fünfjährige Sohn des früheren Materialwaarenhändlers Antonio Guinta, Nr. 79 Oak Straße, welcher vor etwa einem Monat vor der elterlichen Wohnung aus dem Kreise seiner Gespielen entführt und gestern halb verhungert von dem Polizisten Vant aufgefunden wurde, erzählte heute der Polizei, daß ihn ein Mann mit einem schwarzen Schnurrbart mitgenommen habe und mit ihm auf einem Zuge gefahren sei, wohin, wußte das Kind nicht. Er weiß auch über seine späteren Erlebnisse keine Auskunft zu geben. Der Mann hatte den Kleinen nach seiner Erzählung auf eine Bank gesetzt und ihm gesagt, dort zu bleiben. Der Mann sei nicht wiedergekommen, und er sei fortgegangen, wohin, wisse er nicht mehr.

Beraubt.

Auf der Haltestelle der Illinois-Zentralbahn, an der 87. Straße, wurde gestern Abend der Nr. 8852 Houston Ave., South Chicago, wohnende J. F. Lloyd von einem Maskirten und einem mit einem Revolver bewaffneten Verbrecher um seine Uhr, $2 und einen Diamantring beraubt.

Müssen sich verantworten.

Chas. H. Knight, Geschäftsführer der Chicago Rubber Tire Co., Nr. 425 Wabash Ave. und 17jährigen Burschen Edward McSweeney, Nr. 2917 Haynes Court, und Louis Lavender, Nr. 198 West 12. Str., sind von Stadtrichter Gemmill dem Kriminalgericht überantwortet worden; Knight unter $5000 Bürgschaft. Er soll den Mitangeklagten, wie diese angeben, von ihnen entwendete Kraftwagen-Gummireifen, man spricht von etwa hundert, abgekauft haben. Wie berichtet, wurde einer der Burschen auf frischer That erwischt.

Der Name der Ladendiebin.

Eine Frau, welche wegen Diebstahls einer Bluse im Mandel'schen Laden an der State Straße Montag Nachmittag verhaftet und gestern von Stadtrichter Dicker um $50 bestraft worden war, auch wegen eines anderen Ladendiebstahls, nannte sich nachher Lucille Gates und will in Independence, Ja., ein Putzmachergeschäft betreiben. Vorher hatte sie sich Lucy Gotz genannt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Neapel: Principe di Piemonte, von New York nach Genua.

Wie man von Fett befreit wird

Laßt uns Euch ein freies 50c Packet senden. Es wird Euch erfreuen.

Diese Abbildung zeit deutlich, was Rengo bewirkte.

Gebraucht Rengo. Es ist durchaus sicher. Ihr eßt es wie Frucht oder Candy und es vermindert Euer Fett täglich um ein Pfund.

Zum Verkauf bei allen Apothekern, zu $1.00 für die volle Größe Schachtel, oder franko per Post, von der Rengo Co., 3122 Rengo Building, Detroit, Mich. Die Firma sendet Euch bereitwilligst ein 50c-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt und 10c beifügt als ein Beweis der Glaubwürdigkeit und zur Deckung des Portos und der Verpackungskosten; keine freien Packete in Apotheken.

Rengo ist zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State u. Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle u. Madison Str.; The Fair, State u. Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.; Economical Drug Co., 84 State Str.; Rothschild & Co., State u. Van Buren Str.

Trennungsprozeß Allegretti.

Emma Peterson wiederholt im Kreuzverhör ihre Aussagen.

Ehe heute in die Verhandlung der Trennungsklage von Frau Rose Allegretti gegen ihren Mann, den reichen Zuckerwaaren-Fabrikanten Benedetto Allegretti, eingetreten wurde, warnte Richter Ball die wieder sehr zahlreich erschienenen Zuschauer vor Kundgebungen unter Androhung von Strafe. In der gestrigen Sitzung war viel gekichert worden, als von den „Schattenküssen" die Rede war.

Allegrettis Anwalt Charles W. Stiefel nahm die Zeugin Emma Peterson in's Kreuzverhör, in welchem das junge Mädchen ihre bereits gemachten Aussagen wiederholte, z. B. daß sie die Schatten Allegrettis und der 17jährigen Marie McLain gesehen habe, als die Beiden sich küßten; daß sie in der Fabrik aus einem gemeinsamen Teller „Chop Suey" gegessen und Thee aus einer Tasse getrunken hätten, und daß Frl. McLain dem Fabrikanten das Gesicht gepudert und ihm die Haare gekämmt hätte.

Nicht beantworten durfte die Zeugin die Frage, ob sie nicht einmal Allegretti umarmt und gesagt habe: „Armand, ich liebe Dich!" Dieser Vorfall soll sich nach einer Vorstellung von „Camille" ereignet haben, der Frl. Peterson beigewohnt hatte. In dem Stück kommt ein „Armand" vor, der mit jenen Worten umarmt wird. Diesen Auftritt hat Frl. Peterson, die, wie Anwalt Stiefel sagt, zur Bühne gehen wollte, Allegretti angeblich vorgespielt.

Der nächste Zeuge, Joseph Opizzi, Bruder von Frau Allegretti, sagte, er habe seinen Schwager häufig in Gesellschaft von Frl. McLain gesehen, u. a. auf einer Rollschuhbahn an N. Clark Str.

Als die Mittagspause eintrat, war Allegretti selbst auf dem Zeugenstande. Er sagte, er hätte sich wiederholt um eine Aussöhnung mit seiner Frau bemüht. Es liege kein Grund für sie vor, getrennt von ihm zu leben. Es sei nicht wahr, daß er sie nicht habe ernähren wollen und daß er zu Marie McLain in einem ungehörigen Verhältniß gestanden habe.

Selbstmord einer Frau.

Die Gattin von Wm. Holley bringt sich mit Leuchtgas um.

Die von der Hauswirthin, Frau Agnes Dabrin, herbeigerufene Polizei fand, nachdem sie die Thür des Schlafzimmers der 30jährigen Frau Wm. Holley, 307 W. Jackson Boulevard, erbrochen hatte, die Bewohnerin heute Morgen um neun Uhr völlig angekleidet todt auf dem Boden liegen und das Zimmer mit Gas gefüllt. Dessen Geruch hatte Frau Dabrin aufmerksam gemacht. Ein Beweggrund für den Selbstmord, der augenscheinlich vorliegt, ist nicht bekannt.

Kind stirbt an Kerosin.

Nachdem Frau Arrigo, 169 Grand Ave., gestern Nachmittag das Brennholz in ihrer Küche mit Kerosin getränkt und das Feuer im Herd angemacht hatte, war sie ausgegangen, um Einkäufe zu machen. Bei ihrer Rückkehr fand sie ihr dreijähriges Töchterchen Rose in Krämpfen auf dem Küchenboden. Die Kleine hatte von dem übrig gebliebenen Brennöl getrunken und ist heute Morgen daran gestorben.

Vom Krahn zerschmettert.

Vor den Augen vieler Zuschauer auf den Docks an Fullerton Ave. und dem Nordarm des Flusses brach heute Morgen der mehrere Tonnen schwere Arm eines Krahns der „Great Lakes Dredging & Dock Company" ab und stürzte auf den 40 Jahre alten Arbeiter Michael Bonsegrew, 8630 Esser Ave., South Chicago. Der Unglückliche starb bald darauf im Alexianer-Hospital.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	13. Okt.
Weizen—					
*Dez	1.00⅛-⅜	1.00⅞	1.00⅛	1.00¾	1.00⅜-½
May	1.03⅛-¼	1.04	1.03¼	1.03¾-⅞	1.03½
Juli	.98¾	.99⅜	.98¾	.99¼	.98⅞
Mais—					
Dez	.63⅞-¾	.64	.63¾	.63⅞—64	.64
Mai	.63½—⅜	.63½	.63¼	.63½	.63½—⅝
Juli	.62⅝—½	.62⅝—¾	.62½	.62⅝	.62¾—⅞
Hafer—					
Dez	.48—¼	.52½—⅝	.48	.48½	.48⅜—½
Mai	.50—⅛	.50½	.50	.50⅝	.50¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Okt	13.70	13.70	13.70	13.70	13.72½
Dez	13.90	13.90	13.80	13.80	13.90
Jan	15.02—05	15.25	15.00	15.20	15.00
Mai	14.90	15.12½	14.87½	15.10	14.95
Schmalz—					
Nov	9.25	9.27½	9.25	9.27½	9.12½
Jan	9.00—07	9.15	9.00	9.12—15	9.05
Mai	8.97—9.02	9.10	8.97½	9.10	9.00—05
Rippchen—					
Okt	8.67—80	8.80	8.67½	8.80	8.70
Jan	8.00—02	8.12½	8.00	8.10	8.05
Mai	8.02—07	8.15	8.02½	8.15	8.07½

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 78,000, von Mais auf 164,400, von Hafer auf 462,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 40,145 Bushels Weizen, 92,460 Bushels Mais und 455,045 Bushels Hafer.

Klingt unglaubwürdig.

Mordangeklagter will im Halbschlaf That begangen haben.

Eine Darstellung, welche an Wahrscheinlichkeit alles zu wünschen übrig läßt, hat zu seiner Vertheidigung der 22jährige John Ochowski sich zurecht gelegt. Ochowski war am 4. April nach der Wohnung des Schuhmachers Wm. Libertas, eines 40 Jahre alten Mannes, Nr. 210 West Division Str., gekommen und hatte ihn erschossen. Ochowski hatte im Spiel verlorenes Geld zurückverlangt. Er behauptet nun, er habe den Schuster nicht angetroffen, sei beim Warten auf einem Stuhl eingeschlafen und habe geträumt, Libertas habe ihn mit einem Messer gestochen. In dem gleichen Augenblick habe Libertas ihn wach gerüttelt, und er habe, noch im Halbschlaf, jenen Traum für Wahrheit haltend, den tödtlichen Schuß abgegeben. So führte der Anwalt des Angeklagten heute vor Richter Clifford in seiner Ansprache an die Geschworenen aus.

Fall war schon bekannt.

Familie ist „auf der Liste", darbt aber doch.

Schulvorsteher Bartholf von der Goethe-Schule machte heute den Schulraths-Präsidenten Schneider auf die traurige Lage aufmerksam, in der sich die Nr. 1195 Talman Avenue wohnhafte Frau Aren mit ihren fünf Kindern befindet. Der Papa Aren sitzt nämlich, wegen eines Mordangriffes auf die Frau, im Arbeitshause, und seither hat die kränkliche Frau mit ihren Kindern bitteren Mangel leiden müssen. Die „Chicago Relief and Aid Society", der Herr Schneider den Fall überwies, stellte fest, daß die Nordwestseite-Agentur der Ver. Wohlthätigkeits-Gesellschaften die Familie bereits auf ihrer Liste hat.

Starker Andrang.

Nahezu 600 Schutzleute haben sich zur Sergeantenprüfung gemeldet.

Die Zivildienst-Kommission hat eine Prüfung anberaumt für Polizisten, die zum Sergeanten befördert werden möchten. 588 Schutzleute haben sich dazu gemeldet. Diese werden nun erst sehr sorgfältig in Bezug auf ihre körperliche Tauglichkeit untersucht werden, und dann soll, an drei auf einander folgenden Samstagen, das geistige Examen stattfinden. Die Sergeantenstellungen zerfallen in drei Gruppen (Wachdienst, Bürodienst und Geheimdienst), und für jede dieser Gruppen findet eine besondere Prüfung statt, doch wollen viele Schutzleute sich allen drei Prüfungen unterziehen.

— Bosheit.—Frau: „In Deinem Ausgabenbuch finde ich ganz merkwürdige Posten; nichts weiter als drei Kreuze stehen hinter den Ziffern." — Mann: „Ja — das sind die Kosten, die mir der Besuch Deiner lieben Mutter gemacht hat."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Kein Räthsel.

Nicht den Verdiensten der Demokraten, sondern den Fehlern der Republikaner ist es zuzuschreiben, daß nach allgemeinem Zugeständnisse die demokratische Partei wieder „Aussichten hat.“ Vor vier Jahren schien sie im Norden vollständig bankerott zu sein, und es war nicht zu erwarten, daß der Süden trotzdem ewig an ihr festhalten würde. Denn besonders das heranwachsende Geschlecht verlangt für den Süden den ihm gebührenden Antheil an der Bundesregierung, und eine Partei, die nicht einen einzigen Kabinets=, Gesandten= oder hohen Verwaltungsposten verleihen kann, hat auch ihre Anziehungskraft verloren. Ferner wollte es den demokratischen Führern trotz angestrengtesten Nachdenkens nicht gelingen, wieder ein Schlagwort zu erfinden, mit dem sich die Massen „elektrisiren“ ließen. Präsident Roosevelt hatte die Nation mit Volksbeglückungsvorschlägen derartig übersättigt, daß ihr Gaumen schlechterdings durch nichts Neues mehr zu reizen war. Die gegenseitige Bankversicherung fand in einigen westlichen Staaten Anklang, aber nicht im ganzen Lande. Herrn Bryans dritte Kandidatur stieß nicht auf so leidenschaftlichen Widerstand, wie seine erste und zweite Bewerbung, doch blieb auf der anderen Seite auch die an Vergötterung grenzende Begeisterung aus, die ihm seinerseits von den Freiprägern entgegengebracht wurde. Er war anscheinend nur wiederaufgestellt worden, um endgiltig beseitigt zu werden.

Dementsprechend war die „Kampagne“ bei Weitem die langweiligste, deren sich die Mitlebenden erinnern können. Der Versuch Roosevelts, sie durch Schimpfereien zu beleben, schlug gänzlich fehl und schadete nur dem Ansehen des Präsidenten. Sie brachte nicht ein einziges Ereigniß, das dazu angethan war, die überwältigende republikanische Macht zu erschüttern, und der zerfahrenen Demokratie Hoffnungen zu machen. Dessenungeachtet geben jetzt selbst republikanische Zeitungen zu, daß mindestens die Staaten New York, Ohio und Indiana „zweifelhaft“ sind, und daß somit Herr Taft des Erfolges keineswegs sicher ist.

Die Erklärung für diese seltsame Erscheinung ist in der Thatsache zu finden, daß gegen den Willen der beiden großen Parteien eine Bewegung entstanden ist, die das Volk weit mehr erregt, als die von ihnen gewählten „Issues“. Während die Politiker von den Trusts, dem Zolltarif, dem Bankwesen und dem Imperialismus reden, wogt in tausenden von Gemeinden ein wüthender Kampf für und gegen den „Saluhn“. In Wahrheit handelt es sich freilich nicht allein darum, ob in diesem oder jenem County die Herstellung und der Verkauf aller alkoholischen Getränke erlaubt oder verboten sein soll. Die Sache geht vielmehr bedeutend tiefer und läuft auf einen Widerstreit zwischen zwei entgegengesetzten Regierungsgrundsätzen hinaus. Darf in einer dem Namen nach demokratischen Republik „der Staat“ auch in die harmlosen Lebensgewohnheiten seiner Bürger eingreifen und das Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen selbst dann beschränken, wenn er die Rechte seiner Nebenmenschen in keiner Weise antastet? Ist die jeweilige Mehrheit befugt, alle ihre Ansichten, Wünsche oder Vorurtheile der Minderheit aufzuzwingen und unter dem Deckmantel der Tugend einen unerträglichen Despotismus auszuüben? Sind die Leute, die sich selbst für die Besten halten, zur Vormundschaft über ihre angeblich minderwerthigen Mitbürger berufen, und wo sind die Grenzen ihrer Macht, wenn sie wirklich das sogenannte Sittenrichteramt ausüben dürfen? Soll endlich die Sektengeistlichkeit, trotz der verfassungsmäßigen Trennung der Kirche vom Staate, nach einem gewaltigen politischen Einflusse streben und mit Hilfe fanatisirter Weiber die Vernunft aus dem öffentlichen Leben verbannen dürfen? Das sind die Streitfragen, die unter allen Umständen entschieden werden müssen, und die von den Politikern nicht todtgeschwiegen werden können.

Es mag sein, daß die republikanische Partei kraft des Gesetzes von der Trägheit der Masse diesmal noch ihre Stellung behauptet. Dann aber wird die demokratische Partei entweder sich auflösen, oder zu ihrer in Vergessenheit gerathenen Lehre zurückkehren müssen, daß die Rechte des Einzelnen nicht mehr beschränkt werden dürfen, als es im Interesse der allgemeinen Gleichberechtigung und der Ordnung unbedingt nothwendig ist. Die unterdrückten Bürger werden sich ihre eigene Partei schaffen, wenn sie von der demokratischen sowohl wie von der republikanischen verstoßen werden. Es ist nicht anzunehmen, daß sie sich feige „in das Unvermeidliche fügen“ und ohne Gegenwehr das Feld räumen werden. Ueber die Theilnahmlosigkeit der Wähler werden die Politiker sehr bald nicht mehr zu klagen haben.

Gegen die „Fremdgeborenen“!

Ausgehend von dem Gedanken, daß grade unter seiner Leserschaft viel Material der allerbesten Sorte für die Bundesarmee und =Flotte zu finden sein würde, wandte sich vor einiger Zeit das bekannte landsmannschaftliche Iren=Blatt „Chicago Citizen“ an das Flotten=Departement um einen Theil der Anzeigen des Werbebüros der Flotte. Nach einigem Hin und Her erhielt es eine ablehnende Antwort, mit der Begründung, daß es fraglich sei, wie viele der Leser des „Chicago Citizen“ naturalisirte Bürger sind und „es des Büros Poilitik ist, n i c h t in Zeitungen anzuzeigen, deren Leser zum guten Theil ausländischer Geburt sind, da nach den Vorschriften jeder Mann im Flottendienst amerikanischer Bürger sein muß.“

Der „Chicago Citizen“ veröffentlicht diese Korrespondenz und macht sie zum Gegenstand einer längeren Ausführung, die in einen geharnischten Protest ausklingt. Der unlängst verstorbene Gründer und Redakteur des Citizen, Herr John F. Finerty, sei Mitglied der Großen Armee und als Kongreßmitglied der erste und beredteste Befürworter liberaler Bewilligungen für die Flotte gewesen. Die meisten der älteren Offiziere der regulären Armee — wenn nicht alle — hätten ihn persönlich gekannt und geschätzt; er habe mit ihnen im Feuer gestanden, und mehrere Auszeichnungen für persönliche Tapferkeit bekommen. Desgleichen habe der derzeitige Redakteur des Citizen vor 42 Jahren als Sergeant Onkel Sams Rock getragen und von seinen Vorgesetzten hohes Lob bekommen. Beide seinen „fremdgeboren“. Fremdgeborene Männer hätten die Schlachtfelder des Südens bedeckt, gefallen in der Vertheidigung der Union. Fremdgeborene Männer hätten neben Roosevelt den San Juan=Hügel erstürmt, die Kanonen bedient, die vor Santjago Cerveras Schiffe vernichteten und mit Dewey vor Manila gekämpft. „Fremdgeborene“ seien heute in großer Zahl in der Armee und der Flotte zu finden und sie ständen Niemandem nach. Jetzt würden aber Zeitungen, die in größerem Maßstabe unter Fremdgeborenen verbreitet sind, die Anzeigen der Flotte verweigert. Sei den Fremdgeborenen hierzulande noch mehr versagt, als die Wählbarkeit zum Präsidenten oder Vize=Präsidenten? Wenn — dann wäre es wünschenswerth zu wissen, was? So lange das nicht festgestellt sei, müsse jedem Flottenoffizier das Recht, gegen Bürger fremder Geburt zu diskriminiren, abgesprochen werden. Wenn der fremdgeborene Bürger hinter dem eingeborenen zurückgesetzt werden solle, dann sei sein Bürgerthum nur ein Scheinding und Schwindel. Der „Citizen“ gebe keinen Pfifferling um die Anzeigen, jetzt fordere er aber namens der fremdgeborenen Bürger Amerikas (gleichviel ob ihre Wiege in Deutschland, Irland, Skandinavien, Böhmen und sonstwo stand) eine ausgibige Abbitte von Seiten des Flotten=Departements. Die fremdgeborenen Bürger aller Rassen würden die Beleidigung ihres Bürgerthums zu rächen wissen.

Alles, was der „Chicago Citizen“ über die Befähigung der eingewanderten Iren und „Fremdgeborenen“ überhaupt zum Kriegsdienst und ihre Kriegsthaten im Dienste Onkel Sams sagt, ist durchaus wahr — so wahr und so unbestritten, daß die nochmalige Betheuerung wirklich ganz überflüssig und die Aufregung über die „Zurücksetzung“ dem deutschen Empfinden ziemlich unnöthig erscheint. Und wir Deutschen sind doch die Nächsten dazu. Unzweifelhaft würden auch die Fremdgeborenen anderer Nationalitäten in hellen Haufen zu ihren Fahnen strömen, wenn die Republik wieder einmal in Gefahr wäre, in den bisherigen Kriegen der Republik waren die fremdgeborenen Kämpfer aber doch vornehmlich irischen und deutschen Stammes, und in den heutigen Stammlisten von Heer und Flotte erscheinen neben irischen deutsche Namen weitaus am häufigsten. Wenn hier Benachtheiligung vorliegt, so trifft die uns Deutschamerikaner mindestens ebenso wie die Iren. Der Durchschnitts = Deutschamerikaner wird d e r Zurücksetzung gegenüber aber recht kühl bleiben und wahrscheinlich meinen, unsere Freunde, die Iren, scheinen recht dünnhäutig geworden.

So patriotisch wir sind, und so sehr wir von Haus aus den Waffendienst gewöhnt sind, so wenig begehrenswerth scheint uns im Allgemeinen doch der Dienst in Onkel Sams Heer oder Flotte in Friedenszeiten, so wenig sind wir darauf erpicht, unsere jungen Männer in die Flotte oder Armee eintreten zu sehen; wir sind zwar der Meinung, daß etwas militärische Disziplin der Jugend recht gut thut, huldigen aber doch im allgemeinen der Ansicht, daß unsere Söhne ihre Zeit besser verwenden können, als Armee= oder Flottendienst zu thun, daß sie zu Besserem da sind, und daß gerade die Eingewanderten die Disziplinirung am wenigsten nöthig haben, sintemalen ihnen von drüben her noch etwas Zucht im Leibe steckt. „Viel Lärm um n i c h t s“, sagen wir zwar nicht gerade, aber wir sind versucht, einmal bei den Franzosen eine Anleihe zu machen und ihr Sprichwort „zu viel Lärm um ein Omelet“ in Anwendung zu bringen. Die Anrufung unseres teutonischen Zorns, diese Beleidigung unseres Bürgerthums zu rächen, will uns anmuthen wie eine Aufforderung, mit Kanonen auf Spatzen zu schießen. Denn schließlich war es doch nur ein Offizier mittleren Ranges, ein „Commander“ der Flotte, der jenen Brief schrieb.

Und bennoch — vielleicht hat der „Chicago Citizen“ doch recht! Daß in gewissen Kreisen ein nativistischer Wind weht, wissen wir ja, und ist unbestreitbar, und wenn auch die Sache selbst nichts schadet, so mag doch die Absicht, der Gedanke, dem sie entsprang, verletzen. Eine nähere Erklärung von Seiten des Flottendepartements wäre daher doch sehr wünschenswerth. Der Hinweis auf die Bestimmung, daß nur amerikanische Bürger zum Flottendienst genommen werden können, sagt gar nichts. Denn was der „Chicago Citizen“ von den eingewanderten Iren sagt, gilt auch für die hiesigen Deutschen: nur verhältnißmäßig sehr wenige werden nicht Bürger, und früher wenigstens war es Brauch, schon solche Eingewanderte in die Armee und die Flotte aufzunehmen, die ihre ersten Papiere „herausgenommen“ und damit ihre Absicht, Bürger zu werden, kundgegeben hatten. — —

Fehlende Wähler.

Ist das amerikanische Volk bloß ungewöhnlich gleichgiltig der gegenwärtigen Wahl gegenüber, oder hat sich seiner überhaupt eine zunehmende Wahlmüdigkeit bemächtigt, auch unabhängig von den besonderen Persönlichkeiten und „Issues“ im Wahlkampfe? Die letztere Annahme hat neuerdings an Anhang gewonnen. Ihre Verfechter ersehen aus der einschlägigen Statistik, oder glauben daraus zu ersehen, daß die Zahl der Stimmgeber nicht mehr wie früher im Verhältniß zur Zunahme der Bevölkerung wächst. Abgesehen vom Jahre 1864, das in den Bürgerkrieg fällt, während dessen die elf rebellischen Südstaaten selbstverständlich nicht Theil hatten an der Wahl, weist jede frühere Präsidentenwahl gegenüber ihrer Vorgängerin eine beträchtliche Zunahme der Stimmenzahl auf. Erst in jüngster Zeit ist das anders geworden. Von 1884 bis 1888 ist die Zahl der Wähler um (rund) 1,336,000 gestiegen, von 1888 auf 1892 um 680,000, von 1892 auf 1896 um 1,860,000; dagegen von 1896 auf 1900 nur um 38,000, und von 1900 auf 1904 ergibt sich sogar eine Abnahme um 432,000. Die Wählerschaft von 1896 betrug 13,923,000, die von 1900 betrug 13,961,000 und die von 1904 nur 13,529,000.

Dabei war diese letzte Wahl die, in welcher der Sieger die größte jemals erreichte Mehrheit erlangt hat. McKinley hatte 1900 eine Mehrheit über Bryan von 849,790 Stimmen, die Mehrheit Roosevelts über Parker beläuft sich auf 2,541,635. Trotzdem war das Rooseveltvotum von 1904 nur um 417,000 größer als das McKinleyvotum von 1900. Es waren nicht sowohl republikanische Stimmengewinne, als demokratische Stimmenverluste, wodurch Roosevelts Mehrheit ihre beispiellose Höhe erreicht hat. Mit anderen Worten: Weniger seiner eigenen Popularität, so groß diese auch unstreitig war, als der Unpopularität seines Gegners hat Roosevelt die Größe seines Sieges zu danken. Wenigstens eine Million von Bryandemokraten, denen der „konservative“ Parker gegen den Strich ging, enthielten sich der Betheiligung an der Wahl. Hätte Parker auch nur die gleiche Stimmenzahl erreicht, wie sie Bryan 1900 erhalten hat, so wäre das Gesammtvotum von 1904 dem von 1900 um 1,276,000 überlegen gewesen.

Als Beweis einer allgemeinen oder zunehmenden Wahlmüdigkeit kann demnach gerade die Wahl von 1904 nicht angesehen werden. Es hat da eine besondere Ursache zu besonderer Wirkung geführt. Die fehlenden demokratischen Wähler sind den Stimmplätzen nicht fern geblieben, weil sie wahlmüde waren, sondern weil sie keinen, ihnen zusagenden Kandidaten hatten. Ebenso mag die kleine Zunahme von 1896 auf 1900 sich erklären aus der im Jahre 1896 erzielten unerhört großen Zunahme. Eine politische Aufregung, wie sie der 1896'er Wahlkampf gebracht, hatte das amerikanische Volk seit den Zeiten des Bürgerkrieges nicht erfahren. Die große, alles überschattende Streitfrage des Wahlkampfes erschien zugleich als eine große sittliche und als eine ungeheuer wichtige praktische Frage. Die nationale Ehrlichkeit, die Sicherheit aller Geschäfte, der Werth alles Eigenthums schien gefährdet. Es ist begreiflich, daß da Hunderttausende von Leuten sich für die Wahl interessirten und am Wahltage ihre Stimme abgaben, die sonst abseits zu stehen pflegten. Und es ist ebenso natürlich, daß nach dieser großen Erregung eine Zeit der Abspannung kam, und die nächste Wahl eine vergleichsweise viel geringere Betheiligung ergab.

Immerhin bleibt die von 1896 bis 1904 zu verzeichnende Stimmenabnahme eine Thatsache, die trotz der besagten Erklärungen noch allerhand Räthsel aufgibt. In diesen acht Jahren ist die Bevölkerung der Ver. Staaten um nicht weniger als 10,000,000 gewachsen, so daß — 1 Mann stimmfähigen Alters auf je 4 Einwohner gerechnet — ein sozusagen natürlicher Zuwachs von 2,500,000 wahlberechtigten Bürgern vorhanden sein sollte. Selbst unter Berücksichtigung der neuerlichen negerfeindlichen Wahlgesetze im Süden, die ungefähr eine halbe Million colored citizens um das Stimmrecht gebracht haben, bleibt ein Zuwachs von zwei Millionen, von dem in der Wahlstatistik keine Spur zu finden ist.

Wo sitzen diese Millionen möglicher Stimmen? Wie vertheilen sie sich? Und was ist der Grund, daß sie nicht zum Vorschein kommen? Sind es die Alten, deren die Wahlfaulheit sich bemächtigt? Herrscht größere politische Gleichgiltigkeit in der Jugend, die erst eintreten soll ins öffentliche Leben? Ist die neuere Einwanderung nicht mehr gleich der älteren auf Erwerbung und Ausübung des Bürgerrechts bedacht?

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Es lassen sich darüber allerhand Muthmaßungen anstellen, aber es ist unmöglich, zu einer sicheren Auskunft zu gelangen. Auch der Mangel an neuen politischen „Issues“, das Verschwinden scharfer Gegensätze zwischen den Parteien, das ewige Ueberdreschen längst ausgedroschenen Strohes, dessen die Politiker beider Parteien sich befleißigen, bleibt alles bestenfalls nur eine theilweise Erklärung: mehr anwendbar auf den gegenwärtigen Wahlkampf, dessen Ausgang man noch nicht kennt, als auf die ihm vorhergegangenen, auf deren Ergebnisse die aufgeworfenen Fragen sich beziehen.

Nach vorhandenen Anzeichen zu schließen, mag die diesjährige Wahlbetheiligung noch hinter der von 1904 zurückbleiben, trotz des seitherigen Bevölkerungszuwachses. Doch auch wenn sie nicht zurückbleibt und wiederum 13½ Millionen das Bürgerrecht ausüben, so sind das immer noch ungefähr 11 Millionen weniger, als es Männer stimmfähigen Alters im Lande gibt. Es ist also ein Reserveheer von möglichen Wählern vorhanden, dessen Zahl viel stärker ist, als die Zahl jeder vorhandenen Partei, und das, wenn es einmal auf den Schauplatz treten sollte, jede vorhandene Partei über den Haufen rennen und eine vollständige politische Umwälzung zu Stande bringen kann. Auf alle Fälle ist damit eine schier unbegrenzte Möglichkeit politischer Ueberraschungen gegeben, die jederzeit eintreten können und einmal eintreten mögen, wenn man sich ihrer am wenigstens versieht — wie das die Art ist von Ueberraschungen.

Die Verlängerung der Lebensdauer

Der bekannte Pariser Chirurg Dr. Doyen, der durch seine experimentellen Arbeiten auf dem Gebiete der Krebsforschung in Frankreich einen großen Ruf erworben hat, ist auf Grund seiner Studien und zahlreicher praktischer Versuche zu der Ueberzeugung gekommen, daß die moderne Wissenschaft im Stande sei, den alten Traum von einer künstlichen Verlängerung der Lebensdauer in Wirklichkeit zu verwandeln. „Es liegt in der Hand des Menschen, sein Leben mehrere Jahrhunderte lang zu erhalten,“ hat der französische Arzt auf dem letzten medizinischen Kongreß in Genf geäußert, und nun hat er einem Mitarbeiter des „Matin“ über seine Experimente und die aus ihnen sich ergebenden Schlußfolgerungen nähere Mittheilungen gemacht. „Meine Experimente sind eine Fortführung der Entdeckung Metschnikows und seine „Phagocytose“ bildet die Basis meiner Studien. Während bisher die Arbeit sich nur auf das Laboratorium erstreckte, glaube ich zu einer nutzbringenden Anwendung dieser Gedanken gekommen zu sein. Indem wir die weißen Blutkügelchen vermehren, vermehren wir die Lebenskraft und können sie reguliren. Hier scheint eine ganz neue Heilkunde im Entstehen. Wenn es uns gelingt, Katarrh, Halsentzündung und Bronchitis zu unterdrücken (und ich habe damit absolute Erfolge erzielt), so ist es auch möglich, alle latenten Vergiftungen zu besiegen. Unser Leben ist durch eine Unzahl von Verfallserscheinungen im Organismus begrenzt; wir müssen aber unsere Aufmerksamkeit nicht nur auf die zutage tretenden Krankheiten, sondern auch auf die latenten Infektionen richten. Sobald wir mit Hilfe der Phagocytose die Widerstandskraft des Individuums steigern, verlängern wir damit auch die Lebenszeit.“ Metschnikow hat diese Aeußerungen des berühmten Pariser Chirurgen im Prinzip bestätigt: „Ich kenne die Experimente des Dr. Doyen nicht und kann sie daher nicht beurtheilen. Aber ich glaube, daß es in Zukunft in der That möglich sein wird, das menschliche Leben zu verlängern. Um dies zu erreichen, müssen vorher noch die Ursachen des Alterns in ihren weitverzweigten Zusammenhängen geklärt werden, die heute noch nicht völlig erkannt sind. Es wird aber daran gearbeitet.“

Ein Vorgänger der Brüder Wright

Die Flugerfolge der Brüder Wright rufen die Erinnerung an einen längst vergessenen englischen Erfinder Namens Henson wach, der vielleicht nicht ohne Berechtigung für ihren Vorgänger gehalten werden darf und auf dessen Dampfflugmaschine die zeitgenössische Presse die größten Hoffnungen setzte. Als Henson zu Anfang der vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts mit seiner Erfindung hervortrat, hatte er sich von dem Luftballon gänzlich losgesagt und einen Drachenflieger hergestellt, der von einer Dampfmaschine getrieben werden sollte. Dies bedeutete, was wir jetzt noch besser als damals ermessen können, einen guten Schritt vorwärts und es ist von großem Interesse, das Gewicht und die Größe der Henson'schen Flugmaschine sowie die Leistungsfähigkeit ihres Motors mit denen des Wright'schen Fliegers zu vergleichen. Da es schon vor 66 Jahren keinen Luftschiffer gab, der sich nicht gern interviewen ließ, so hat auch Henson mit seinen Interviewern ausführlich geplaudert und ungefähr folgendes geäußert: Ich bin nicht so närrisch, eine Dampfmaschine mit mir in die Luft zu nehmen, die mir genügende Kraft zum Auffluge gibt. Ich begnüge mich vielmehr mit einer leichten Maschine, die mich im Fluge erhält, während der Anstoß hierzu von einer starken Dampfmaschine ausgeht, die auf der Erde zurückbleibt. Dieses Verfahren ist dem Beispiel großer schwerer Vögel nachgeahmt, die anfangs gewaltige Anstrengungen machen müssen, um sich zu erheben, die aber dann mit verhältnißmäßig leichter Mühe weiter schweben. Wie der Erfinder ferner mittheilte, hatte er eigens eine kleine, immerhin zwanzig Pferdekräfte starke Dampfmaschine konstruirt, die nur zwanzig Gallonen Wassers benöthigte und rund 300 Kilo wog. Das Gesammtgewicht seines Flugapparates mit Vorräthen und Lenker belief sich auf etwa 750 Kilo, während die Fläche ungefähr 365 Quadratmeter groß war, was Henson für ein günstiges Verhältniß hielt. Seine Flugmaschine wog somit 200 Kilo mehr als die Wrightsche (ohne Lenker?), obwohl der Motor fünf Pferdekräfte weniger leistete. Ob hierin die einzigen Gründe von Hensons Mißerfolg zu suchen sind, oder ob andere Konstruktionsfehler vorlagen, bleibt unentschieden. Thatsächlich ist das im „Deutschen Familienbuch“ (Karlsruhe 1843) wiedergegebene stolze Bild der Henson'schen Flugmaschine, wie sie mit starker Rauchentwicklung über London dahinschwebt, nur ein Phantasiegemälde geblieben und niemals Ereigniß geworden. Es ist jedoch keineswegs ausgeschlossen, daß eine solche Abbildung den Brüdern Wright zu Gesicht gekommen ist.

Lokalbericht.

Schlag mit einer Flasche.

Daniel Petioditsch starb daran. — Angebliche Angreifer verhaftet.

Im County=Hospital ist Daniel Petioditsch, ein 23jähriger Mann, der im Hause 10,712 Torrence Avenue, South Chicago, wohnhaft war, gestorben. Er war am 30. September mit dem Ehepaar Iso und Helene Recpoc in deren Wohnung, 10,622 Torrence Ave., in Streit gerathen und von Recpoc angeblich mit einer Bierflasche auf den Kopf geschlagen worden. Das Ehepaar wurde verhaftet, und da die Verletzungen von Petioditsch für leicht gehalten wurde, belegte Stadtrichter Lantry Recpoc mit nur $10 Geldstrafe und Kosten, während Frau Recpoc freikam. Nach mehreren Tagen aber verschlimmerte sich das Befinden von Petioditsch, und es stellte sich heraus, daß er einen Schädelbruch erlitten hatte. Man schaffte ihn ins Hospital und verhaftete das Ehepaar Recpoc zum zweiten Male. Die Leute sitzen jetzt in Ermangelung von $10,000 und $5,000 Bürgschaft im Countygefängniß und haben nach dem Koroners=Inquest eine schwere Anklage zu gewärtigen.

Militär=Kasino Milwaukee.

Einladung zum Beitritt an ehemalige Einjährig=Freiwillige.

Das Militär=Kasino zu Milwaukee läßt an alle ehemaligen Einjährig=Freiwilligen der deutschen Armee und Marine und ihre Damen eine Einladung zum Beitritt ergehen. Die Gesellschafts=Abende finden einmal monatlich statt, außerdem wird Kaisers Geburtstag mit einem Bankett gefeiert. Die Fahrt nach Milwaukee ist so kurz und bequem, daß das Kasino auch hier in Chicago zahlreiche Mitglieder zu erwerben hofft. Beiträge werden nicht erhoben, zum Beitritt ist nur erforderlich, daß die Bewerber ihre Legitimationspapiere dem Vorsitzenden, A. Peters, Nr. 1041 Dritte Str., Milwaukee, zur Begutachtung einsenden.

Verbotener Handel.

Detektives von der South Chicago=Bezirkswache verhafteten heute früh Frau Anna Lesser, 126. Str. und Torrence Ave.; Wm. Rehm, 128. und Segmore Str., und Frank Lohotka, 103. Str. und Stony Island Ave., unter der Anklage des Verkaufs geistiunter der Anklage des Verkaufs geistiger Getränke ohne Lizens. Rehm und Lohotka bekannten sich später vor Richter Lantry schuldig und wurden zu je $25 Geldstrafe verurtheilt, Frau Lesser verneinte die Schuldfrage und erlangte einen Aufschub bis zum 14. November.

Aus dem Wasser gezogen.

Nahe der Huron Straße ist heute die Leiche einer Frau aus dem See gezogen worden. Man nimmt an, daß Selbstmord vorliegt. Die Todte mag etwa 40 Jahre alt gewesen sein. Bekleidet ist die Leiche mit einem braunen seidenen Rock, einer Jacke von gleichem Material und einer rothen Bluse. Größe: 5 Fuß und 7 Zoll. Hautfarbe: hell; Haare: braun; Augen: blau.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Charles Betzel

am 11. Oktober im Alter von 66 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 339 N. Wood Str., nach der Evangel.=Luther. St. Johanneskirche, Ecke Cornelia Str. und Hoyne Ave., von dort nach dem Concordia=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Betzel geb. Brosenne, Gattin. Frau Martha Thiemann, Frau Louise Druehl, Frau Maria Müller, Frau Augusta Bruhns, Frau Minnie Thiemann, Albert, Martin und Edward Betzel, Kinder, nebst Schwiegertöchtern und Schwiegersöhnen und Enkeln. mdmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Johann George Holzhaußer

im Alter von 65 Jahren, 10 Monaten und 17 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Oktober, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 345 N. Hermitage Ave., nach dem Eden=Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Holzhaußer, geb. Kauser, Gattin. Jakob, John, Katharina, Barbara, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

Indianapolis, Ind., Zeitungen wollen gefl. kopiren. mdofr

Todes-Anzeige.

Bavaria Loge Nr. 11, Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Barbara Windbiel

am 13. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Oktober, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 827 N. Halsted Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Die Schwestern sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Maria Weisbecker, Präsidentin.

Leset die „Sonntagpost“

Kleinfeuer.

Es brennt im Ceylon=Gebäude.—Theaterpublikum beruhigt.

Samuel Stewart, Hausmeister in dem kurz nach dem großen Feuer errichteten und damals für hoch angesehenen fünfstöckigen Ceylon=Gebäude, Nr. 15—21 Wabash Ave., versuchte gestern Abend, ein im Keller in der Nähe des Fahrstuhlschachtes ausgebrochenes Feuer zu löschen, und erlitt Brandwunden. Die Feuerwehr vermochte erst nach geraumer Zeit der Flammen Herr zu werden. Der Schaden wird auf $5000 veranschlagt. Die zur Zeit im Ceylon = Speisehause, Nr. 27 Wabash Ave., sitzenden Gäste flohen in wilder Hast.

Zwei Stallungen hinter dem Gebäude Nr. 9213 Commercial Ave. wurden gestern Abend ein Raub der Flammen. Der Leiter, Wilson, des nahegelegenen Gaiety = Theaters beruhigte vorsichtigerweise die Zuschauer in dem Musentempel. Der Brandschaden wird auf $150 geschätzt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Augusta Witter

am 12. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Oktober, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1258 N. Marshfield Ave., nach dem Montrose=Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Witter, Gatte. Harry, Lilly, Elsie, Walter und Helen, Kinder. Maria Wagner, Mutter. William Wagner, Bruder. Elisabeth Anderson und Lilly Balt, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen, Weiland

Johanna Brauer, geb. Brockman,

innig geliebte Gattin von Pastor Herman Brauer, Niles, Ill. Sie starb im Glauben an Ihren Heiland am 12. Oktober und wird am Donnerstag, den 15. Oktober, um halb 4 Uhr, auf dem St. Lukas=Gottesacker beerdigt werden. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Brauer, ev.=luth. Pastor, Gatte. Albert, Emma, Mathilda, Johanna, Herman jr., Rudolph, Paul, Sophia und Clara Brauer, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Mutter

Minnie E. Grosse

(Wittwe des verstorbenen Henry C. Grosse, am Dienstag, den 13. Oktober, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnestag, den 15. Oktober, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 639 Cortland Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Harry A. Grosse, Sohn, nebst Verwandten.

Milwaukee, Wis., und Los Angeles Zeitungen bitte zu kopiren. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Schwiegervater und Großvater

Karl Langfeldt

im Alter von 73 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Oktober, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 50 Herndon Str., nach dem Concordia=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Froh, Schwiegersohn. Robert C., Henry Jr. und Sadie Froh, Enkel. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Christina Harms

im Alter von 76 Jahren nach langem schwerem Leiden am Montag, den 12. Oktober, um 10 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Oktober, vom Trauerhause, 6324 South Morgan Str., um 10 Uhr Vormittags, nach dem Waldheim=Friedhof.

Johann Harms, Gatte. Wilhelm Harms, Sohn. Edward, Walter, Ivey Harms, Enkel. dimi

Todes-Anzeige.

Fidelia Damen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Minna Grosse

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Oktober 1908, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 639 Cortland Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Schmidt, Präsidentin. Kunigunde Lange, Sekretärin, 59 Wendell Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Jos. Blumer

im Alter von 33 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Oktober, Morgens 10:30 Uhr, vom Trauerhause, 4859 Bishop Str., nach der St. Augustinus Kirche, von da mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien=Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eliz. Blumer, Gattin. Eugene u. Edward Blumer, Brüder. Jakob Schlumbrecht, Schwager.

Todes-Anzeige.

Carola Frauen-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Barbara Windbiel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Oktober, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 827 N. Halsted Str., nach dem St. Bonifacius=Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 8:30 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin. Emma Schmidt, Sekretärin, 827 W. 13. Str.

Gestorben: Anna Heins, 72 Jahre alt, geliebte Gattin von Louis Heins. Starb am 4. Oktober in ihrer Wohnung, 1306 Stevens Str., Morgan Park. Beerdigung Donnerstag Nachmittag um halb zwei Uhr nach dem Mount Greenwood=Friedhof. dimi

Gestorben: Mrs. Minna Ritzman, geliebte Gattin von Mr. Matthew Ritzman und Mutter von Harry Grosse, starb am 13. Oktober 1908. Beerdigung am 15. Oktober, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 639 Cortland Str.

Zur Erinnerung

an unsere vielgeliebte Gattin und Mutter

Bertha Munowsky, geb. Beilfuß,

die vor einem Jahre am 14. Okt. gestorben ist.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden.
Zu bitter Dein so schneller Tod,
Doch Du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Noth.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebte Gattin und Mutter.
Ade! Ade! Ade!

Von Deinem dich liebenden Gatten und Kindern.

Deutsche Bücher
von bleibendem Werthe:
Ibsens Werke. 4 Bde. in Led. geb. Preis..$3.00
Schillers Werke. 11 Bde. geb. Preis......$2.50
Grillparzers Werke. 832 S. Geb. Pr......$1.00
Kleists Werke. Preis geb..........$1.00
Körners Werke. Preis geb..........75c
Andere Klassiker zu ebenso billigen Preisen.
A. KROCH & CO.
26 Monroe Straße, Chicago (zwischen Wabash und Michigan Avenues).

Die Kunst, 100 Jahre alt zu werden. Anweisung mit Haus- und Reise-Apotheke und Hausarzneimitteln gegen 145 Krankheiten. — Preis $1.00. —
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5581.

MOELLER STANGE & CO.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, 15. Okt.

9 bis 11 Vorm.: Fleishers deutsches Strickgarn, in schwarz oder farbig — per Strang.......... 21c
(Nicht an Kinder verkauft.)

Grau, blau und rosa melirte Flanelle, reguläre 10c Qualität, Yard..... 6½c
(10 Yards an einen Kunden.)

Große Sorte Huck-Handtücher, — echtfarbig, rother Border, 10c werth, speziell, das Stück für.......... 5½c

24 Zoll breites, ungebl. Shaker Flanell, reg. 7c-Qualität, spez., Yard.... 3¾c
(10 Yards an einen Kunden.)

Von 3 bis 4 Uhr Nachmittags: 5 Pfd. bester granulirter Zucker für 25c
(Nicht an Kinder verkauft.)

Reg. 15c fließgefütterte Strümpfe für Damen—speziell, das Paar.... 10c

Schwere galvanisirte Kohlen = Schaufel, 10zölliger Stiel, das Stück für...... 5c

50 Fuß Rolle von gutem Ofenröhren = Draht, per Rolle für.......... 4c

Danksagung.

Allen unseren Verwandten und Bekannten sagen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank für die rege Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Ableben und beim Begräbniß meiner unvergeßlichen Gattin, und besonders wünschen wir noch zu danken allen Schwestern der Germania Sisters Nr. 8 Freesons für die treu geleisteten Liebesdienste an meiner verstorbenen Gattin.

Sigmund Kobitschek und Verwandte.

Danksagung.

Freunden und Bekannten, den Schwestern des Banner Wohlthätigkeits-Vereins, sowie dem Badischen Frauen-Verein Nr. 1 für die rege Theilnahme am Begräbniß meiner geliebten Gattin und Mutter

Louisa Kretz, geb. Beurer,

unseren innigsten Dank.

Wilhelm Kretz, Gatte, nebst Kindern.

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1519. 13no*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Großes Konzert u. Ball
veranstaltet von der
Schiller Liedertafel
Sonntag, den 25. Oktober 1908,
in Schönhofen's Halle, Milwaukee und Ashland Ave.—Eintritt 25c die Person.—Anfang 7 Uhr Abends. 14,18,21ok

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 10ol.mifrso*

WATRY. N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fplj

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Buchbinder, welche Loose Leaf Binding thun können. Nelson, 69 Wells Str. 10oktlwX

Verlangt: Leute, um Kaiser- und Lahrer Hinkender Bote-Kalender zu verkaufen. Lanfermann, Zimmer 415, 56 Fifth Ave. Wseplmox

Verlangt: Ein guter Sign-Painter (Nichtunion) kurze Strecke außerhalb Chicagos. Stetiger Platz und guter Lohn für den rechten Mann. Schriftliche Offerten erbeten unter Adr.: A. 23 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein guter Blacksmith, der auch Pferde beschlagen kann. Nachzufragen bei Gottlieb Schroeder in Summit, Cook Co., Ill. dimido

Verlangt: Männer, um Kohlenwagen zu entladen. Beständige Arbeit. Western Fuel Co., Adams und Rockwell Str. dimi

Verlangt: Schneider. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Sogleich. Nachzufragen im Junk Store, 340 Grand Ave. dimi

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Fensterwascher. Müssen englisch lesen können. 85 Ost Washington Str., Zimmer 9. dimido

Verlangt: 2 Painters und Calciminers. 5327 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Guter Carpenter an Reparaturarbeit.—40 Fremont Str., 1. Floor. dimi

Verlangt: Guter Bäckerwagen-Fuhrmann, der Kaution stellen kann. Adr.: A. M. 528 Abendpost. bimi

Verlangt: Schneider. Snyder, Oklahoma. Nachzufragen: Frisling, 516 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Guter Schuhmacher. 5049 S. Ashland Avenue. dimi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Donnerstag.

Unterzeug.

Neue Partien von Männer Muster-Unterzeug, einfach oder gerippt, vließgefüttert—alle Farben—alle Größen—Hemden und Unterhosen—Auswahl aus der Partie........ **39c**

Vließgefüttertes Unterzeug für Knaben und Mädchen—werth bis zu 35c, für........ **19c**

Jersey gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen—vließgefüttert—25c Waare........ **15c**

Muster-Partien von wollenem Unterzeug für Männer und Frauen — eine große Auswahl von Sorten—ein Drittel weniger als reguläre Preise—**98c, 79c, 69c** und........ **59c**

Flanelle u. s. w.

1000 Yards fancy Outing Flanell in dunkeln, mittleren und hellen Farben, in Checks und Streifen—werth 12½c die Yard........ **7½c**

1200 Yards rosa und blau, einfach und fancy Baby Flanell, werth 10c die Yard........ **6c**

25 Stücke fancy gestreiftes Feather Ticking, die reguläre 17c Qualität, die Yard........ **10c**

Schuhe.

Vici Kid und Box Calf Schuhe f. Mädchen und Kinder—Schnüre und Knöpfe, Extension-Sohle—Größe 9 bis 2—1.50 Sorte—Paar........ **98c**

Vici Kid und Patentleder Schuhe für Frauen—schwere Sohlen—der reguläre Preis ist 2.00—das Paar für........ **1.49**

Anzüge und Sweaters.

100 Dutzend Muster-Sweaters f. Männer—Cardigan Jackets und Sweater Coats in allen einfachen Farben sowie Oxford Grau mit Navy Borten und Oxford Grau mit rothen Borten—werth bis zu 3.00— Donnerstag zu **1.48, 98c** und........ **58c**

2-Stücke Anzüge für Knaben, stark gemacht von dauerhaftem Material, einfache blaue, schwarze und dunkle Mischungen—doppelbrüstig—Matrosen und russischer Stil—Größen 3 bis 16 Jahre—werth 2.50, für...... **1.20**

Wollene Sweaters und Jackets für Kinder, gemacht mit Gürtel und Perlknöpfen—in allen fancy Farben, werth 75c, zu........ **29c**

Partie von Odd Röcken und Muster-Ueberziehern und Reefers für Knaben—von feinem Material in hellen und dunkeln Farben—Russian—einfach und doppelbrüstig—werth bis zu 3.50, für **1.29** und........ **98c**

Gardinen u. s. w.

Ruffled Lawn Gardinen in fancy Streifen, 2¾ Yards lang—35c Werthe—das Paar für........ **19c**

Partie Brüsseler Rugs — ausgewählte Muster, 8-3×10.6, werth $15.00, zu nur........ **7.98**

Mit Satin bezogene Comforters, mit weißer Watte gefüllt, große Sorte, $2.50 Qualität, zu.... **1.59**

Skirts.

Dreß-Skirts für Damen, gemacht aus feinem Venetian Cloth, in schwarz, blau und braun, die neuesten Facons, garnirt mit Folds und Knöpfen — ein $3.50 - Werth zu........ **1.98**

Basement.

18zöllige große lackirte Kohleneimer mit starkem Boden—ein 35c- Werth zu........ **19c**

Nachtlampen, fancy Glas mit Floral-Dekorationen, vollständig — per Stück........ **19c**

Ofenröhren, russisches Eisen, volle Länge, per Stück........ **19c**

Seifenschnitzel — beste Electric Cocoa Noodles, Pfund........ **3c**

Aschensiebe, starker lackirter hölzerner Kasten mit galvanisirtem Sieb — per Stück........ **8c**

P. & G. Naphtha und Amber-Seife, 5 Stücke für........ **19c**

Schwere eiserne Bratpfannen,— 10×15, Stück........ **10c**

Frei! — Ein Packet Grandmas Powder mit 5 Stücken U. S. Mail-Seife für........ **19c**

Moeller Bros.

Zwei Eingänge } 928-932 MILWAUKEE AVE. 600-602 N. PAULINA STR.

Für Donnerstag

— den —

15. Oktober.

Von 8:30 bis 9:30 Uhr Vorm.: Bestes Patent-Mehl — 4 Pfund für........ **10c**

Von 2 bis 3 Uhr Nachmittags: Santa Claus-Seife — 5 Stücke für........ **13c**

Echte Everett Classic Kleider-Ginghams, neueste Moden, karrirt u. gestreift, 10c reg. Werth, per Yard...... **6½c**

Extra Qualität ungebleichter Shaker Flanell, 9c-Sorte, per Yard...... **5½c**

(10 Yard an einen Kunden.)

Extra gute Qual. Cheviot-Kniehosen für Knaben, Größen 8 bis 15 Jahre—39c Werthe, per Paar........ **19c**

(Nur 2 Paare an einen Kunden.)

Unsere reg. 15c-Sorte fließgefütterten Damen-Strümpfe, spez. per Paar........ **9c**

(Nur 2 Paar an jeden Kunden.)

Gute Qualität weiches stählernes 6zölliges Ofenrohr — die Länge........ **6½c**

$1.00 Gallone California Port- oder Catawba - Wein, für........ **59c**

(Nur 1 Gall. an einen Kunden.)

Radfahrer verletzt.

Kraftwagen eines Arztes überfährt ihn.— Unfall auf Straßenbahnwagen.

Dr. W. M. Burroughs, Nr. 807 Fairfield Ave., überfuhr gestern Nachmittag mit seinem Kraftwagen an der Laflin Straße und dem Jackson Blvd. den 14jährigen Radfahrer Max Schwartz, Nr. 355 W. Madison Str., und verletzte ihn schwer. Der Junge wurde ins County-Hospital gebracht.

Vier Arbeiter verletzt.

Infolge Ausbrennens der Sicherung sprangen gestern Abend vier Arbeiter an der Jefferson und West 12. Straße von der vorderen Plattform eines Straßenbahnwagens und erlitten Verletzungen; einer, der 26jährige Stephen Campbell, Nr. 1074 Trumbull Ave., erlitt einen so schweren Schädelbruch, daß er ins County-Hospital gebracht werden mußte. Die anderen wurden heimgefahren. Es sind: Jos. Desvistoro, 22 Jahre, Nr. 186 West Polk Str., Quetschwunden am Hinterkopf und Körper; Michael Rocico, 30 Jahre, Nr. 107 Kramer Str., Verletzungen an der Brust und linken Hüfte; Michael Sporieri, 51 Jahre, Nr. 218 De Koven Str., Verletzungen am Rücken und Schnittwunden an den Händen. Durch einige besonnene Fahrgäste auf der hinteren Plattform wurden die anderen am Abspringen gehindert und vor Unfällen bewahrt.

Ein Straßenbild.

An der 12. und State Straße wurde gestern Abend um 9 Uhr der in Diensten der Chicago Railways Co. stehende 48 Jahre alte Nachtwächter John St. John von einem Straßenbahnwagen, vor dem er über das Geleise zu schreiten versuchte, zur Seite gestoßen und lebensgefährlich verletzt. Beide Fußgelenke wurden ihm zermalmt. Die Zuschauer wollten dem Motorführer zu Leibe gehen, wurden aber daran gehindert u. standen dann entblößten Hauptes um den Bewußtlosen, während der Paulistenbruder O'Regan die Sterbegebete sprach und Dr. Messerow und Dr. G. A. Lurie den Verletzten behandelten.

Festgefahren.

Der Dampfer „John Mitchell" mit einer Ladung von 8,000 Tonnen Eisenerz für die Inland Steel Co. in Indiana Harbor ist gestern vor Tagesanbruch in der Nähe des genannten Hafens auf eine Sandbank gerathen. Man hat vergeblich versucht, ihn mit Hilfe von Schleppdampfern flott zu machen, und nun sind Leichterschiffe abgeschickt worden, die ihm einen Theil seiner Ladung abnehmen sollen. Dann wird das Fahrzeug wohl wieder loskommen. Es wird von Kapitän Watson geführt und hat eine zwanzig Köpfe starke Bemannung.

Neuer Verbesserungsverein.

Grundeigenthumsbesitzer in der Gegend von Barry und Sheffield Ave. haben einen Verbesserungsverein in der 25. Ward gegründet, dessen Präsident Joseph P. Dunn, 695 Clifton Ave., und dessen Sekretär James E. Prendergast, 697 Clifton Ave., ist. Der Verein hält nächsten Freitag in Ahlbergs Halle, 913 Sheffield Ave., seine Monatsversammlung ab, in welcher die Aldermen Dunn und Thomson von der 25. Ward sprechen werden.

Lokalbericht.

Tapfere Theologen.

Am Seeufer in Evanston wurde gestern Abend Abram Harris, Sohn des Präsidenten der Northwestern-Universität, von sechs Studenten der Theologie des Garrett Biblical Institute von der Seite einer Studentin, mit der er spazieren ging, gerissen und drei Mal in den See untergetaucht. Dann überließen ihn seine Gegner seinem Schicksal. Harris schwamm ans Ufer und begleitete seine ganz „entgeisterte" Kollegin heim, ehe er nach Hause ging und trockene Kleider anzog. Der Ueberfall, bei dem die Thäter mehrere Verletzungen erlitten, war die Quittung für eine gleiche That im letzten Winter, als eine Schaar Studenten, darunter Harris, 20 zukünftige Theologen aus ihrem Schlafsaale in der Heck-Halle holte und ins eisige Wasser des Sees tauchte.

Schul-Angelegenheiten.

Magenfrage beschäftigt die Erziehungsbehörde noch immer.

Rassen- und Klassengegensätze.

Wem ein Außenhafen zwischen Grant und Jackson Park nützen würde.—Präsident der Parkbehörde warnt vor solcher Anlage.—Straßenbahn-Gefahren.

Während die Schulärzte, auch mit Hilfe der Schulvorsteher und der Lehrerschaft, nur eine verhältnißmäßig geringe Anzahl von darbenden Kindern unter der Schuljugend ermitteln können, ist Superintendent Bodine von der Schulzwangs - Abtheilung in dieser Hinsicht weit erfolgreicher. Herr Bodine hat gestern den Wohlthätigkeits - Organisationen die Namen und Adressen von 1308 Kindern übermittelt, die seiner Versicherung nach daheim nicht satt zu essen haben. Er hat diese Namen in 51 öffentlichen und 7 Gemeindeschulen gesammelt, welche zusammen noch nicht ein Siebentel der vorhandenen Schulen ausmachen. Unter den hier in Betracht kommenden Gemeindeschulen befinden sich die der St. Stanislaus-, der St. Nels-, der St. Hedwigs-, der Allerheiligen-, der St. John Cantius-Gemeinde und der Gemeinde zur Unbefleckten Empfängniß, sowie die nachstehend bezeichneten öffentlichen Schulen: Fallon, Graham, Hamline, Hendricks, Curtis, Dewey, Sherman, Coleman, Thorp, Shields, Harrison, Haven, Jones, Beale, Mc-Allister, Talcott, Jefferson, Otis, Burr, Peabody, Tennyson, Burns, Ryerson, McCormick, Morse, Spencer, Plamondon, Whittier, Froebel, Whitney, Fiske und Bryant. — Von Schulärzten wurden beim Gesundheitsamt die Namen von weiteren 264 ungenügend genährten Kindern eingereicht, welche in 13 Schulen gesammelt worden sind, die sich unter denen der Bodineschen Liste nicht befinden. — Wie schon gemeldet, haben heute weitere fünfzehn Pflegerinnen ihre Thätigkeit unter den Schulkindern aufgenommen.

Viel Verdrießlichkeiten erwachsen der Schulbehörde aus dem Rassenhaß und Klassengegensätzen aller Art, die sich auch in Chicago, das bisher als die demokratischste unter den amerikanischen Großstädten gegolten hat, beständig stärker bemerkbar machen und immer weitere Kreise ziehen. Seit Beginn des Schuljahres sind bei der Erziehungsbehörde Hunderte von Gesuchen eingelaufen, daß Kindern bestimmter Schulbezirke gestattet werden möge, die Schule eines andern Bezirks zu besuchen, oder daß Kindern in Bezirken, deren Schulen überfüllt sind, nicht zugemuthet werden möge, in einem Nachbarbezirk an dem Unterricht theilzunehmen, wo in dem Schulhause Platz genug vorhanden ist. Zumeist kommt hier die Rassenfrage ins Spiel, aber hie und da spielt auch die Klassenfrage eine Rolle. So herrscht z. B. unter den Eltern in dem Bezirk der (überfüllten) Marshall-Schule eine ausgesprochene Abneigung dagegen, ihre Kinder an dem Unterricht in der Calhoun- oder in der Beidler-Schule theilnehmen zu lassen. Sie dünken sich offenbar etwas besseres, als die Fabrikarbeiter, welche in den angrenzenden Bezirken die Mehrheit der Bürger bilden. Es kann nicht geltend gemacht werden, daß es sich hier weniger um Ausflüsse des Klassengegensatzes handelt, als um die berechtigte Abneigung dagegen, daß den Kindern ein weiterer Weg zur Schule zugemuthet wird. Es wird nämlich nicht Kindern aus der unmittelbaren Nachbarschaft der Marshall-Schule zugemuthet, sich nach einem der entlegeneren Schulhäuser zu verfügen, sondern man hat die Grenzen der Schulbezirke entsprechend verschoben.

Märchenerzähler.

Die städtische Bibliotheksbehörde hält Umschau nach Personen, welche die Gabe besitzen, Kindern in fesselnder Weise Märchen zu erzählen. Mit den Märchenstunden in dem Bibliotheksgebäude sind im vorigen Winter hübsche Erfolge erzielt worden. Sie sollen deshalb nicht nur dort fort gesetzt, sondern auch für passend gelegene Zweiglokale der Bibliothek eingeführt werden. Für einen Lehrkursus im Märchenerzählen, der gestern im Rand Mc-Nally-Gebäude begonnen, haben sich bisher 23 Personen als Theilnehmer einschreiben lassen. Lehrstunden sind bisher angesetzt worden, wie folgt: Im Bessemer Park, South Chicago, Montag Nachmittags; im Westseite Park Nr. 1, Chicago Ave. und Noble Str., Dienstag Nachm.; im Westseite Park Nr. 3, Fisk und 22. Str., Mittwoch Nachm.; im Armour Squ., 33. und ShieldsStr., Donnerstag Nachm.; im Ogden Squ., 64. Str. und Center Ave., Freitag Nachm.; am 1. Samstag des Monats, Vorm. 10 Uhr, im Westseite Park Nr. 1, Nachm. um 2 Uhr im Armour Squ.; am 2. Samstag des Monats, im Westseite Park Nr. 3 um 10 Uhr Vorm.; im Ogden Squ. um 2 Uhr Nachm.; am 3. Samstag des Monats, um 10 Uhr Vorm. im Bessemer Park. — Für den vierten Samstag des Monats ist eine Bestimmung noch nicht getroffen. Die Kurse sollen sechs Wochen lang dauern.

Der Außenhafen.

Vor der städtischen Hafenkommission rieth gestern Präsident Foreman von der Südseite - Parkverwaltung dringend davon ab, einen Außenhafen in der Gegend zwischen Grant und Jackson Park anzulegen. Man würde damit die Bürgerschaft um das Seeufer berauben, sagte er, und nur der Illinois Zentralbahn nützen, deren im Grunde genommen recht fragwürdigen Uferrechte durch Hafenanlagen einen Werth von mindestens $100,000,000 erhalten würden. Dessen sei die Bahngesellschaft sich offenbar auch wohl bewußt. Sobald Mayor Busse die Hafenkommission ernannt hatte, habe die Bahngesellschaft sich zurückgezogen von den Unterhandlungen, welche die Parkbehörde mit ihr bereits wegen Abtretung der Uferrechte angeknüpft hatte. Die Parkbehörde habe bekanntlich im vorigen Jahre nach langer Mühe die Befugniß erlangt, das zur Schaffung von Parkanlagen längs des Ufers zwischen dem Grant und dem Jackson Park erforderliche Gelände zu erwerben. Sie habe auch darauf hingearbeitet und arbeite noch darauf hin, daß die Illinois Zentral Co. ihre Geleise auf der besagten Uferstrecke tiefer lege und dort den elektrischen Betrieb einführe. Die Aussicht, daß es nun dort einen Hafen geben könnte, habe die Bahngesellschaft plötzlich veranlaßt, sich allen einschlägigen Forderungen gegenüber durchaus ablehnend zu verhalten. Die Hafenkommission möge bedenken, daß Chicago einen Außenhafen in jener Gegend nicht im mindesten braucht. Man möge den Calumet-Fluß und den Calumet-See für Hafenzwecke herrichten, und werde wirklich ein Außenhafen in der Nähe der unteren Stadt benöthigt, so möge man ihn nördlich von der Mündung des Chicago-Flusses anlegen. — Sämmtliche Mitglieder der Kommission waren in der Sitzung zugegen. Außer Herrn Foreman sprachen auch die Herren D. H. Burnham, Clyde Carr und Chas. D. Norton über das Thema. Am Freitag hält die Hafenkommission eine weitere öffentliche Sitzung ab. Ihren Bericht will sie binnen vier Wochen abstatten. — Der Behörde für örtliche Verbesserungen ist gestern Nachmittag, von Herrn J. Madison Pace, noch ein weiterer Entwurf für ein Bindeglied zwischen den Boulevard-Anlagen der Nord- und der Südseite zugegangen. Herr Pace befürwortet, daß die Verbindung in der Außenlinie des Grant Park hergestellt werden möge, den man durch einen Tunnel mit der Außenpromenade am nördlichen Seeufer verbinden solle.

Kreuzungsgefahren.

Ald. Jones von der 33. Ward wird die Ingenieurs - Kommission, welche den Umbau der Straßenbahnen beaufsichtigt, darauf aufmerksam machen, daß die Straßenbahnlinie in South Chicago nicht weniger als 28 Eisenbahngeleise zu ebner Erde kreuzt. Dazu kommt noch, daß die zur Zeit in Gebrauch befindlichen Straßenbahnwagen nur *eine* Thür haben! Es liege in diesen Umständen unfraglich eine Gefahr für das Publikum, welche irgendwie beseitigt werden müsse. — Bürger von Morgan Park suchen beim Countygericht nach, daß in Verbindung mit der bevorstehenden Wahl eine Abstimmung darüber angeordnet werden möge, ob die Ortschaft der Stadt Chicago angegliedert werden soll.

Tödtlich verlaufen.

Der 38jährige Bauschmied Edward Woods, der Montag, wie berichtet, vom Dache des an Dearborn Straße und am Flusse gelegenen Neubaus fiel, ist gestern im County-Hospital gestorben. Er hatte bekanntlich einen Schädelbruch erlitten. Der Verstorbene wohnte Nr. 6430 Madison Ave.

Lord Bacon sagte, „Verdaut"

Dies ist das Geheimniß des Lebens im Geschäft oder in Gesundheit.

Es wird behauptet, daß Lord Bacon den Grundton des Lebens traf als er schrieb: „Manche Bücher sollten geschmeckt werden, andere verschlungen werden und etliche gekaut und verdaut werden.

Er schrieb über Bücher; viele, die ihm folgten, schrieben dasselbe über das Leben. Der Mann, der sein Geschäft verdaut, hat Erfolg; der Schauspieler oder die Schauspielerin, welche die Kunst verdaut, erlangt Ruhm; der Mann, der das Leben genießt und verdaut, wie er sollte, lebt wie die Natur es bestimmt.

Es ist nicht die Speise, die Ihr verschluckt oder schmeckt, die Euch glücklich macht; es ist die Speise, die Ihr verdaut.

Wenn Ihr verschluckt und schmeckt und nicht verdaut und kaut, so kann die Natur Euch keine Gesundheit geben, denn Ihr liefert nicht Ammunition.

Stuarts Dyspepsia Tablets enthalten in reiner, konzentrirter Form die Essenzen, welche, wenn sie in den Magen gelangen, dyspeptische Zustände in gesunde Verdauung umwandeln.

Diese kleinen Tablets werden von dem Speichel im Munde aufgelöst; sie mischen sich mit dieser Flüssigkeit und gelangen in den Magen, wo sie augenblicklich auf die Speise einwirken und verdauen. Sie sind bedeutend kräftiger als die menschlichen Verdauungsflüssigkeiten, und so geben sie der Natur die Säfte, welche durch Krankheit, Mißhandlung oder unrichtiges Essen verloren gingen.

Die besten Chemiker in Europa und Amerika stimmen überein über die Bestandtheile, die sich am besten für vollständige Verdauung eignen. Stuarts Dyspepsia Tablets sind diese Bestandtheile, welche dem Magen in der angenehmsten und nachhaltigsten Form dargeboten werden.

Pulver und flüssige Mittel verlieren bald ihre Wirksamkeit durch chemische Einwirkungen und Fäulniß. Stuarts Dyspepsia Tablets werden unter großem Druck hergestellt, und deshalb bleibt ihre Wirksamkeit nachhaltig erhalten.

Vierzigtausend Aerze verschreiben und gebrauchen diese Tablets, und jeder Apotheker verkauft sie. Preis 50 Cents. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probepacket frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Building, Marshall, Mich.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Herbst - Coats: Sehr niedrig markirt — Dritter Floor

Kersey Coats, volle 50 Zoll lang, halb passend, mit garantirtem Atlas gefüttert, volle Aermel mit breiten, umgekrempelten Cuffs von Bengaline Seide und Braid, Hals garnirt, um dazu zu passen, — ein prachtvolles Modell, für........ **14.75**

Abend - Capes, in sehr vollen sweeping Effekten, ausgezeichnet gemacht, in allen feinen Broadcloths, in hellen reichen Schattirungen, an der Kante mit breitem Atlas eingebunden, Kragen-Effekt vom selben Stoff, mit langen Schleifen u. Novelty Knöpfen... **19.75**

Volle Länge Coats aus feinem schwarzem Broadcloth, ganz mit schwerem Satin gefüttert, hoher Kragen, breite Revers und Manschetten, in dem beliebten Empire Modell, Vorder- u. Rückseite schön garnirt mit Braid und Satin-Folds, zu **19.75**

Schwarze Broadcloth Coats, ganz mit feinem Satin gefüttert, mit hohem Waist-Effekt und weitem zirkular Skirt, tiefer Shawl-Kragen und Manschetten, die nebst der Waist-Linie aus Sammt gemacht und schön mit Satin garnirt sind, neue Aermelform, spitze Flap - Taschen und versehen mit großen Knöpfen, zu nur **24.75**

Langer Empire Coat, von extra feinem Broadcloth, durchweg mit Skinners Atlas gefüttert, hohe gerollte Kragen, Cuffs und breite Revers, von schwerer Bengaline Seide mit Hussaren Braid ausgelegt, fancy Aermeln, Taschen mit Knöpfen besetzt........ **29.75**

Gut passende Broadcloth-Coats, mit Pelz gefüttert, volle 50 Zoll lang, reich gemacht und mit deutschem Squirrel gefüttert, breiter Shawl Kragen von Brook Mink, — neue Facon Aermel und Taschen ein wunderbarer Werth, für **24.75**

Coats aus echtem russischem Pony Fell, franz. gefärbt, 36 Zoll lang, Roll-Kragen, in Shawl-Effekt, breite Manschetten, fancy Knöpfe, mit schwerem grauem Satin gefüttert, **39.75**

Leinenstoffe, Weißwaaren

Gebleichter Irish Linnen Tisch-Damast, in 5 hübschen Mustern, feiner Faden, glatter Finish, 72-zölliger Damast, den wir jeden Tag zu $1.50 verkaufen. Speziell für Donnerstag, per Yard, **98c**

Linnen-Crash. Ein reinleinener Crash, 17 Zoll breit, für Rollers, Hand- oder schwere Dish-Handtücher, wir verkaufen ihn für einen Tag zu weniger als dem Kostenpreis, aber nicht mehr als 50 Yard an eine Person, Yard, **6c**

Hohlgesäumte Tischtücher aus reinem Leinen, Größe 8-4, reine, neue Waaren, wir verkaufen dieselbe Qualität immer zu $1.48. Speziell zu **98c**

Handgemachte Cluny Spitzen-Scarfs, Größe 18 oder 20 bei 54 Zoll, in schönen Mustern, dieselben kosten bei Spezialverkäufen $4.98. Wir offeriren eine beschränkte Quantität zu **2.98**

Gebleichte Tisch-Servietten, irisches und schottisches Linnen, große Sorten, 22- und 25zöllig, verkauft zu $3 und $3.45 per Dutzend, jede Sorte sechs für **1.15**

Fancy Centerpieces mit gezacktem Rand, Größe 30 bei 30, ferner Scarfs, Größe 18 bei 54, Rand finished, fertig zum Gebrauch, — werth 50c; markirt für Donnerstag zu **39c**

Huck Damast und Bade-Handtücher, eine einzelne Partie mit Werthen bis zu 17c. Speziell für Donnerstag, per Stück, **12½c**

Longcloth. Verkauf von weich appretirtem, 36 Zoll breitem Longcloths, in 12-Yard-Stücken, die jeden Tag bei uns zu $1 per Stück verkauft werden, für morgen reduzirt auf **69c**

Taschentücher — Seidene Taschentücher für Männer, das Muster von geblümten Taschentüchern, die zu den Männer-Halsbinden passen und reg. zu 50c verkauft werden, morg., **39c**

Irish Cambric Croßbarred Taschentücher für Männer, 25c-Werthe, eine beschränkte Quantität zu **15c**

Leinene ungebügelte bestickte Taschentücher für Damen — der reguläre Preis ist 19c, um zu räumen, per Stück, **12c**

Putzwaaren - Verkauf — Dritter Floor

Chicagos beliebtester Putzwaaren-Laden ist auf unserem dritten Floor. In jeder Saison gewinnen wir neue Kunden und ein vergrößertes Geschäft.

Alle unsere Anstrengungen gehen dahin, Hüte zu erzeugen, die in Bezug auf Qualität der Stoffe und in der Facon unübertrefflich sind, aber immer mit dem Bestreben, diese Erzeugnisse zu einem niedrigeren Preis zu verkaufen als andere Läden.

Wir haben 500 Hüte hinzugefügt, die mit hochfeinem Material in der neuesten Facon von unseren Experten garnirt sind. Die Garnituren bestehen aus Flügeln, Seide, Sammt, Blumen und Foliage in vielen neuen Effekten. Morgen findet Ihr eine ungewöhnlich große Auswahl, die Euch überzeugen wird, daß Ihr in The Fair besser kaufen könnt, als in irgend einem anderen Laden. Dies gilt von importirten und Musterhüten wie von unseren eigenen zu **4.98**

10 neue Facons in langen, „shaggy" Beavers. Diese Facon ist sehr stark in Nachfrage und deshalb sehr rar, aber unser Lager ist vollständig und der Preis ist sehr niedrig, **4.25**

82 ungarnirte Bengaline und garnirte Hüte, mehrere Facons zur Auswahl und in allen guten Farben, — speziell herabgesetzt für den morgigen Verkauf auf nur **95c**

Blankets: St. Mary's Mills Ueberschuß - Lager — Vierter Floor

Wir bringen zum Verkauf einen großen Ankauf des ganzen Ueberschuß - Lagers der St. Mary's Woolen Mfg. Co., St. Mary, Ohio, Fabrikanten der besten wollenen Blankets in der Welt. Dies ist der Blanket - Verkauf der Saison. Weiße, graue und Plaid Blankets zu einem Drittel unter den regulären Preisen.

Partie 1 — Wollene Blankets, Fabrikpreis $4.50 und $5.00 per Paar. Unser Preis ist **3.50**

Partie 2 — Wollene Blankets, Fabrikpreis $5.50 und $6.00 per Paar. Unser Preis, **4.50**

Partie 3 — Wollene Blankets, Fabrikpreis $7.00 und $8.00 per Paar. Unser Preis, **5.50**

Bett-Comforts, große Sorten, bezogen mit hübscher Silkoline, gute Einlage, 1.50-Werth, **$1**

Gebleichte Bettlaken, nahtlos, 81bei90, Fabrikpreis 65c, starke Baumwolle, Stück, **50c**

Kissenbezüge, gemacht von Fabrikresten, 15c Bezüge für **10c**

Verkauf von Spitzen.Gardinen zu bemerkenswerth niedrigen Preisen

$5 feine Spitzengardinen, einer der besten je offerirten Werthe in schottischen Spitzengardinen, Kopien von echten Renaissance, 3 u. 3½ Yards lang, weiß, Ivory oder Arab, es gibt keine schönere Gardinen, regulärer $5 Werth, Paar, **3.50**

$1 und 1.25 ruffled Muslin-Gardinen — sie sind gemacht von kurzen Fabrikresten von geblümtem Muslin, alle mit breiter und voller Ruffle, $1 und $1.25 Gardinen, per Paar, **69c**

Ruffled schlichte Muslin-Gardinen, alle mit Tucks für Einsatz, ein 75c-Werth, morgen, Paar, **39c**

$3.50 und $4 feine Gardinen, darunter Cable Netz und feine Nottingham, regul. Werth $3.50 und $4. Die Auswahl, per Yard, **2.50**

Feine Tapestries, Velours und Plushes, Karpen Bros. ganzes Fabrik - Ueberschußlager, 25 Zoll im Quadrat, für Stuhlsitze — beim morgigen Verkauf zu, Stück, 50c 25c und **15c**

Kleiderstoffe und Seide: Spezielle Werthe für morgen von unserer Herbst - Auslage

Reinwollener u. Seide und Wolle Novelty Panama-Suiting, auch graue reinwollene Kammgarn-Suitings, in all den neuen import. Mustern und Farben, 48 und 50 Zoll breit, sollten nicht unter $1 die Yard verkauft werden. Speziell für Donnerstag, die Yard **49c**

Reinwoll. franz. Novelty Challies, hunderte von Styles und Mustern, hell- u. dunkelfarbig, ungeheures Sortiment zur Auswahl, auch Seide u. Wolle franz. Waistings, in allen neuen import. Mustern und Farben, zur Hälfte des regulären Werthes, Donnerstag, Yard **39c**

Schwarzes ganzwollenes 54-zöll. wendbares Chiffon Panama Tuch, sowie ganzwollene französische Voiles, Stoffe, welche regulär zu $1 die Yard verkauft werden.— Donnerstag, die Yard zu **69c**

Gestreifte und einfache ganzwollene Prunellas, feinste ganzwollene Seide Finish Qualität, in all den modischen französischen Schattirungen, passen zu irgend einem $1.50-Stoff, Yard, **1.15**

Schwarze ganzseidene Rustling Taffetas, Yard breit, dauerhaft, prachtvolles Schwarz, ferne schwarze franz. Messalines, reg. $1 und $1.25 Werthe— Yard, **85c**

Novelty ganzseidene Taffetas, riesiges Assortiment von hübschen Checks und Streifen, farbige ganzseidene Rustling Taffetas, 50 verschiedene Farben, sowie farbige Chiffon Poplins, in all den neuen Herbst-Farben — Werthe, welche regulär bis zu 69c verkauft werden. Wurden für morgen markirt die Yard zu **35c**

Beamtenwahl.

Der Nordwest - Pfälzer - Damenverein hat folgende Beamten für das laufende Jahr erwählt und in ihre Aemter eingesetzt:

Anna Scharr, Präsidentin; Louise Burtar, Ex-Präsidentin; Anna Bauer, Vize-Präsidentin; Wilhelmine Grunder, Finanz - Sekretärin; Auguste Feuerborn, protok. Sekretärin; Lina Langguth, Schatzmeisterin; Friedericke Brechner, Führerin; Pauline Geisler, Innere Wache; Barbara Schumacher, Aeußere Wache; Doris Oehring, Minna Petersen und Käthie Künzel, Verwaltungsrath.

Besser als Massage.

Camphlin beseitigt Pein und Schmerzen, denn es regt die Zirkulation an und beseitigt Blutandrang, wodurch die Natur Hilfe erlangt, um eine Heilung zu erzielen. Für alle Leiden wie lahmer Rücken, rheumatische Schmerzen, geschwollene Gelenke etc. hat es nicht seines Gleichen. Warum leiden, wenn Campholin Euch kuriren wird? Zum Verkauf bei der Public Drug Co., 150 State Straße; Buck & Rayner, Ecke State und Madison, und allen anderen bekannten Apotheken. Besteht darauf, daß Ihr Campholin erhaltet. anz,mido

Verschenkte Pflanzen.

Die Ankündigung, daß im Lincoln Park die jährliche freie Vertheilung von Pflanzen stattfinden würde, brachte gestern fast 4000 Personen nach dem Park. Manche kamen schon um 6 Uhr am Morgen. Jede Person erhielt zwei Pflanzen. Obergärtner Fry sagt, es hätten seit zehn Jahren nicht so viele Leute Pflanzen geholt wie gestern.

— Mit der in's Korn geworfenen Flinte eines anderen macht einer oft die besten Treffer.

Stadt unter dem Hammer.

Nickel Plate City, Ind., erfüllte die Erwartungen der Gründer nicht.

Die von Indianaer Gründern im Jahre 1893 ins Leben gerufene Stadt Nickel Plate City, deren Gebiet 30 Acres unmittelbar südlich von Gary, Ind., umfaßt, soll in den nächsten 30 Tagen zwangsweise öffentlich versteigert werden. Dies geschieht, um eine Forderung von John Zemmehly gegen Jules H. Vaught und Charles H. Speer, alle in Indianapolis, zu befriedigen. Vom Gericht ernannte Einschätzer haben den Werth jedes Grundstücks in der Stadt auf $15 festgesetzt, ein großer Theil des Landes ist unter Kultur. Nickel Plate City liegt an der Nickel Plate-Bahn. Seine Gründer hofften, es würde sich zu einer bedeutenden Industriestadt entwickeln, diese Hoffnung hat sich aber nicht erfüllt, seit mehreren Jahren hat es deshalb immer Reibereien zwischen den Gründern und Käufern von Grundstücken gegeben.

Kanonikus Moynihan todt.

Feierte im letzten Mai seinen hundertsten Geburtstag.

In der Wohnung von Frau Rosa O'Neil, Nr. 193 39. Straße, wo er in den letzten drei Jahren gelebt hatte, starb gestern Kanonikus Jeremiah C. Moynihan, der greise katholische Priester, der im letzten Mai, damals noch recht rüstig, seinen hundertsten Geburtstag feierte. Vor einem Monat erkrankte er. In Irland, wo er auch Priester wurde, geboren, hat er den größeren Theil seines Lebens in New Orleans verbracht. Kanonikus Moynihan widmete einen großen Theil seiner Zeit der persönlichen Ausübung von Werken der Nächstenliebe, wobei ihm seine Sprachkenntnisse — er beherrschte sechs Sprachen — sehr zu statten kamen. Vor drei Jahren kam er aus der Diözese Peoria nach Chicago in das Haus von Frau O'Neil, mit der er seit dem Jahre 1848 bekannt war. Er bekleidete kein bestimmtes Amt, las aber häufig Messe in der „Church of the Holy Angels", Nr. 281 Oakwood Boul. Dort findet morgen Vormittag um 9:30 Uhr die Leichenfeier statt. Bestattet wird der Verstorbene in Peoria.

Die alte Theorie: „Das Beste besteht" gibt im Falle von Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber ein zutreffendes Beispiel. Seit mehr als 100 Jahre haben ihn die Leute als das maßgebende Hausmittel gekannt und heute ist die Nachfrage nach ihm viel größer als je zuvor. Er wird als Regulator des Blutes, der Eingeweide und Lebensorgane von keiner anderen Medizin übertroffen. Er ist aber nicht in Apotheken zu finden. Er wird durch Spezial-Agenten verkauft, oder von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Chicago Skatverband.

Der Chicago Skat-Verband hat in seiner Generalversammlung die folgenden neuen Beamten erwählt:

Präsident — Max Wolf.
Vize-Präsident — Frank Stauber.
Sekretär — Henry Goetz.
Schatzmeister — John Schlosser.
Direktoren — Nordseite: die Herren Witte und Neulander.
Südseite: W. Wertheimer.
Westseite: Chas. Collins und Wm. Braun.

Der Verband wird auch im kommenden Winter eine Anzahl Skatturniere abhalten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Servant in the House."
Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — „The Battle."
Garrick. — „The World and His Wife."
Illinois. — „A Waltz Dream."
Marlowe. — „York State Folks."
People's. — „The Devil."
College. — „Caught in the Rain."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The Primadonna."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider (Kunden-Schneider) für Damen-Coats; dauernde Stellungen. Nachzufragen: 12. Floor, südlicher Raum.

Marshall Field & Co., Retail.

mo—fr

Verlangt: Bäcker. Home Bakery Company. Brookfield, Ill.

Verlangt: Schneider an Reparaturen. 254 — 35. Str., nahe Indiana Ave. mido

Verlangt: Alter Mann für gewöhnliche Hausarbeit, Tischler bevorzugt. Kleiner Lohn, mit Heim. 689 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiger Porter. 137 Wells Straße.

Verlangt: Barbier, erster Klasse Mann für stetig Samstag und Sonntag-Arbeit. 1212 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 2935 Elston Ave.

Verlangt: Junger Mann, Saloon reinzumachen. 5001 S. Ashland Ave. mdo

Verlangt: Ein Bar-Porter. 191 Ost Randolph Str., Cambridge Buffet.

Verlangt: Junge an Cakes; $6 per Woche ohne Board. 4808 State Str.

Verlangt: Guter Bushelmann, Presser; stetige Arbeit für guten Mann. 176½ N. State Str., nahe Superior Str. mido

Verlangt: Ein guter Rock-Schneider. 860 W. North Ave. mido

Verlangt: Stetiger junger Mann um Elevator zu fahren. Store, 247 Ost North Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Lunchmann, muß Porterarbeit thun. Großman, 204 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann. Einer, der painten versteht, wird vorgezogen. Guter Lohn. 7000 State Str.

Verlangt: Butcher der fahren kann und zwei Pferde besorgen. 1200 W. 67. Str., Ecke Aberdeen Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. 655 W. Lake Str.

Verlangt: Guter Painter. 41 East 29. Straße.

Verlangt: Bushelman, stetige Arbeit, guter Lohn. M. Nemeroff & Co., 152 Fifth Ave.

Verlangt: Carpenters für Wiskonsin, lange Arbeit. Nachzufragen S. M. Cummings, 42 West Madison Str., 2. Floor.

Verlangt: Guter Schneider für alle vorkommenden Arbeiten, stetiger Platz. 411 W. Belmont Ave., E. Raabe.

Verlangt: Junger lediger Mann, um einen Retail Bäckerwagen zu fahren. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider für Reparaturen. 285 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bushelman, stetige Arbeit. 1649 N. Clark Str. mido

Verlangt: Spotter. Paris Dyeing & Cleaning Co., 486 — 31. Str.

Verlangt: Painter. 963 N. Central Park Ave., nahe W. North Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes und Biskuits; muß schon daran gearbeitet haben. 132 Ost 22. Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann, der englisch sprechen kann, für Laundry-Wagen. 411 Montrose Ave., Nordwestern Hochbahn, Ravenswood Branch bis Montrose Station.

Verlangt: Knaben und Pocketbook Framers, stetige Arbeit, guter Lohn. Leather Case & Bag Co., 192 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein junger Butcher für Store und Abliefern, sofort. 801 Central Park Ave., Ecke 16. Straße.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit, guter Lohn. 909 Grand Ave.

Verlangt: Aelterer Mann auf Farm, muß gründliche Erfahrung haben. Gutes Heim. Nachzufragen 593 N. Clark Str.

Verkäufer — Ihr könnt $5 den Tag verdienen, ohne Geldanlage, stetige Beschäftigung. Nachzufragen 217 La Salle Str., Zimmer 832. midofr

Verlangt: Junger Mann für schriftliche Arbeiten in Deutsch, nur frisch eingewanderter intelligenter Mann bevorzugt. Adr.: A. 49, Abendpost.

Verlangt: Guter Rock- und Hosenschneider. 4302 Wentworth Ave., J. Sommers. dimi

Verlangt: Küfer. Anzufragen 188 Nord Union Straße. modimi

Verlangt: Junge oder junger Mann, das Schneidergeschäft zu erlernen. Nur Hosen. 134 Van Buren Str., Zimmer 607. Graff. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Aelteres Ehepaar um Dampfheizung zu besorgen. Freies Flat und $5 den Monat. 1379 N. Spaulding Ave., Logan Square.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Butcher sucht Stelle als Butcherlehrling. 8 St. Michaels Court, Joseph Moll.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 18 Jahre, wünscht Bäcker-, Barbier- oder Painter-Geschäft zu erlernen. Joseph Hora, 577 Orleans Str. mido

Gesucht: Painter und Calciminer sucht Stelle. 40 Burling Str.

Gesucht: Wünsche meinen 15jährigen Sohn in Geschäft unterzubringen, wo er dasselbe erlernen kann, streng gehalten wird und dort schlafen kann. Selbiger ist vor kurzer Zeit eingewandert, stark gebaut, spricht deutsch und englisch, hat Bürgerschulbildung, läßt sich zu Allem verwenden. Anzufragen: Mrs. Vogt, 161 Cleveland Ave. mido

Gesucht: Junger tüchtiger Mann sucht Stelle als Treiber; kann Geschirr repariren. Reppman, 658 Wrightwood Ave.

Gesucht: Tischler, 21 Jahre alt, sucht Arbeit. — Adr.: 334 Sedgwick Str., 3. Flat. 14oklw

Gesucht: Mechaniker, langjährige Erfahrung in Tool und Die und Automobilarbeit sucht dauernde Beschäftigung. F. Kastory, 437 N. Campbell Ave.

Gesucht: Verheiratheter Bäcker, gute 2te Hand, sucht stetigen Platz. Rensch, 2124 Washington Blvd. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle um Pferde zu besorgen, kann auch fahren. Bitte zu schreiben. 246 Mohawk Str.

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Rolls sucht stetigen Platz; auch auswärts. Adr.: Z. 947 Abendpost. mido

Gesucht: Ein deutscher Mann, unter 40, ist der englischen, ungarischen und serbischen Sprache mächtig, wünscht Beschäftigung. Thee- und Kaffee-Route vorgezogen. Joseph J. Harle, 313 N. Troy Str.

Gesucht: Tüchtiger selbständiger Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls. Adr.: O. 868, Abendpost.

Gesucht: Ein erfahrener und zuverlässiger Mann im Liquor Geschäft, kann auch Government-Bücher führen, sucht Stellung. Adr.: O. 872, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Porterstelle, kann Bartenden. 278 Mohawk Str., 3. Floor. mido

Gesucht: Barkeeper, 32 Jahre alt, verheirathet, mit besten Hotel-, Klubhaus- und Saloon-Empfehlungen sucht Stelle. Adr.: Z. 927 Abendpost. 14oktlwX

Gesucht: Watchman, erfahren, zuverlässig, mit besten Zeugnissen sucht Stellung. Adr.: Watchman, 126 Rees Str.

Gesucht: Guter Bartender, ehrlicher, solider Mann, sucht stetigen Platz. Adr.: A. 38 Abendpost. dmdo

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Biscuits sucht dauernde Stelle; kann auch selbstständig schaffen. Gehe auch auswärts. Adr.: A. M. 90 Abdpost.

Gesucht: Bartender, anständiger, nüchterner, durchaus zuverlässiger Mann sucht Stellung. 163 Fremont Str. samomifr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein erster Klasse Zement-Finisher und Vormann sucht Arbeit, sofort, fremd in der Stadt. Adr.: Z. 931 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit in Stall. Versteht Pferde zu besorgen. 4844 S. Laflin Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Fitters; Erfahrene Waist Makers; Erfahrene Skirt Makers; für Aenderungen an Damen-Kleidern. Wochen-Arbeit. Dauernde Stellungen. Nachzufragen 12. Floor südlicher Raum.

Marshall Field & Co., Retail.

mo—fr

Verlangt: Erfahrene Coat und Skirt Makers für Aenderungen an Damen-Kleidern; ebenfalls Maschinen-Näherinnen; Wochen-Arbeit. Dauernde Stellungen. Nachzufragen: 12. Floor, südlicher Raum.

Marshall Field & Co., Retail.

mo—fr

Verlangt: Anständiges Mädchen für Bäckerladen. Mrs. Genslein, 879 W. North Ave.

Verlangt: Eine gute Kleidermacherin. 583 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen für Kinderkleider auf Maschinen zu nähen (Dampfbetrieb). Gute Gelegenheit um das Geschäft zu lernen. Stetige Arbeit. Highland Mfg. Co., 260 So. Desplaines Str. midofrsa

Verlangt: Näherinnen bei Hand und Singermaschinen. 95 Ost Washington Str., Zimmer 43. mido

Verlangt: Spotter. Paris Dyeing & Cleaning Co., 486 — 31. Str.

Verlangt: Mädchen zum falzen. Dr. C. Puscheck, 192 Ost Washington Str.

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen an Dressing Sacques und Kimonos, auch an Muslin Underwear, Lace Runners und Tuckers. 222 Maxwell Str., Eagle Mfg. Co. midofrsa

Verlangt: Frauen für Maschinen- und Handnähen. Arbeit das ganze Jahr hindurch. Schirmfabrik. — Kreis & Hubbard, 252 Franklin Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 17 Jahren oder ältere Frau für Hausarbeit. 113 S. Morgan Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 per Woche. 2012 Indiana Ave., Flat 1. mido

Verlangt: Küchenmädchen. 1218 West 12. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4327 Grand Boulevard, 3. Floor. Lopiner.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Zimmerarbeit und in der Küche etwas mitzuhelfen. 55 N. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn bezahlt. Nachzufragen 4735 Forrestville Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 102 Rice Str., nahe Robey. mido

Verlangt: Mädchen, welches gründlich kochen und allgemeine Hausarbeit versteht in kleinem Haushalte. Soll englisch verstehen. Donnerstag nachzufragen. 4923 Grand Boulevard, mittleres Flat, rechts.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. 4414 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Mayer, 559 Ost 50. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Drei. 3926 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Nachzufragen L. Goldring, 143 Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Kinder und keine Wäsche. 449 N. California Ave., nahe Augusta Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen von 14—17 Jahren, um auf ein 9½ Jahre altes Kind aufzupassen. — 5159 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4546 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5326 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Dampfheizung. 366 Burling Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie von drei Personen. Muß kochen, waschen und bügeln können. Millinery Store 1316 Belmont Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. Mrs. Chon, 3721 Rhodes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Mädchen für zweite Arbeit, $7 und $5 die Woche, 6 in Familie. 515 E. 50. Place, zwei Blocks von Cottage Grove Ave. midofr

Verlangt: Waschfrau, gut bügeln und reinmachen. Empfehlung. Kleine Familie, beständig, Nordseite. Vorzusprechen Mittwoch oder Donnerstag nach 2 Uhr. 1423 Foster Ave., 2. Flat, nahe Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 548 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner deutscher Familie. 387 West Adams Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen im Dry Goods Store Diversey und California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 687 N. Maplewood Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 342 Süd Paulina Straße. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1073 Winnemac Ave. Hesselbach. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 430 Grace Str., nahe Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; muß englisch sprechen. 199 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 170 Ost Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 185 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Zimmer allein. 1734 Humboldt Blvd. dimido

Verlangt: Eine ältere, alleinstehende, deutsche Frau, welche mehr auf gutes Heim denn Lohn sieht, wird von einem älteren Mann mit 17-jährigem Sohn, zur Führung des Haushalts gesucht. Meldungen persönlich bei Frau Polß, 393 Nord Lawndale Ave., nahe Chicago Ave. modimi

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, eingewanderte. 3155 Indiana Ave., 3. Flat. 12oklw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug,t*

Verlangt: Mädchen und Herrschaften, welche Hilfe wollen. 1298 Armitage Ave. Phone 5883 Humboldt. 8ok,1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, und Köchinnen, $5 bis $8. 582 E. 31. Str., nahe Cottage Grove Ave. 9oklwX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 539 S. Sacramento Ave. 8oklwX

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit; beständiger Platz. 720 Sedgwick Straße. dimi

Verlangt: Gebildetes Fräulein, nicht älter wie 20 Jahre, das versteht mit einem Kinde von 2½ Jahren umzugehen und willens ist, sich im Hause etwas nützlich zu machen. Adr.: Z. 918, Abendpost. dimi

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit und Kinder. Gutes Heim. 1212 Douglas Blvd., Ecke Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Haushälterin bei 3 Kindern; guter Lohn. 2193 Francisco Str., nahe Irving Park Boulevard. dimi

Verlangt: Ein gutes kräftiges Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. Ecke Southport und Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 515 Berteau Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 654 La Salle Ave.

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit und am Tisch aufzuwarten. Muß englisch sprechen. 690 La Salle Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3814 Grand Blvd., Flat 3. Behon.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. 2967 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bügeln. Muß englisch sprechen. 291 West 12. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 517 West 62. Str. midofr

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen. Nachzufragen 1925 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Muß Liebe zu Kindern haben. J. W. Boas, 3556 Rhoades Ave.

Verlangt: Häuslich erzogenes Mädchen, in kleinem Hausstand zu helfen. Lohn $1.50. 889 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 650 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 272 Ost North Ave.

Verlangt: Sofort, gute Laundreß. 358 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen, das kochen kann. 986 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4961 State Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1474 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 154 Center Str., Store. mido

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahr alt, im Haushalt zu helfen. Anfragen 3117 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4242 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangte: 2te Hand Köchin für ungarisches Restaurant. 258 S. State Str., 2. Flat.

Verlangt: Gute Frau zum Waschen und Hausreinigen. 119 La Salle Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau um altem Mann die Wirthschaft zu führen. 168 W. 21. Str., westlich von Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes tüchtiges deutsches Kindermädchen, eines das englisch spricht, um auf ein Mädchen von 5 und auf einen Knaben von 2 Jahren aufzupassen. Stetige Stellung. Hoher Lohn. Nachzufragen 4905 Grand Blvd.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1706 Belmont Ave., nahe Halsted Str., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 4926 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei erwachsenen Personen. 291 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, muß waschen und bügeln, kein Kochen. 84 Grand Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 52 Ost 35. Str. Phone Douglas 2102.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Empfehlungen. 455 La Salle Avenue. mido

Verlangt: Dienstmädchen; 2 in der Familie. 831 Wellington Str., 1. Flat.

Verlangt: Köchin. 1 Block östlich vom Grand Blvd., 4936 Washington Park Place.

Verlangt: Mädchen, 20 Jahre alt, für Hausarbeit, 3 in Familie. Anzufragen heute und morgen. Lohn $4. 50 Clifton Ave., nahe Center Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 15 Crilly Ct. 1 Block westlich von Wells und Eugenie Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie in Morgan Park. Nachzufragen 111 E. Madison Str. Mrs. Weyand. midofr

Verlangt: Sauberes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder. $5. Nachzufragen Donnerstag. 825 Fargo Ave., Rogers Park. Phone 155 Roders Park.

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters. Vorzusprechen bis Sonntag. 452 N. Hamlin Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 367 Milwaukee Ave., Flat 2.

Verlangt: Junges Mädchen um Baby aufzuwarten. S. J. Frank, 66 Alice Place, zwischen Milwaukee Ave. und Leavitt Str.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Country Hotel, $5 per Woche. 87 Clybourn Ave., oben.

Verlangt: Aeltere Frau um auf 2½jähriges Kind aufzupassen. 453 Wellington Str., nahe Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche, guter Lohn. 655 N. Hoyne Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Saloon und Haushalt. Lohn $5. A. Burkmann, 574 Armitage Ave.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Saloon. Schlesinger, 427 N. Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit, eines das gut kochen kann. Guter Lohn. 453 Milwaukee Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen oder eine alleinstehende Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 263 West Randolph Str., nahe Sangamon.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Reinliche deutsche Frau sucht Hausarbeit von 9—3 Uhr Nachm. Geht auch in Restauration um Geschirr zu waschen. 20 Goethe Str., vorne

Gesucht: Junge gebildete deutsche Dame sucht bis 1. November Stellung zur Führung und Aufsicht eines feinen Haushaltes. Beste Zeugnisse. Nähere Auskunft 257 E. 66. Place, Flat 3. mido

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 315 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 315 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Hausarbeit in Privatfamilie. 90 Uhland Str., Front.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 37 Concord Place, vorne, oben.

Gesucht: Gute österreichische Köchin suchte Stelle bei Privatfamilie an der Nordseite. Stetina, 1402 N. Halsted Str.

Gesucht: Katholisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 217 Cleveland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 186 Cleveland Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für irgendwelche Arbeit oder als Haushälterin. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Ungarische Frau sucht irgendwelche Arbeit. Hager, 6754 So. Chicago Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche in und außer dem Haus. 9 Fair Place, Mrs. Kolt.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — Bitte selbst vorzusprechen. Barber, 467 Southport Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit von 7 bis 6. 156 W. 14. Str.

Gesucht: Alleinstehende junge Frau, die gute Köchin, sparsam und rein ist, sucht Stelle als Haushälterin, nur feineres Haus wird vorgezogen. Adr.: Z. 936 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stellung im Saloon oder Restaurant am Tisch aufzuwarten. Spricht englisch. Adr.: O. 870, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause, drei Tage in der Woche. Vorzusprechen bis Sonntag. 205 Sedgwick Str., Basement.

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit als Geschirrwascherin oder um Offices zu reinigen. Zu Hause schlafen. 114 West 18. Place. Lina Neuland.

Gesucht: Mädchen wünscht Arbeit als Geschirrwäscherin. Nachzufragen 2414 Wallace Str. Emilia Freilly.

Gesucht: Stellen zum Waschen und Reinmachen. 452 Larrabee Str. dimido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Spricht englisch. 1132 W. 21. Pl. dimido

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 495 N. Park Ave. dmdo

Gesucht: Eine gute Lunchköchin sucht Stelle in einem Saloon. Nachzufragen 17 N. Carpenter Str. Josefine Jäkosch. modimi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in einer jüdischen Familie für zweite Arbeit. 67 E. 33. Str. Telephon: Douglas 8659. dimi

Gesucht: Näharbeit ins Haus. 1745 N. Ridgeway Ave., nahe Milwaukee Ave., 2. Flat Front.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 336 Cleveland Ave., hinten unten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze oder Hausarbeit. 4819 Laflin Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 5014 Throop Str. Bitte persönlich vorzusprechen. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin und Köchin in kleiner Familie, reinlich und sparsam. Gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. 4722 Calumet Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau geht aus für Waschen und Bügeln. 128 Mohawk Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Stocker, 172 High Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht Stelle als Haushälterin; kann gut kochen. 54 Gardner Str., 3. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, Hausarbeit oder in Restaurant. 68 Mohawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Perfekte deutsche Köchin möchte im Restaurant kochen, wenn Anfangs auch als 2te Köchin. Adr.: O. 884 Abendpost.

Gesucht: Gute selbständige Lunchköchin sucht stetige Stelle; geht auch als 2te Köchin. 560 Austin Ave., zwischen Paulina und Wood.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwe, 37 Jahre, mit gutem Geschäft und Geld sucht einen Herrn über 40 Jahre mit Geld, um sich zu verheirathen. Adr.: Z. 937, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Privat-Partie wünscht $3500 zu leihen um neues zwei Flat Brick-Gebäude zu vollenden; gute Gegend am Logan Square. Zu erfragen 1609 N. Troy Str. midofrsa

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein neues Haus kostet, zu 6 Prozent Zinsen; Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., Wicker Park. Bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig, und beste Empfehlungen stehen zur Verfügung. Schreibt, und ich werde vorsprechen. 31agmomifr*

—— Geld ——
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter sehr günstigen Bedingungen. Wenn gewünscht monatliche Zahlungen. J. H. Kramer & Son, 84 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 15agsamodimi,3m

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 2ap*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zither-, Piano-, Violin-, Mandolin-, Guitarr-Unterricht ertheilt Frl. Dora Mueller, 695 Armitage Ave. 16sep mi,solmt

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. ok3,7,10,14,17,21,24,28

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in kürzester Zeit richtig und wirklich sprechen. Kein nutzloser Klassen-Unterricht. Heathcourt Language School, 492 N. Clark Str. 15spmi,sa,molmt

Englische Sprache für Herren u. Damen, 200 E. North Ave. (über Volksgarten) Schulgebäude; 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. gepr. Lehrer. dimido

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht. Wm. Maehrlein, 657 N. Lincoln Str. 12oklwX

——Commercial Evening School——
164 East Randolph Str., 2. Fl., Zimmer 7, offen täglich von 4 bis 9 Uhr Abends; Sonntags 10—12. Englisch sprechen und schreiben erlernt Ihr praktisch in kurzer Zeit mit unserer Methode. Für Solche, welche sich im Englischen zu vervollkommnen wünschen, empfehlen wir unsern Kursus in Grammatik, Konversation und Korrespondenz.
Preise niedriger als in andern Schulen.
R. Friedlander, Prinzipal. 8oklwX

Schmidt Tanzschule und KostümGeschäft. Eröffnung 7. Oktober, 526 N. Clark Str. 19splmX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim 32 5mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..............................
Adresse...........................
Gewünschte Summe $................
Auf Sicherheit von................
Wann vorzusprechen................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central 2ja*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $8.50	$80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. Etablirt 1895.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 1jl*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co., (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 2oklmX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. ffb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9sepmifrmo*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Oefen und Eisenbetten, billig!
Schöne große Kochöfen mit feinem Aufsatz, Nickel verziert, garantirt, gute Backöfen zu $16.75, andere Kochöfen von $9.75 aufwärts. Starke Eisenbetten 4 Fuß breit, $1.48; andere Betten von 98c aufw.
Cotton Top Matratzen von $1.48 aufwärts.
Side-Board, gut gemacht, zu $11.98.
Stühle mit hoher Lehne, 39c.
Feine Ausziehtische (6 Fuß lang), zu $5.75.
Feine Fenster-Gardinen, das Paar, 98c.
Bettvorleger, 36 Zoll, 69c.
9x12 Brussels Rugs, $9.98,
und ungefähr 20 verschiedene Sorten Chiffoniers werden für die Hälfte des Preises losgeschlagen. — Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. — Botschen, 190—192—194 E. North Ave., nahe Halsted Straße. 18sp*X

A. B. Smith & Bros., Eisenwaaren, 241 E. North Ave.
—— Heiz- und Kochöfen. ——
Theilzahlung auf Wunsch. 7ok2mX

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 8-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1648 Ost Belmont Ave. 9jn*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine 10-Zimmer Hauseinrichtung, elegante Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, Billiard, feines Piano, Teppiche, Oelgemälde, Couch, Bric-a-Brac, Portieren, Gardinen u.s.w., um jeden Preis. 2103 Michigan Avenue. 3ol*X

Zu kaufen gesucht: Guter Heizofen. Adr.: Baker, 630 W. Ohio Str.

Zu verkaufen: Alleinstehende Frau wünscht Möbel zu verkaufen wegen plötzlicher Abreise. — An arme Leute. 10 Penn Str.

Zu verkaufen: Billig, eine Reed Go-Cart in feinem Zustand. 931 E. Belmont Ave. mido

Zu kaufen gesucht: Küchen-Herd. Preisangabe. Adr.: A. 24 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Piano, billig; zwei große Heizöfen, Cash Register, zwei große Wanduhren, Küchengeschirr und Tischzeug, sowie Bar-Gläser. Anbach's Garten, 1890 N. Halsted Str. dimido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seid nicht närrisch und kauft ein Piano von unbekannten oder unzuverlässigen Leuten.

Wir garantiren jedes Piano, so daß Ihr sicher seid.

Unsere Firma ist etablirt seit 1869 und hat drei Fabriken im Betrieb.

Gebrauchte Pianos.		Leichte Zahlungen.	
Engel & Co.	$55.00	Bradford & Co.	$100.00
Schaaf	70.00	Dunbar & Co.	115.00
Pattison	75.00	Capen	120.00
Becker & Co.	80.00	Chickering	125.00
Fischer	85.00	Krakauer	190.00
New England	90.00	Kimball	145.00
Starck	90.00	Steinway	150.00
Steger	95.00	Knabe	165.00
Fischer	100.00	Price & Teeple	175.00
Baus	100.00	Knabe	190.00

M. Schulz Co., Fabrikanten von feinen Pianos.
373 Milwaukee Ave. Offen Abends. ok6—15X

Zu verkaufen: Gute Posaune, Cello, Piano und Mandoline, sehr billig. 389 Lincoln Ave.

Muß sofort verkaufen: Schönes Piano. 629 Robey Str., nahe Milwaukee Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Tafel-Piano, billig. 58 Lewis Straße. mido

Zu verkaufen: Ein $100 Baldwin Zertifikat für $3. Adr.: A. M. 530, Abendpost. mido

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano. $5 monatlich. 629 Larrabee Str. 14oklwX

Piano zu verkaufen. Gebrauche Baargeld. 870 Ashland Blvd., 1. Floor. 4oksomomifr*

Verkaufe mein Piano billig für baar. 108 Potomac Avenue, 1. Floor. 4oksomomifr*

Muß verschleudern: Prächtiges $450 Piano, 4 Monate gebraucht, $110. 1493 Milwaukee Ave. 13oklw

Nur $65 für ein gebrauchtes Upright Piano; großer Bargain, bei Aug. Groß & Son, 590—594 Wells Straße, nahe North Avenue. 12ok2wX

Muß schnell wegen Abreise verkaufen: Hochelegantes $450 Piano, wie neu; sehr billig für Baar. 391 Fullerton Avenue. 10oklwX

Verschleudere $400 Upright Piano für $70. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton Ave. 8oklwX

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Avenue. 19splmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schönes Pferd, 600 bis 700 Pfund schwer, gut für Buggy und Wagen. — 926 Clybourn Ave., Serbian & Co.

Zu verkaufen: Mähre, $40, und starkes Pferd, $65. 599 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, muß billig verkaufen: 437 Addison Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, guter Läufer, $75. 80 E. Fullerton Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spottbillig, beinahe neue Einrichtung für Meat Market, sowie Counters, Shelves, Showcases, Counter und Computing Scales, Kaffeemühle, Oel Tank, 3 und 5 Löcher Butter-Kühler, verkaufe auch einzeln. 626 Larrabee Str. mifri

Hört! Gute getragene Herrenkleider, von den ersten feinsten Herrschaften, kein Fabrikschund, enorm billig zu verkaufen. Als Anzüge, 250 Stück wollene Jackets, in allen Farben und Größen, von 75 Cents an. Getragene und neue Hosen. 300 Stück feine Winterüberzieher, in allen Größen, von $3 an. 200 Westen, fein passend für Mittelgroße, 25c per Stück. Schöne Herbst-Ueberzieher zur Auswahl. Deutsches Geschäft. Schacht, 289 Noble Str., nahe Erie Str., (Store). Sonntags bis Mittags geöffnet. 30sepmitsalmo

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit.—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—— Coyne Bros., ——
——161 South Water Straße.——
——Chicago, Illinois.——
——Große Uhr über der Thüre.——
16spmifrsonlm

——J. Lederer——
372—374—376 Wells Str., Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. —
——Baar oder leichte Zahlungen.——
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust.
11mzmifrsomo*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigen in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6ap*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4428 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ma*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Grocery und Butcher! Achtung!—
Billig zu verkaufen: Ein erster Klasse und gutgehender Grocery und Butcher Shop. Großes Lager mit Groceries, und ganz neue Fixtures. Miethe für Store, feine Wohnzimmer und Stall ist nur $20. Dies ist einer der besten Eckstores in Irving Park. Adresse ist 2548 Bernard Str., zwei Blocks nördlich von Irving Park Blvd. Eigenthümer
—— Gutmann Store Fixture Co., ——
389 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Billig, Restaurant mit 10 Zimmer, alle stetig besetzt. 95 W. North Ave.

$175 kaufen Zigarren-, Candy-, Notion-Store, 4 Wohnräume; billig. 558 Ost 26. Str.

Sofort zu verkaufen: Meat Market, guter, alter Platz. Adr.: Z. 948 Abendpost. mido

Saloon und Roominghaus mit Fixtures und Lizens zu vermiethen; gutes altes Geschäft. Sofort nachzufragen. 159 W. Harrison Str. mido

Habe zu verkaufen: 29 Saloons mit und ohne Business-Lunch, von $400 bis $5000; 10 Groceries, 8 Delikatessen, 4 Zigarrenstores von $250 bis $2000; Bäckereien, Butcherstores von $600—$2000; Rooming- u. Boardinghäuser, $600—$2000. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit Businesslunch, Ecke bei großen Fabriken; Wocheneinnahme $300; eigene Lizens, eigene Lease; sofort genommen $700, werth doppelt. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Avenue.

Wer schnell gute Saloons, Grocery, Delikatessen-, Butcher-, Bäckerstore, überhaupt jedes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Mgs. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Meat Market mit Property, wegen Krankheit. Nachzufragen bei Bromann Bros., Fulton und Peoria Str. midofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Chiropodist Parlor. Phone West 1744. misa

Zu verkaufen: Zigarren- und Pfeifen-Store, beste Lage, Nordseite, Wocheneinnahme $75. Billige Miethe. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus, 21 Zimmer, Südseite, billige Miethe, hohes Einkommen, lange Lease, muß krankheitshalber verkauft werden. Keine Agenten. Adr.: A. 41, Abendpost. mifrsa

Grocery-, Delikatessen-, Candy-Store muß krankheitshalber spottbillig verkauft werden. 88 Howe Str., nahe Center Str. mifr

Zu verkaufen: Leichte Grocery, Zigarren, Candy und Stationery Store, 4 hübsche Wohnzimmer, in deutscher Nachbarschaft, billige Miethe. Gutes Einkommen garantirt. 858 School Str., Ecke Perry Str. mifrsason

Zu verkaufen: Guter Saloon, eigene Lizens. Verlasse die Stadt. Adr.: Z. 919, Abendpost.

Feine Gelegenheit für Koch und Frau, kleines Restaurant in Verbindung mit Saloon, Nordwestseite, billig. Adr.: O. 888 Abendpost. dimido

Zu kaufen gesucht: Eine vorschriftsmäßige Bäckerei, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: O. 887 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop. Gutes Auskommen. Wegen Stadtverlassens. 226 Clybourn Ave. dimi

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon, preiswürdig, wenn gleich genommen. Adr.: Z. 915 Abendpost. dmdo

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, alter Platz. 147 Ost North Ave., Torpe. dimido

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 4516 State Str. dimi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schönes und sauberes vorderes 4 Zimmer Flat, mäßiger Preis, an erwachsene Leute. Vorzusprechen zwischen 10 und 5 Uhr. 1702 N. Paulina Str.

Zu vermiethen: Saloon mit kleinem Saloon in Waukegan von der Birk Bros. Brauerei. 14oklwX

Zu vermiethen: Ein erster Klasse Geschäftshaus passend für Butcher, Grocer oder Bäcker. 363 Ost North Ave. midosa

Zu vermiethen: Ganz neu hergerichtetes helles Vorder-Flat von vier Zimmern und Bad in ruhigem Hause an kleine Familie. 80 Cleveland Ave. mido

Zu vermiethen: Zwei gute Eck-Saloons. Standard Brauerei, 12. Str. und Campbell Ave. dimido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schönes reines warmes Bettzimmer an einen Herrn. Gas, Bad, Phone. 516 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zwei schöne Frontzimmer, mit Bad und Board. 1071 N. California Ave., Ecke Armitage Ave.

Verlangt: Zwei anständige Männer oder ein junges Ehepaar für Room und Board. 356 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board bei ung.-jüdischer Familie. 394 Washburne Ave.

Zu vermiethen: Drei bis vier möblirte Zimmer für leichte Haushaltung bei alleinstehender Frau. — 58 Lewis Str. mido

Zu vermiethen: Warme große und kleine Zimmer bei Wittwe. 246 Chestnut Str.

Zu vermiethen: An zwei gebildete Herren neu möblirtes Frontzimmer, mit Board, bei respektabler deutsch-ungarischer Familie ohne Kinder. 67 West Huron Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, gute Car-Verbindung, 1 Block von Hochbahn. 177 Center Str.

Eine alleinstehende Frau wünscht Boarders. 715 Elk Grove Ave.

Zu vermiethen: Bettzimmer, mit oder ohne Board — Rosenberg, 1095 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Ofen, für Zwei und kleines Zimmer bei alleinstehender Frau. 314 West Randolph Str. mido

Vermiethe an Herren feine Zimmer von $2 aufwärts, angenehmes Wohnen. Wittwe Diete, 438 N. Clark Str.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen. Privat, modern. Board wenn gewünscht. 58 Lincoln Ave. mido

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer, möblirt. — 1142 North Halsted Str., 3. Floor. mifrsa

Zu vermiethen: Schönes Frontschlafzimmer. 19 Tell Court, 2. Flat, Nordseite.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer bei Frau, auch für Mädchen. 178 Dayton Str., oben.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer an einen Herrn oder zwei Freunde, mit oder ohne guter Kost, mit Familienanschluß. 605 Milwaukee Ave., 3. Flat, J. Scharf. misa

Vermiethe großes Zimmer an ein oder zwei Herren. 555 Sedgwick Straße, obere Glocke. dimi

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer mit Dampfheizung, Bad, separater Eingang. $2 aufwärts. Gutes Heim für Deutsche. Keine Kinder. Lincoln Park. 831 Clark Str. 13ok,1wX

Wiener Familie nimmt Roomers. Nachzufragen 288 Loomis Str., Flat 3. 12oklwX

Zu vermiethen: Helle geheizte Zimmer mit Bad, heißes Wasser, Gas und wenn gewünscht Board. — 275 und 292 East North Ave. 10oklwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: 5 Zimmer mit Bad, Nordwestseite. Bitte Preis anzugeben. Adr.: U. S. 329 Abendpost.

Herr, mittleren Alters wünscht möblirtes Zimmer in kleiner Privatfamilie (absolut privat). — Adr.: O. 876 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Schlafstelle bei deutschen Privatleuten in der inneren Stadt, kein Roominghaus. Adr.: A. 20, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht Zimmer, wenn möglich mit Board in kleiner Familie oder bei alleinstehender Frau als alleiniger Roomer. Nord- oder Nordwestseite. Adr.: O. 880 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

——Heilung ohne Operation oder Medizin.——
Naturheilanstalt Kosmos. H. Lane, D. D., deutscher Naturarzt, 3117 N. Lincoln Str., Ecke Foster Ave., Chicago. Mäßige Preise. Beste Erfolge. Verkauf Pfarrer Kneipp's Heilkräuter. Brieflicher Rath. 6ok,X,1mo

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an, unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18spimX

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich-Dampfer: $2.00 nach Grand Rapids; $1.50 nach Muskegon und Grand Haven, 7:45 Abds. täglich; $1.00 nach Milwaukee und Racine, 8:00 Abends täglich. Docks: Fuß von Michigan Avenue. Phone: Central 76. ok9—31

Canadian Pacific
Empress Line of the Atlantic.
Niedrige Raten; Schnellfahrt; vorzüglicher Dienst. Fragt irgend einen Ticket-Agenten um Auskunft oder schreibt an C. E. Benjamin, Gen.-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: 1718 Harrison. 6ag*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Macht Offerte für 7 Zimmer Cottage 2339 North Leavitt Str. Rehf, 119 La Salle Str. midofrsason

Bargain: 2-stöck. Framehaus, Store, 4 Zimmer und 6 Zimmer Flat. 2068 North Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage, leichte Zahlungen; ebenso 3-stöck. Brick an Lincoln, nahe Belmont Ave. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Reed Pl., nahe Clark Str. moderne zweistöckige 7-Zimmer Frame-Residenz auf Brick; Furnace-Heizung; Oak und Birch Trimming; nur $1500 Baar, Preis $4100.
Winona Str., nahe Evanston Ave., zweistöckige moderne 8-Zimmer Frame-Residenz auf Brick; Furnace-Heizung; 50 Fuß Lot. Nur 2½ Block nach „L"-Station; Bargain, $4500.
Hamilton Ave. nahe Byron; neues zweistöckiges Frame-Haus auf Brick; 5 und 6 Zimmer; strikt modern; Oak Trimming; Lot 30 bei 125; nahe „L"-Station und St. Benedicts katholischer Kirche. Nur $1900 Baar nöthig. Speziel $4900.
Southport Ave. nahe Addison; 2-Flat Frame-Haus, 4 große Zimmer in jedem Flat; Bad; Gas; Lot 26 bei 125. Nur $500 Baar. Speziell $3100.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: $5000 schönes fast neues 5 und 6-Zimmer Brickgebäude; Bad, Gas, neuester Stil Eichenverzierung; Straßen gepflastert, bequem zur Summerdale Northwestern Station oder Northwestern Ravenswood-Hochbahn-Station; brauche $1000 baar, Rest $15 monatlich und Interessen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: 1½-stöck. Haus mit acht Zimmern und guter Stall. Nachzufragen 673 Dunning Str.

Zu verkaufen: Moderne Brick-Flats, große Lotten, nur $4100; $400 baar, Rest monatlich wie Miethe. Ihr könnt sie sehen, wenn Ihr in unserer Zweig-Office, 1452 Clybourn Ave., nahe Belmont, vorsprecht. — Koester & Zander, 69 Dearborn Straße. samomifr

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 8 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Schönes 3-stöckiges Brickgebäude, mit Brick-Cottage hinten, Vedder Str., Preis nur $5000. Aug. Torpe, 147 E. North Avenue. 12oklwX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude, Dayton Str., nahe North Ave., mit zwei 5-Zim. Wohnungen; Preis $2800. A. Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Bargain, $22.50 monatlich, einschließlich Interessen kaufen moderne 6-Zimmer Frame Residenz, Furnace-Heizung. $500 Anzahlung. Warner Ave., nahe Lincoln Ave.
$500 Anzahlung kaufen diese schöne moderne 2-stöckige Frame 8-Zimmer Residenz, Brick-Basement, Heißwasser-Heizung; Preis $3600; kann nicht geboten werden, Ihr müßt es sehen um es zu würdigen.
2-Flat Frame-Gebäude, 4 Zimmer jedes, mit großem Stall; Rente $264 jährlich, Preis $2000; $500 Baar, Rest auf leichte Zahlungen. Muß verkaufen. Partie verläßt die Stadt.
$500 Baar kaufen moderne 5-Zimmer Frame Cottage, hübsch dekorirt, hoher Dachboden und Basement, mit großem Stall; Seeley Ave., nahe Elevated Station und Straßen-Car. Preis $2675 wenn sofort genommen. Sprecht vor bei 10oklw
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.

Nordwestseite.

Zu kaufen gesucht: Ein zweistöckiges Haus, zwei 5 Zimmer, mit gutem Basement, Attik und Porch. Muß ein Bargain sein. Adr.: L. 595, Abendpost.

Verkaufe neues 2-stöckiges 4-Zimmer Framehaus, Konkret, Zement-Basement. 988 N. Ballou Str. mido

Zu verkaufen: — Acre und Halb-Acre Lotten — Wir räumen auf mit den noch unverkauften Lotten in unserer Acre- und Halb-Acre Subdivision in West Irving Park; bequem zu den Straßenbahnen, 5c Fahrgeld; zu speziellen Preisen und Bedingungen. Zweig-Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard, täglich offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sajdnmomi

Zu verkaufen: West Irving Park Cottages, 4 Zimmer, mit großem Dachboden, auf 33 Fuß Lot; Preis $1875.
2-stöckiges Flatgebäude, Concrete Basement, großer Dachboden, 30 Fuß Lot; Preis $4000.
Kleine Anzahlung, Rest monatlich.
Schlüssel in unserer Zweig-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadido

Westseite.

—— Auktions-Verkauf ——
Am 17. Oktober 1908, um 3:30 Uhr Nachmittags
Auf dem Grundstück
59 S. 49. Ave., (nahe Frink Str.), Chicago.
Neues 2 Flat Gebäude, Steinfront; Dampfheizung; Oak Floors; Hartholz Trim; Tile Bad und Vestibule; Mosaik Floors in Vestibule und Badezimmer; Kombinaton Gas und elektrische Fixtures; Zement-Basement.
Hypothek von $3500 zu 5½%, fällig 1911.
Größe der Lot 30 bei 125 zu 20 Fuß Alley.
Verkaufs-Bedingungen: $200 am Verkaufstage, — weitere $300 nach 30 Tagen, Rest $40 per Monat und Zinsen zu 5½%.
Dan Long, Auktionator,
92 La Salle Str., Chicago. midofr

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, muß verkaufen. Verlasse Stadt. 1422 Polk Str. mido

Südseite.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Store, nahe neuen Carbarns, gut für Saloon, Bäckerei, Grocery, Market u. s .w. 1751 W. 69. Str., O'Neil. 8ok,1w

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute 80, 120, 160 und 320 Acre Farmen, Gebäude, Pferde, Vieh, Maschinerie usw. Rehf, 119 La Salle Str. mi—son

Gute 40 Acres Farm, Gebäude Obstgarten, schwarzer Boden, nahe Depot, für $1000; leichte Zahlung. J. War, R. 1, Grand Haven, Michigan. ok4,6,10,14,17

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Großer Bargain! Feine Michigan Stock Farm. Meine Familie will nicht auf dem Lande verbleiben. Swanson, 1208, 79 Dearborn Str. 13ok,1wX

Billig zu verkaufen: 80 Acres Farm, 25 unter Pflug, gute Gebäude und Brunnen, Lehmboden, und eben, 5 Meilen zur Stadt, 1 Meile zur Schule und Creamery. Muß verkauft werden; Preis $1800; $600 Anzahlung genügt. Näheres ertheilt H. M. Koehler, Medford, Wis. ok12—21X

Zu verkaufen: 123 Acres Farm, Gespann Pferde, 12 Stück Rindvieh, 7 Schweine, 50 Hühner und Gänse, alle Farmgeräthe, Maschinen, gutes 7 Zimmer Haus, Stall und alle andern Gebäude, 70 Acres unter Pflug. Verkaufe wegen hohen Alters. Preis $5500. $3000 Anzahlung. Nachzufragen bei Michael Krist jr., Nekoosa, Wis. 11oklwX

Wisconsin Central Eisenbahn Land, $7.50 per Acre aufwärts, verbesserte Farmen; vertauscht für Chicago verbessertes Eigenthum. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. 10ok*X

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Nächste Exkursion am 20. Oktober 18ag*X

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Straße. 19mai*X

Verschiedenes.

Business Property, Saloon und Restaurant, gut vermiethet, in guter Stadt, nahe Chicago, zu vertaufen oder zu vertauschen für Chicago Property vom Eigenthümer. Frank Link, 1007 S. California Ave. midofr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gebildete Herren werden gebeten einem kleinen deutschen Klub beizutreten, der dem Zwecke der Geselligkeit dient. Adr.: Z 932, Abendpost.

Paperhanging, Painting, Calsomining wird gut gemacht. Painter, 45 Burling Str.

732 West North Ave., Phönix Knitting Works.
Kauft Eure Waare in der Fabrik.
Sweaters, Jackets, Strümpfe, Socken.
Alle Arten Strickarbeiten pünktlich ausgeführt.
Tücher, Seiden-Hauben für Kinder, Angora-Hauben.
Sweaters werden umgearbeitet in Sweater-Jackets.
Alles recht billig. Phone Humboldt 5476.
14okmisasonlw

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsomomi*

——Window Shades——
Auf Bestellung gemacht, bestes Tuch, niedrigste Preise. Zwei Fabriken: 1106 N. Halsted Str.; Telephon Lincoln 3468. 2002 Evanston Ave.; Telephon Edgewater 2728. sp13—ok30sonmifr

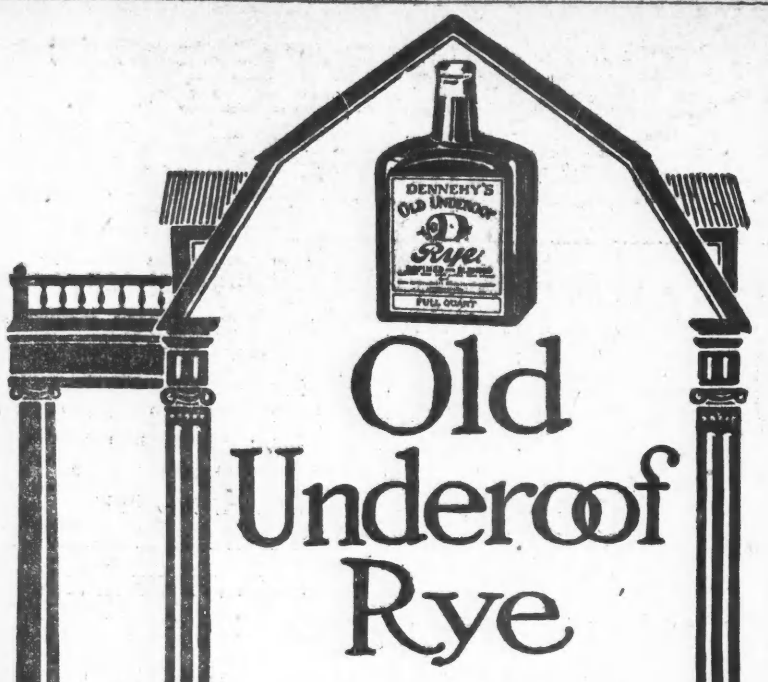
Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 29jp,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jn*

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: 10 Versicherungs-Polizen einer Accident Insurance Co., zwischen Western Ave. und Rockwell Str., Montag, 12. Oktober. Finder wird gebeten dieselben in der Expedition des Blattes abzuliefern. mido



Old Underoof Rye

Weil es keinen Zweifel über seine Qualität gibt, genießt Old Underoof Rye dauernd das öffentliche Vertrauen.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten

über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den

Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.

Schiffskarten

$28 nach Bremen — Hamburg — Rotterdam — Antwerpen.
$31 nach Wien, Budapest und Temesvar.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 19ag,X,bw

SCHIFFSKARTEN
$28.00—Bremen, Hamburg.
$29.00—Budapest, Wien.
Einzelne Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten.
OTTO JILOWSKY
192 S. Clark Str.
ol8—15

Kohlen $4.00

Hocking Valley Lump..............$5.25
Indiana Star Lump, Egg oder Nut..............$4.00
Diamond Block..............$4.75
Beste Range und Chestnut........$7.75
Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.
Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.
Ecke Clark und Madison Str.
Telephon Main 2668.
22ag,ewdates,6mX

!!Nur für Damen!!

Damenhüte müssen durchaus hübsch garnirt und außerdem preiswürdig sein. Durch meine langjährige Erfahrung kann ich jedem Geschmack entsprechen, zu äußerst mäßigen Preisen.

Ich verkaufe zu folgenden Preisen:
Kastorhüte, hübsch garnirt..........von $1.25 an
Seidenhüte, hübsch garnirt..........von $2.25 an
Echte Sammet- und Plüschhüte, hübsch garnirt..........von $3.00 an
Echte Sammet- und Plüschhüte a la Parisienne..........von $4.00 an

PAULINA KLEIN
404 Milwaukee Ave.
Ecke Carpenter Str.
ol10.14.17.21,24,28,31

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt
von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4ja,famomt

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. —

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Str., Chicago, Ill.
12ol,ebd*X

Finanzielles.

Das Geheimniß allen Reichthums

liegt in den Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum thatsächlich unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

Industrial Savings Bank
652 Blue Island Ave.
Ecke 20. Str.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß
$1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrfon*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mifo*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen.

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.

In Chicago seit 1850.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Levy & Hipple Motor Company kauft sich an Wabash Ave. an.

Die Levy & Hipple Motor Company, 390 Wabash Ave., ist durch Kauf und Pacht in den Besitz des Eigenthums 1467—69 Wabash Ave., 42 bei 161 Fuß, gelangt und will dort für ihr Geschäft ein dreistöckiges Gebäude errichten. Das Grundstück Nr. 1467, 21 bei 161 Fuß, kaufte die Gesellschaft für $25,000 von Ida Leopold, die Pachtrechte auf das gleich große Nachbargrundstück und das Gebäude von Thomas R. Lyon für $10,000. Das neue Gebäude soll ungefähr $25,000 kosten.

Frederick H. Bartlett hat an James H. Ashby 110 Baustellen zwischen 43. und 45. Str., Western und Oakley Ave., für $32,500 übertragen.

Bartlett & Co. haben 84 Acres an der Nordwestecke von 63. Str. und 44. Ave. durch G. T. van Meter gekauft. Das Land soll Bartletts 63. Str.-Subdivision genannt und halbacreweise und in noch kleineren Stücken verkauft werden.

William A. Peterson hat von Reuben M. Baker von San Bernardino 20 Acres an der Südostecke von Foster und Kedzie Ave. für $20,000 gekauft.

Das Mowdersche Wohnhaus an der Nordwestecke von Woodlawn Ave. und 48. Str. ist für einen Preis zwischen $40,000 und $50,000 an Marg. M. Kelly verkauft worden. Das schöne dreistöckige Steinhaus steht auf einem Grundstück von 100 bei 197 Fuß. Die Käuferin gab Eigenthum an Grand Boul., 189 Fuß südlich von 40. Str., 25 bei 150 Fuß, in Tausch.

Lena Bernstein hat an Benjamin Helmar das Eigenthum an Johnson Str., 100 Fuß südlich von 12. Str., 25 bei 100 Fuß, mit Backsteingebäude, für $17,000 verkauft. Es ist mit $9000 belastet.

J. Willard Newman hat von Myron H. Spades das Miethshaus an der Nordostecke von Parnell Ave. und 70. Str., 49 bei 125 Fuß, mit $11,500 belastet, gekauft.

Altenglisches Mahl.

Das jährliche Bankett des Amerikanischen Großschlächter-Verbandes.

Ein Festmahl im Stile Alt-Englands vereinte gestern Abend fünfhundert Mitglieder des Amerikanischen Großschlächter-Verbandes in der Bankethalle des Auditorium Annex. Unter Trompetenschall trugen rothröckige Aufwärter mit Perrücken und Pumphosen einen 500 Pfund schweren Ochsenbraten in feierlichem Umzuge durch den Saal, machten vor dem Sprechertische Halt und sangen ein Loblied auf den Rindsbraten Alt-Englands. Englisches Ale wurde aus alterthümlichen Krügen zum Mahle getrunken, und als dieses vorüber war, vertheilten die Aufwärter lange Thonpfeifen. Aus diesen rauchte man, während die Redner des Abends das Lob des amerikanischen Rindfleisches verkündeten.

* Extra Pale Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

„Ver. Gesellschaften."

Morgen Abend um 8 Uhr findet in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Straße, nahe Western Avenue, die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Westseite, die zum Verbande „Vereinigte Gesellschaften für örtliche Selbstregierung gehören, statt.

Am Freitag Abend wird die Sitzung von Delegaten solcher Vereine der Nordwestseite in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue, abgehalten.

Hinübergeschlummert.

Der 70jährige, frühere Grundeigenthumshändler J. Eggert wurde gestern in seinem Zimmer im Hotel Nr. 224 Clark Straße entseelt aufgefunden. Man muthmaßt, daß der alte Herr einer Herzlähmung erlegen ist. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 372 Wabash Avenue geschafft.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albrecht, Anna, 90 J., 586 W. 23. Str.
Bigel, Caroline, 70 J., 915 Ballou Str.
Blumenthal, Siegfried, 63 J., 665 Burling Straße.
Betzel, Charles, 66 J., 339 N. Wood Str.
Burkhardt, Adolph, 44 J., 297 Mohawk Str.
Bresinger, Albert, 73 J., County-Hospital.
Firl, Barbara, 31 J., 4076 Fifth Ave.
Frühauf, Rosie, 3 M., 902 W. 19. Str.
Glatt, Dora, 2 T., 553 W. Polk Str.
Giesebrecht, Fannie M., 50 J., 412 Franklin Avenue.
Gurgel, Hermann, 64 J., County-Infirmary.
Hack, William, 35 J., 1875 Irving Ave.
Hoeft, Fred, 50 J., 778 Cortez Str.
Harms, Christina, 76 J., 6324 Morgan Str.
Hartmann, Walter, 1 J., 5045 Seeley Ave.
Hosmer, Francis, 2 M., 453 State Str.
Kretz, Louisa, 42 J., 1097 W. 21. Pl.
Kauffmann, Frank, 40 J., 1615 Harding Ave.
Krohn, Emma, 4 J., 7692 S. Chicago Ave.
Neumann, Alexandria, 48 J., 1666 Humboldt Straße.
Pichler, Karolina, 37 J., 607 Blue Island Avenue.
Paschen, Christia, 56 J., 976 N. Leavitt Str.
Rohloff, Ethel, 4 M., 47 Fry Str.
Schulz, Herman, 57 J., 2317 Wentworth Ave.
Schulz, Edward, 15 J., 326 LaSalle Ave.
Schulz, Frank, 65 J., 208 DesPlaines Str.
Schulz, Fred, 75 J., 52 Newton Str.
Sahm, Herbert F., 8 T., 1026 Barry Ave.
Steinau, Mary, 62 J., 1192 Milwaukee Ave.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Michael gegen Bridget Farry, Trunksucht; Ida gegen Harry Becker, grausame Behandlung; Lena gegen Sam Girtner, Verlassen; Mary gegen John W. Carboy, grausame Behandlung; Josef gegen Anna Bacal, Ehebruch; Pearl gegen James B. Muir, grausame Behandlung; Sarah gegen Maurice Cline, Trunksucht; Minnie gegen John H. Van De Luurs, grausame Behandlung; Effie gegen Fred J. Bünger, grausame Behandlung; Helen gegen Louis G. Booth, Verlassen; Cecilie gegen Chas. Gerke, grausame Behandlung; Margaret gegen Earnest B. Eckman, Trunksucht; Annie gegen Sam Tishkin, Verlassen; Helen gegen Malcolm M. Barr, grausame Behandlung; Emma gegen Frank Jahour, grausame Behandlung; Annie gegen Wolf Bronki, grausame Behandlung; August gegen Bertha Bieber, Ehebruch; Alice gegen Edwine Fowler, grausame Behandlung.

Hand-Sapolio kommt einem milden türkischen Bad in vielen von dessen Vorzügen gleich. Es bedarf nicht extremer Hitze oder Kälte, aber es entfernt jeden Schorf, beseitigt die fortwährend absterbende äußere Haut und gibt der inneren Haut Gelegenheit, neues Leben zu assimiliren.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Zeman, Maria Tichy, 25, 21.
Arthur Blumeyer, Ada Geisel, 22, 21.
Joseph Fontano, Domenica Parrino, 21, 17.
Charles J. Hares, Marguerite Monroe, 27, 22.
Roy E. Harrah, Anna Eiden, 21, 18.
Frank Pintz, Mamie Stipek, 21, 19.
John Patek, Stella Sterba, 22, 19.
Frank E. Sehler, Anna Williams, 27, 22.
Will Billwood, Mathilda Humboldt, 22, 22.
Otto Sohwelde, Emma Tichy, 30, 23.
G. Notardenato, Bonata Christophe, 26, 26.
Martin Dak, Sophie Kolise, 22, 22.
Gesuela Tropea, Carmela Zaffina, 30, 26.
William F. Kisrane, Mary O'Connor, 35, 32.
G. W. Lineweaver, B. L. Galstrom, 28, 24.
Jan Lazuka, Anna Glushek, 22, 21.
William Hehr, Elizabeth Behning, 21, 18.
Fred Erndmann, Elizabeth Tabby, 26, 91.
Leon Barzowski, Martha Kohnke, 25, 24.
James Caldwell, Alice W. Marble, 46, 28.
Guiseppe Migliaccio, Marie Cione, 22, 16.
Fred Gitzler, Irma Krueger, 25, 23.
Chas. S. Carlyle, Yetta M. Creedan, 24, 20.
Harry H. Heming, Emma Campbell, 52, 29.
Adam Zeven, Katie Hotton, 30, 34.
Wm. A. Burckhardt, Augusta Burucker, 40, 34.
Harold Smith, Ida Manthy, 21, 18.
John J. Rife, Jennie A. Sands, 26, 19.
John P. Olson, Hannah Johnson, 32, 24.
Mathias Borre, Frieda Pfeiffer, 22, 20.
P. Del Preta, Guiseppina Patricelli, 25, 18.
Charles Layes, Clara Mielke, 35, 26.
Antonio Coduto, Josephine Coduto, 22, 18.
Max Rathberger jr., Augusta Nelson, 25, 22.
Adam Gruska, Jozefa Jasczak, 23, 20.
James Conners, Mary O'Neill, 26, 23.
Michael Gamauf, Rose Koch, 331, 34.
George Hall, Mary White, 52, 44.
Alfred Sanders, Sadie S. Norberg, 27, 25.
F. Motopsky, Teolisia Bartokowiak, 21, 18.
Joseph J. Kunz, Frances Remmetz, 23, 21.
Vaclav Habranek, Marie Chejlava, 25, 24.
Carl Solleder, Edith Rotherman, 25, 26.
Georges Japponh, Minnie Guay, 26, 30.
Charles Martin, Anna Silksne, 45, 35.
A. H. Youmans, G. M. Stephens, 26, 28.
Frank Schlott, Bertha Santowska, 24, 20.
Franz Mueller, Paulina Tunkel, 31, 21.
Albert Wieland, Katherine Migit, 21, 19.
John Torngren, Sigrid Peterson, 36, 32.
Joseph Ellery, Beatrice Hetler, 19, 19.
Anders Peterson, Anna Olson, 32, 28.
Elijah Smith, Priscilla Wright, 21, 18.
Charles Eckheart, Ida Dammamann, 30, 26.
Robert Taylor, Sarah Caldwell, 26, 21.
Jinpolit Winkalis, Ursula Martinka, 29, 20.
Walter Harder, Stella Konopa, 21, 19.
Henry Kreuger, Ella Gribnitz, 28, 29.
Arthur Covert, Hazel Rolp, 23, 19.
Alexander Donovan, Mary Johnson, 32, 27.
Joseph Bristle, Mabel Cameron, 23, 22.
Kazimere Matz, Anna Arkuszewska, 22, 21.
Emil Stnek, Olga Benesch, 26, 22.
Olaf Erikson, Hanna Benson, 35, 37.
Edward Lyons, Mary Hennesey, 34, 27.
Ivan Johnson, Thora Ingman, 25, 23.
Harm Tammen, Ida Behm, 28, 24.
John Pawlik, Magdalena Magudow, 22, 28.
Joseph Richardson, Jola Webster, 21, 19.
James Rice, Lillian Benner, 26, 25.
Otto Michael, Emma Israel, 22, 233.
William Toyn, Emily Sponle, 38, 26.
George Spenner, Maragret Gabriel, 22, 19.
Harvey Hall, Martha Tenney, 21, 18.
Oscar Amundsen, Ingrid Lehmann, 24, 23.
George Ferree, Viola Hicka, 21, 21.
George Doherty, Martha Theis, 24, 17.
Charles Diebenkorn, Inga Heberg, 823, 84.
Thomas Brooks, Elsa Wolff, 39, 24.
Josef Luda, Anna Rudzienska, 24, 21.
Christian Boomstra, G. Vandenberg, 30, 28.
Helmer Horning, Esther Peterson, 26, 25.
Harry Baldwin, Evelyn Kriete, 26, 22.
Axel Olsen, Agnes Olsen, 25, 23.
Knute Dahlgren, Sophia Johnson, 22, 22.
Joshua Swale, Agele Wolff, 33, 22.
Elim Youngberg, Tillie Bjorklund, 31, 28.
Anton Tozos, Zofie Wiesek, 25, 20.
Fred Martin, Grace Meinhard, 21, 21.
Parsie Cole, Susie Lemons, 22, 19.
Harold Larson, Josephine Steen, 24, 233.
Patrick Mulcrone, Nora McGovern, 27, 24.
James Sullivan, Mary Freby, 28, 28.
Thomas Connelly, Katherine Lebach, 31, 26.
Alphonsus Aubry, Christina Engelu, 21, 19.
Meredith Wood, Anna Taylor, 24, 18.
J. Martinkus, Agnieska Sarabinaite, 26, 20.
Enoch Johnson, Linnea Anderson, 23, 24.
Charles Albright, Addie Brooks, 24, 28.
M. Bilyk, Maryanna Tomaszewska, 26, 19.
Henry Ward, Margaret Murphy, 21, 18.
William Nichols, May Cronin, 38, 33.
Theodore Bates, Eulia Redmond, 32, 19.
John Graham, Mary Porter, 32, 29.
Josef Vrana, Mary Pochop, 24, 23.
Thomas Morony, Eleanore Donnell, 34, 29.
Nels Sandberg, Agatha Reikenbacher, 34, 20.
Adolf Strand, Clara Carlson, 30, 28.
William Ludwig, Mary Creau, 25, 23.
Harvey Farnham, Bernice Bond, 21, 18.
Charles Vater, Rose Gottschalk, 25, 25.
Otto Genske, Anna Hild, 22, 28.
William Viathrow, Lizzie Klug, 30, 18.
Louis Jacobs, Selene Sackerman, 26, 18.
Leon Alschuler, Myrtle Barbe, 32, 28.
James Grogan, Theresa Eilert, 33, 27.
Jan Mikolajczak, Rozalie Pietrzak, 29, 26.
Antony Rzeszotko, Maryanna Zofinec, 25, 20.
John A. Panter, Ida M. Walker, 21, 18.
Ludvik Cernocki, Maria Crnkova, 23, 19.
Gulford Hill, Mabel Beers, 26, 20.
Stanley Kusnierek, Marine Talaga, 27, 21.
Phillip Derrig, Julia Collins, 26, 23.
Johan Miehl, Mary Hagemauner, 29, 34.
Henrietta Rill, Wanda Bittner, 21, 23.
Martin Veber, Mary Sramek, 23, 22.
Murray Foltz, Ruth Hadfield, 25, 18.
C. A. Ratholing, E. C. Bohnen, 29, 29.
Thomas J. Kieth, Hazel Simmons, 20, 18.
George W. Heimer, Annoe Doresey, 30, 32.
Alexander Bullett, Jessie Brown, 36, 22.
Gaitono Galla, Angelina Jenmazza, 30, 22.
Patrick Foy, Anna Mallon, 30, 30.
Joseph Schwartz, Sophie Wintergreen, 24, 19.
W. G. Roe, Kate Harrison, 25, 23.
Henry O'Neil, Margaret Cunningham, 28, 26.
Joseph Wochewski, Nellie Olszewski, 22, 16.
Thomas Zevalsa, Mary Bartkevsky, 25, 25.
Johan Steiner, Marie Barth, 47, 52.
W. Harmachinski, Josefa Halminska, 29, 21.
Piotr Kowna..., Wiktorya Wroczinska, 32, 24.
N. Winkleman, Marguerite Williams, 42, 27.
Fred Cicotte, Lillian Heathlein, 29, 25.
Frank J. Rinkle, Aileen E. Glovn, 25, 23.
Gustav Drevs, Emma Begesdehke, 22, 23.
Jan Dziewienski, Anna Pysia, 27, 18.
Harvey McPherson, Carrie D. Barnes, 39, 32.
Wilhelm Frank, Katie Genteman, 25, 20.
L. Ray France, Carrie White, 24, 23.
Frank M. Walsh, Nancy E. Eccles, 23, 20.
B. Kalteneger, Gertrude Kosnik, 23, 20.
Frederick Payne, Bridget Jeneer, 50, 34.
Frank Vollmer, Gladys Staples, 23, 19.
John McGuire, Ethel Cannon, 27, 22.
Nicolas Olinger, Martha Horstman, 24, 22.
Jackson Perry, Mamie Webb, 23, 24.
Charles Halsey, Adele Turner, 30, 25.
Patrick Berry, Julia Wahlen, 28, 30.
Martin Margaj, Juzefa Pigalski, 40, 36.
John Cockebeen, Rose Stewart, 21, 21.
Manlio Calzaretto, Mollie Smuckler, 19, 19.
Alfred Hill, Bessie Jackson, 22, 24.
Pearly Beagle, Catherine Martin, 32, 36.
J. McMenamin, Mary Cunningham, 22, 17.
M. Olzuwka, Katarzyna Orlowska, 23, 18.
Martin Lindahl, Rose Dahlstrom, 24, 23.
Bine Scranton, Maude Gill, 21, 18.
Harry Fero, Phoebe Walker, 24, 23.
Henry Heath, Maude Graham, 24, 24.
Therkie Therkilsen, Marie Larsen, 21, 18.
Erwin Rieke, Florence Weikle, 21, 18.
James Brady, Julia Smith, 21, 22.
Ferdinand Dost jr., Blanche Foster, 25, 22.
Franciszek Migala, M. Stelmachowska, 21, 18.
Charles Wagner, Grace Lambert, 36, 30.
Charles Johnson, Ida Nelson, 36, 36.
John Brunt, Alice Howell, 44, 33.
Philip Wagner, Nellie Solomon, 24, 23.
Sol Rosenfield, Ella Granat, 25, 23.
Harry Delsing, Frances Kelly, 30, 25.
Peter Kaza, Lydia Meyer, 29, 18.
John Poleyn, Mary Lukaszewska, 24, 18.
Rudolf Jaloudek, Agner Piscae, 24, 23.
Thomas O'Donovan, Mary Hines, 25, 20.
Wm. Harrop, Estelle Greenbaum, 21, 18.
Matthew Featherstone, Mary Mellody, 35, 37.
Roman Scistek, Carrie Cybart, 26, 22.
Wilfred Nelson, Hulda Anderson, 23, 21.
B. Strotsky, Helena Petrozin, 25, 20.
Lester Singer, Viola Mixer, 45, 36.
John Kerwin, Mary Casey, 24, 24.
John Specht, Anna Schemroski, 23, 24.
Chas. Mitchamore, Anna McGeough, 23, 20.
Peter Kellett, Margaret Kelley, 31, 28.

— Bemoostes Haupt. — Herr (zum Heirathsvermittler, der ihm eine betagte Jungfrau vorgestellt hat): „Wieviel Volkszählungen mag die schon mitgemacht haben?!"

Marktbericht.

Chicago, den 14. Oktober 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.01½—$1.02⅝; Nr. 3, roth, $1.00½—$1.01½; Nr. 2, hart, $1.00½—$1.02½; Nr. 3, hart, 98c—$1.03.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.07—$1.08; Nr. 2, $1.06—$1.07; Nr. 3, 98c—$1.06.

Mais, Nr. 2, 76½—78½c; Nr. 2, weiß, 77—77½c; Nr. 2, gelb, 79½—80c; Nr. 3, 76½—78½c; Nr. 3, weiß, 76½—77c; Nr. 3, gelb, 79½—79¾c; Nr. 4, 75—77c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 51c; Nr. 3, 48½c; Nr. 3, weiß, 46½—49c; Nr. 4, weiß, 42—46½c; Standard, 50—50¼c.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; bestes Prairie, $9.50—$10.50; do., Nr. 1, $8.50—$9.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.75—$4.90; besondere Marken, $6.10—$6.15.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.41

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.40—$7.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.40; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.70—$5.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.15—$6.25; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.95—$6.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.75—$6.15; schwere Eber, $4.50—$5.25.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $3.00—$5.00; „Range Ewes", $3.30—$4.25; „Yearlings", $4.00—$5.25; „Native Lambs", $5.33—$5.90.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.27½
Nr. 1, das Pfund	0.22
Nr. 2, das Pfund	0.20½
„Dairies", extra, das Pfund	0.24
Nr. 1, das Pfund	0.21
„Ladles", das Pfund	0.18½
Packwaare, das Pfund	0.18
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.18½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.19
„Firsts", das Dutzend	0.21 —0.24
„Extras", das Dutzend	0.26
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½
„Daisies", das Pfund	0.13½
„Young America", das Pfund	0.13½
Brick, das Pfund	0.09 —0.12½
Schweizer, das Pfund	0.10 —0.13
Limburger, das Pfund	0.07 —0.11

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.11½
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Dutzend	5.00 —7.00
Enten, das Pfund	0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11½—0.12
„Springs", das Pfund	0.11½—0.12
Truthühner, das Pfund	0.17 —0.17½
Enten, das Pfund	0.11 —0.11½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	0.50 —1.60
Birnen, der Bushel	0.75 —1.50
Pfirsiche, per Bushel	0.75 —1.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.15 —0.17
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.75 —3.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75 —3.75
Bananen, Jumbo, das Bund	1.60
Melonen, Gems, die Kiste	1.00 —1.50
Kraut, die Kiste	1.75 —2.00
Blumenkohl, die Kiste	0.35 —1.00
Kopfsalat, der Kübel	0.40 —0.75
Blattsalat, die Kiste	0.15
Champignons, das Pfund	0.35 —0.50
Rothe Rüben, die Kiste	1.00
Mohrrüben, die Kiste	1.00
Zwiebeln, der Bushel	0.45
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06
Tomaten, die Kiste	0.15 —0.40
Sellerie, die Kiste	0.25 —1.00
Rüben, der Sack	0.40 —0.75
Rettige, 100 Bündchen	1.25 —1.50
Meerrettig, das Bund	0.75
Brunnenkresse, der Korb	0.25 —0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08 —0.10
Gurken, die Kiste	0.65 —0.75
Süßkorn, der Sack	0.25
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —7.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.25 —0.35
Wachsbohnen, der Sack	0.65 —0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.25 —2.30
Rothe Nieren-Bohnen	2.15 —2.25
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	3.50
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.50 —0.58
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß	3.25

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

102. Place, 188 F. westl. von Canal Str., Nordfront, 69 bei 125; W. S. Read an Katie Markmann, $2600.
Washtenaw Ave., 289 F. nördl. von North, Ostfront, 24 bei 125¾; B. Hannemann an Chester C. Petersen, $2800.
Winnebago Ave., 232 F. nordwestl. von Upton Str., Südwestfront, 24 bei 71; S. M. Bloß an Charlie Kuppenschmidt, $2650.
Wood Str., 285 F. südl. von Clybourn Place, Ostfront, 24 bei 125; A. Marunowski an Jozef Dmoch, $1350.
Francisco Ave., 175 F. nördl. von Thomas Str., Westfront, 25 bei 125½; A. Zimmermann an Jos. W. Houska, $8450.
5735 W. Lake Str., Südfront, 83 bei 177; Chas. M. Ohlsen an Frances E. Ellis, $7500.
Avers Ave., 329 F. nördl. von Lake Str., Ostfront, 25 bei 125; J. J. Kelly an Sophy Scherpels, $3850.
Pine Ave., 35 F. nördl. von West End, Ostfront, 50 bei 178; J. W. Bennett u. And. an Annie C. Erickson, $2000.
Chicago Ave., 30 F. östl. von Washtenaw, Nordfront, 25 bei 123.7; George Thompson an A. Alfred Holmes, $11,000.
Fulton Str., 289 F. östl. von Kedzie Ave., Nordfront, 25 bei 137; A. Atkinson an Henry Walker, $3000.
California Ave., 75 F. südl. von Congreß Str., Ostfront, 25 bei 135; M. A. Halpin an Jennie A. Hill, $1800.
Douglas Blvd., Nordostecke Flournoy Str., Westfront, 56 bei 82½; R. O. Allen an Theo. Kirsch und William Hootway, $4300.
Harrison Str., 248 F. westl. von Central Park Ave., Nordfront, 25 bei 120 u. a. Grundeigenthum; $8000.
Fillmore Str., 225 F. westl. von S. 40. Ave., Nordfront, 50 bei 125; W. Loeffler an John J. Sullivan, $4200.
21. Place, 59 F. östl. von S. 42. Ave., Nordfront, 30 bei 125; C. T. and T. Co., Trustee, an August Franzen, $1000.
Kedzie Ave., Nordostecke 21. Str., Westfront, 48 bei 123; M. Rejde u. And., durch M. in Ch., an Bohemian Workingmen's B. and L. Ass'n., $9500.
25. Str., 96 F. westl. von Albany Ave., Südfront, 24 bei 120; J. J. Salat an Martin Polak, $1800.
Western Ave., Nordwestecke Washburn, Ostfront, 25 bei 125; William F. Arlen an Joseph und Ernestine Wirth, $11,500.
Holt Str., 120 F. nördl. von Blackhawk, Ostfront, 24 bei 124; Mrs. M. Dorsch an Anton Macholl, $3500.
Robey Str., 136 F. nördl. von Division, Westfront, 24 bei 120; B. Aaron an Joseph Spiegel, $6000.
S. 42. Ave., 302 F. südl. von 27. Str., Ostfront, 33 bei 124; W. Lipske an John Williams, $2100.
Sangamon Str., 36 F. nördl. von Austin Ave., Ostfront, 20 bei 116; John J. Corbett an Stefano Napolitano, $7000.
Huron Str., 138 F. östl. von Center Ave., Südfront, 34½ bei 130; A. Alfred Holmes an Annie M. Thompsen, $13,500.
Erie Str., 175 F. westl. von Bickerdike, Nordfront, 25 bei 125, unverth. ½-Antheil; R. Marinello an Pasquale Lasco, $1675.
Gurley Str., 78 F. westl. von Aberdeen, Südfront, 26 bei 110; C. Londergan u. And. an William A. Navigato, $2000.
Gurley Str., 78 F. westl. von Aberdeen, Südfront, 26 bei 110; W. A. Navigato an F. Lamanna, $2600.
Leavitt Str., 141 F. südl. von Madison, Westfront, 17 bei 124; Mary Harty an Olive Abbott, $6000.
Myrtle Str., 168 F. südl. von Birch, Ostfront, 24 bei 121½; Jane Gudgeon an Thomas Gudgeon, $5000.
459 W. 12. Str., 26 bei 125; Charles Ullricht an Annie Polakow, $6200.
Western Ave., 91 F. südl. von Taylor Str., Westfront, 75 bei 100; John Williams an Bertha M. Witt, $3000.
Hermitage Ave., 344 F. nördl. von Taylor Str., Ostfront, 49¾ bei 125; Samuel Cohen an Samuel Stulman, $18,000.
12. Str., 192 F. westl. von Leavitt, Nordfront, 24 bei 124; Samuel Stulman an Samuel Cohen, $15,000.
21. Place, 72 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 24 bei 129; Louis Gradow an Alfred H. Puhrmann, $5000.
Willis Str., 150 F. südl. von 13., Westfront, 23 bei 72; George W. Silver an Joseph Rich, $2100.
Armour Ave., 105 F. südl. von 46. Str., Westfront, 25 bei 100; C. Boehlke an Wm. Halliday, $3000.
Winchester Ave., 211 F. nördl. von 47. Str., Ostfront, 24 bei 124; Jan Sopczak an Martin Szymczak, $2500.
Normal Ave., 150 F. südl. von 66. Str., Ostfront, 28½ bei 125; S. W. Grimes an Harry H. Kohlo, $4000.

$38
von Chicago
nach Kalifornien

Diese niedrige Hinfahrt Kolonisten-Rate ist täglich in Kraft vom 1. Sept. bis 31. Okt. 1908 einschließlich. Tickets gültig in durchfahrenden Touristen-Schlafwagen, die täglich nach Kalifornien gehen via der

Union Pacific
Southern Pacific

W. C. NEIMYER, G. A.,
120 Jackson Blvd., Chicago, Ill.
4851 mifo

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Geschwüren, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — Nur für eine nachhaltige Kur.
Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, wie auch chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer
schnell und nachhaltig geheilt.

Krankheiten der Frauen

Blut-Vergiftung

Lungen
Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

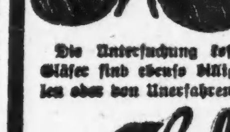
Konsultation und Untersuchung frei.

Ich kurire nachhaltig.

Dr. L. E. ZINS, 41 So. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE
Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.



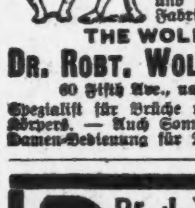
Die Untersuchung kostet nichts.

Schroeder
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Bruchbänder zur ½

BOSTON STORE,
State, Madison und Dearborn.

Heil-Bruchband.

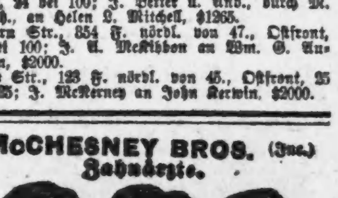


THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

DR. J. YOUNG,

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,

McCHESNEY BROS. (Inc.)
Zahnärzte.



Beste Silberfüllungen	50¢
Platinum-Füllungen	$1.00
Gold- u. Platinumlegirung-Füllungen	$1.25
Gold-Füllungen	$2.00
Emaillirte Kronen	$4.00
Gold-Kronen, 22kar., extra schwer	$4.50
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold	$4.00
Reguläre Platte unsere reguläre $10.00 Platte	$6.00

Bindende 10-jähr. Garantie mit aller Arbeit.
Schmerzloses Ausziehen kostenfrei.
Tel. 2047 Central. Deutsch gesprochen.
Ecke Clark und Randolph Str.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Perry Str., 291 F. südl. von Byron, Ostfront, 25 bei 164½; J. Frahn an Gottlieb Thamm, $1000.
Sheridan Road, Südwestecke Ardmore Ave., Ostfront, 99 bei 150; J. L. Cochran an Willard W. Jaques, $12,000.
Avers Ave., 74 F. nördl. von Roscoe Str., Ostfront, 25 bei 125; J. H. Haskins u. And. an Albert Haentze, $2200.
Hamlin Ave., 141 F. südl. von Fullerton, Westfront, 90 bei 125; A. M. Reinhardt an Fredk. Meilahn, $1050.
Kimball Ave., 249 F. nördl. von Belden Ave., Westfront, 50 bei 180; H. Birdseye an C. R. Birdseye, $1200.
Lowell Ave., 100 F. nördl. von Grace Str., Ostfront, 50 bei 144; C. A. Louds an Emma A. Durand, $3950.
Spaulding Ave., 216 F. nördl. von Wabansia, Ostfront, 25 bei 177; W. P. Huebner an Charley Johnson, $3750.
Calumet Ave., 130 F. nördl. von 31. Str., Ostfront, 17½ bei 93; Douglas B. Waite an John Lynch Johnstone, $2800.
Cottage Grove Ave., 97 F. südl. von 30. Str., Westfront, 40 bei 97; H. G. Miller u. And., durch M. in Ch., an Jacob Franks, $8000.
144 Custom House Place, 25 bei 115; Kathol. Bischof von Chicago an Harriet B. Borland, $22,000.
3171 Groveland Ave., Westfront, 25 bei 100; Wm. E. Dickey an James E. Dooley, $7500.
Halsted Str., 144 F. südl. von 36., Westfront, 24 bei 128; J. Fischer an Fannie R. Lannes, $1500.
St. Lawrence Ave., 375 F. nördl. von 43. Str., Westfront, 25 bei 134; Anna B. Austin an Bernhard Loeff, $2600.
Monroe Ave., Südwestecke 64. Str., Ostfront, 60 bei 165; John L. Rodgers an John B. Paule, $10,500.
Bond Ave., Südostecke 76. Str., Westfront, 87 bei 150; S. S. Borden an Geo. Nichols, $6000.
Vernon Ave., 96 F. südl. von 69. Str., Ostfront, 52 bei 125; C. C. Smith u. And. an Paul S. Herring, $4200.
East End Ave., 230 F. südl. von 82. Str., Westfront, 30 bei 125; A. S. Peabody an Erick C. Erickson, $1525.
Palmer Ave., 199 F. nördl. von 92. Str., Westfront, 60 bei 124; W. S. Read an Kate Markmann, $1200.
Michigan Ave., 150 F. nördl. von 72. Str., Ostfront, 100 bei 159; H. C. Merrill an William E. Palmer, $1200.
Ave. N, 250 F. nördl. von 106. Str., Ostfront, 50 bei 125; M. Cusack an Peter G. Geraghty, $600.
119. Str., 81 F. nördl. von Wallace, Nordfront, 25 bei 106; Charles Deist an David E. Barr, $1450.
West Pullman, Lots 3 und 4, Block 13; M. Sodez an Tillie H. Novak, $1000.
Armour Ave., 258 F. nördl. von 47. Str., Ostfront, 24 bei 100; J. Vetter u. And., durch M. in Ch., an Helen L. Mitchell, $1265.
Dearborn Str., 854 F. nördl. von 47., Ostfront, 24 bei 100; J. A. McKibbon an Wm. G. Anderson, $2000.
Wallace Str., 123 F. nördl. von 45., Ostfront, 25 bei 125; J. McKerney an John Kerwin, $2000.

Marshall Field & Company BASEMENT SALESROOM

Hübsche Neuheiten in Damen-Gürteln.

Eine unserer vielen besonders anziehenden Moden ist der Worloe-Gürtel, aus Satin Taffeta gemacht, Plaited und Shaped, schließt sich an der Seite mit einer Schärpe, die durch die neue vergoldete Schleifenschnalle gezogen wird; die Enden der Schärpe sind mit vergoldeten Nägeln verziert — Schwarz, Weiß, Navy, Blau, Braun, Roth, Taupe, Rosa und Hellblau, ein eleganter Werth, $1.50.

Gummiband-Gürtel, 1½ Zoll breit, mit vergoldeten oder oxidized Schnallen — in schwarz, braun und marineblau, für nur 25c.

Fancy Persian Gürtel, mit goldplattt. Schnallen versehen— für 50c. Basement.

Spezieller Verkauf von einzelnen Portieren, 50c bis $2.25.

Etwa 1000 Odd Thürgardinen, die eine große Auswahl der verschiedenen Moden und Sorten von Thür-Draperien unserer regulären Partien darstellen, sowie diejenigen von drei wohlbekannten Fabrikanten, sind in die Basement-Abtheilung hinuntergeschafft und zur Hälfte und weniger als der Hälfte der regulären Preise markirt worden — Stück 50c, $1.00, $1.50, $2.00 und $2.25.

Gardinen-Muslin, Yard zu 7½c.

Das Sortiment umfaßt etwa 12,000 Yards der beliebten Punkte in einer Staple-Qualität von Gardinen-Muslin, 28 Zoll breit. Wir kauften diese Kollektion zu einem sehr niedrigen Preis und markirten sie speziell niedrig für diese Gelegenheit — Yard 7½c. Basement.

Muster-Blankets zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Diese Kollektion umfaßt etwa 150 Paar ganzwoll. und baumwollene und Wolle gemischte Blankets, in Grau, Roth, Weiß und fancy Plaids. Es sind elegante Qualitäten, wurden aber als Proben benutzt und sind deshalb vom Hantiren etwas beschmutzt, seltene Werthe — Paar $2.00, $2.50, $3.00, $3.50, $4.00 und aufwärts bis zu $12.00. Basement.

Rester-Verkauf von farbigen wollenen Kleiderstoffen in saisongemäßen Schweren.

Serges, gemischte Suitings, Panamas, wollene Tafettas, Broadcloths, Nun's Schleierstoffe.

Passende Längen für Kleider, Suits, Skirts, Kinderkleider und Coats befinden sich unter diesem, unserem ersten, Rester-Verkauf der Saison. Die besten schlichten und fancy Gewebe und Farben der Saison von unseren sämmtlichen Basement-Partien sind hierin eingeschlossen, zu Preisherabsetzungen, die schnell damit räumen werden. Basement.

Schwarze Kleiderstoffe: Zwei außerordentliche Werthe, 50c und 75c.

44zölliges ganzwollenes Armure in Streifen und feinen Chevron-Geweben, wie auch karrirtes Chiffon-Panama — ein sehr guter Werth, Yard 50c.

44zölliges Herringbone gestreiftes Suiting in sehr wünschenswerthen Moden und saisongemäßen Stoffen, ungewöhnlicher Werth, Yard 75c.

Dieser Verkauf ist das Resultat eines besonders klugen Einkaufs. Die großen Ersparnisse, die dieser Preis ermöglicht, werden sicher jede Dame interessiren, die diese Stoffe zu kaufen beabsichtigt. Basement.

Fancy Kleider-Seidenstoffe: Verkauf einer saisongemäßen Partie, Yard 48c

Die Kollektion besteht aus hübschen Corded Taffetas, in Navy, Braun, Copenhagen, Grün, Jasper, Cardinal, Grau und Schwarz und Weiß. Ein sehr glücklicher Einkauf ermöglicht es uns, diese Partie zu einem Preise zu verkaufen, der viel niedriger ist, als zu welchem die Seide verkauft werden sollte, als sie die Fabrik verließ — Yard 48c. Basement.

Verkauf von Velour-Flanell, in hübschen Farben; die Yard zu 9c

Eine Fortsetzung unseres großen Verkaufs von schweren Velour-Flanellen zur Hälfte des regulären Preises wird hiermit angekündigt. Wir haben der Kollektion wichtige Artikel hinzugefügt, und jetzt umfaßt sie 25,000 Yards. Das Sortiment umfaßt eine große Auswahl von Mustern in hellen und dunklen Farben — sehr gut geeignet für Hauskleider für Damen und Kinder — Yard 9c. Basement.

Bemerkenswerthe Verkäufe von Schuhzeug für Damen und Kinder

$1.25 — Nahezu 1000 Paar Damen-Schuhe — einige elegante Proben — in Patentleder, Kidskin und Calfskin, in den veranschaulichten Moden — nur in kleinen Sorten — $1.25.

$2.65 — Proben-Schuhzeug für Damen — von einer der besten Fabriken. Viele Novitäten und hübsche Entwürfe sind zu sehen — die Sorten sind klein, da Probe-Schuhzeug nur in kleinen Sorten hergestellt wird -- $2.65.

„Toe Room"-Schuhe für Kinder — Genau dem Fuß entsprechend gemacht — Größen 6 bis 11 — Patentleder, Kidskin und Calfskin — speziell, $1.55.

$3.00 „Carlisle" Schuhe für Damen—mehr wie 50 Facons—Lackleder, Kalbleder, Kidskin, leichte Sorte Schuhe für Gesellschaften, schwere Sorte für die Straße. Die stets zunehmende Beliebtheit der „Carlisle"-Schuhe, ist der beste Beweis ihrer Güte—$3.00. Basement.

Korsets, ganz speziell markirt, zu 85c.

Dieses Modell ist in verschiedener Hinsicht beachtenswerth, nebst seiner Dauerhaftigkeit und nettem Aussehen. Sind aus Coutil gemacht, mit gutem Stahl versehen, mit breitem Spitzen Beading und Ribbon Bow besetzt, niedrige Büste und lange Hüften und Rückseite, daran befindliche Strumpfbänder vorne und an den Seiten, Größen 18 bis 30, sehr speziell, 85c. Basement.

Weiße Castile-Seife von reinem Oliven-Oel, sehr speziell, 7c.

Die elegante Qualität, zusammen mit dem niedrigen Preise, wird diesen Bargain zu einem der beliebtesten gestalten, den wir je offerirt haben — Stücke von einem Pfund, 7c. Basement.

Dr. Graves' Zahnpulver, spez., 8 Unz.-Flasche, 25c.

Violet, Crab Apple, Carnation und Lilac Toilet Wasser, 8 Unz.-Flasche, 35c; 4 Unz.-Flasche, 18c.

Orange Flower Skin Food oder Creme Marquise, 1 Unz.-Jar, 18c.

Almond und Benzoin Complexion Cream, 4 Unzen-Flasche, 20c.

Schermans Eier Shampoo, 8 Unzen-Flasche, 8c.

Reiner Witch Hazel, 16 Unzen-Flasche, 15c.

Eau de Quinine Hair Tonic, 4 Unzen-Flasche, 20c; 8 Unzen-Flasche, 35c.

Drei Unzen-Stücke von Oatmeal und Buttermilk Toilette-Seife, Dutzend Stücke, 25c.

Heißwasser-Flaschen herabgesetzt, 45c, 65c.

Sind aus Goodyear Gummi gemacht — eine zuverlässige Qualität, die geringere Sorten lange überdauern wird; zwei und drei Quart Größen, 45c. Goodyear Excelsior Heißwasser-Flaschen in zwei und drei Quart Größen, Stück 65c. Basement.

100 Yard Spulen von Seide, in schwarz, weiß oder farbig—Spule, 4c; Dutz. Spulen, 40c.

100 Yd. Spulen Brooks Maschinen-Zwirn, in schwarz oder weiß — Dutzend 20c.

500 Yd. Spulen Heftfaden — Spule 4c; Dutzend Spulen für 40c.

200 Yd. Spulen von Fields Best 6 Cord Spulen Zwirn, per Spule 5c; Dutzend Spulen, 50c.

English twilled Tape, in 10 Yd. Stücken—Stück 8c.

Satin Pad Strumpfbänder, in schwarz, weiß oder farbig, das Paar für 18c.

Neue Rugs zu Preisen, die kaum möglich sind.

Rester von schweren Brussels Carpets in Rug-Größe angefertigt, 6 Fuß 9 Zoll bei 9 Fuß — ganz bedeutend unter dem regulären Preise, $6 und $7.

Wilton Rugs, neue Muster in hochfeinen Geweben, spezielle zusammenpassende Farben — 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $24.00; 9 bei 12 Fuß, $27.00. Basement.

Zwei Spezialitäten in kleinen Nummern—Wiltons, 2 Fuß 3 Zoll bei 4 Fuß 6 Zoll, $2.75; extra Qualität Smyrna Rugs, 2 Fuß 6 Zoll bei 5 Fuß, für $2.00.

Feine Body Brussels, 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $18.00; 9 bei 12 Fuß, $20.00.

Schwere Brussels Rugs, 6 bei 9 Fuß, für $6.50; 9 bei 12 Fuß für $11.00.

Axminster Rugs, extra Qualität, 4 Fuß 6 Zoll bei 7 Fuß 6 Zoll, $8.00; 9 bei 12 Fuß, $24.00.

Saruk Hallen Rugs, in Frankreich gemacht, genaue Kopien von orientalischen, sehr dauerhaft—2 Fuß 4 Zoll bei 9 Fuß 8 Zoll, $8.00; 2 Fuß 4 Zoll bei 12 Fuß, $10.50.

100-Stück Dinner-Sets, speziell zu $7.75

Die Formen sind sehr begehrt in jeder Beziehung, wie in den illustrirten Stücken veranschaulicht ist. Die Sets sind aus ausgezeichneter Qualität amerikanischem Halb-Porzellan, verziert mit Zweigen von wilden Rosen in natürlichen Farben; die Kanten und Griffe sind mit Gold eingefaßt, speziell — Set von 100 Stück, vollständig — zu $7.75. Basement.

46-Stücke Sets zu $6.30.

Eine Reproduktion des „Blue Willow" Musters mit einer reichen, dunklen Unterglasur auf einem leichten englischen Halb-Porzellan, $6.30.

Die folgenden Selektionen sind von offenen Lager-Mustern, und können in irgend einer gewünschten Quantität gekauft werden. Wir machten spezielle Preise für Services für sechs Personen:

36 Stück Dinner-Services, Gold Lace Border Entwurf, in importirtem dünnem österreichischem Porzellan, $7.15.

51 Stück-Services von importirtem dünnem Porzellan, mit Zweigen von hübschen rosa Rosen dekorirt, mit Blättern und Stengeln durchzogen, in weichem grün—feine Glasur, alle Griffe u. Kanten mit Gold besetzt—vollständig für $11.75.

Schreib-Tabletten: Spezialpreis-Verkauf.

Größen für Briefe, Noten oder für kaufmännische Korrespondenz sind eingeschlossen mit einer liberalen Ersparniß. Das Papier von jeder Partie ist besser als die Qualität die zu den jetzt verlangten Preisen gewöhnlich zu haben ist. Gleich wichtige Ersparnisse sind offerirt in Kouverts und Shelf-Papier. Basement.

Highland Leinen Tablets—Note- und Commercial-Größen—speziell, 12c.

Highland Leinen Bond Tablets — zwei Größen—speziell, 10c.

Cloth Finish Tinten-Tablets—einfach und linirt, Commercial- und Packet-Größen—speziell, 4c.

Dazu passende Kouverte, Cloth Finish Tablets—speziell, Packet, 5c.

Scratch Papier für Tinte, in mehreren Größen—speziell, Pfund, 5c.

Glasirtes Shelf Papier, im Quires, 24 Bogen, speziell, Quire, 10c.

Schlichtweißes glasirtes Shelf Papier, mittelschwer, in Quires von 24 Bogen gefaltet—speziell, 15c.

Spitzen Kante Shelf Papier—rosa, weiß, gelb und grün—fünf Yard Stücke, speziell, 4c.

Souvenir-Postkarten—200 Ansichten von Chicago zur Auswahl — drei für 5c.

Postkarten-Albums, von 20c bis zu $1.50.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost").

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Der Zwischenfall in Casablanca. — Die Weinernte und der Most. — Der Hauptmann von Köpenick. — Die alten und die neuen Thaler. — Seltene Münzen. — Der reiche Mexikaner und seine Verwandten.—Ballspielende Frauen und Mädchen. — Moderne Söhne des Mars.

Die Wiederergreifung französischer Deserteure der Fremdenlegion und die Mißhandlung deutscher Konsulatsbeamten in Casablanca durch französische Soldaten hat in ganz Deutschland große Aufregung wachgerufen. Viele junge Leutnants tranken im Casino schon einen Extraschoppen auf einen fröhlichen Krieg, den alle junge Soldaten ersehnen, weil sie noch jung und unerfahren sind und von einem wirklichen Krieg keine blasse Ahnung haben. Es ist ja schon oft aus viel geringfügigerem Anlaß zu blutigen Kämpfen gekommen; aber allem Anschein nach wird der Vorfall in Casablanca auf friedliche Weise erledigt werden.

Ohne Zweifel glaubten beide Theile, im Recht zu sein. Die Deutschen, als sie die Deserteure, darunter deutsche Militärpflichtige, die sich freiwillig gestellt hatten, unter ihren Schutz nahmen, und die Franzosen, als sie sich der Deserteure, ohne Rücksicht auf ihre Nationalität und frühere Verpflichtungen, gewaltsam bemächtigten. Wären die Deserteure auf der Flucht erschossen worden, so wäre die Sache damit erledigt gewesen; aber nachdem sie sich einmal unter den Schutz des deutschen Konsuls gestellt hatten, muß es als ein Gewaltakt seitens des französischen Offiziers bezeichnet werden, daß er die Flüchtlinge mit Waffengewalt der deutschen Behörde entriß und noch obendrein die deutschen Beamten in roher Weise mißhandeln ließ. Man erwartet hier allgemein, daß die Reichsregierung auf der Auslieferung der Deserteure bestehen wird, und zweifelt keinen Augenblick daran, daß die französische Regierung diesem Verlangen stattgeben wird, trotz des Geschreis der Chauvinisten, die in ihren Zeitungen einen kriegslustigen Ton gegen das übermüthige Deutschland anschlagen.

Einen Krieg können wir unter keinen Umständen gebrauchen! Die Ernte steht vor der Thüre und schon schmücken Weinlaubkränze die Schanklokale, zum Zeichen, daß dort frischer Most zu haben ist: 10—12½ Cents das halbe Liter in weißen Porzellankännchen verabreicht. Die Weinernte hat nämlich in diesen Tagen in den geringeren Lagen begonnen, während die Lese der edleren Trauben erst später stattfindet und sich bei guter Witterung bis in den Dezember hinzieht. Prachtvolles Wetter mit warmem Sonnenschein und Nebel am Morgen haben wir ja, und wenn auch der viele Regen im Sommer und mancherlei Schädlinge den Rebstöcken sehr zugesetzt haben, so darf man doch in vielen Bezirken auf einen halben oder ¾ Herbst rechnen. Manche Winzer ernten aber nicht so viel, daß ihre Kosten gedeckt werden, und die sind dann um so schlimmer daran, weil die Hypothekgläubiger und der Steuererheber bald ihre Aufwartung machen und kein Erbarmen kennen. Das Ende des Trauerspiels ist dann der Zwangsverkauf, und die Verwandlung des einst freien Winzers in einen Tagelöhner, der von der Gnade des Arbeitgebers mehr oder weniger abhängig ist.

Da ist der Hauptmann von Köpenick, Wilhelm Voigt, doch besser daran. Er bezieht, wie er neulich einem Zeitungsmann mittheilte, eine Monatsrente von $25, die ihm eine edelmüthige Dame bewilligte, besitzt $600 baares Geld, erhält viele Geschenke von Verehrern, — Zigarren, Wurst u. s. w. — und hat großartige Angebote an Hand, sich für schweres Geld sehen zu lassen. Aber so etwas will er nicht thun, sondern er sei bemüht, sich auf anständige Weise seinen Unterhalt zu verdienen, sofern dies noch nöthig sei. An der Schusterei hat er keine Freude mehr und auch für einen anderen Beruf konnte sich der Herr Hauptmann noch nicht entscheiden. Er hat es ja nicht nöthig, und in der Welt auf anderer Leute Kosten herumzureisen, gut zu essen und zu trinken, ist auch angenehmer, als sich auf einem Schusterschemel abzurackern oder anderweitig mit der Hände Arbeit Geld zu verdienen. Wahrscheinlich wird der Hauptmann a. D. demnächst eine Reise nach den Ver. Staaten machen, von wo ihm die schmeichelhaftesten Anerbietungen gemacht wurden, und daß er dann auch in Chicago eine Gastrolle geben wird, liegt auf der Hand. Wenn er in Berlin weilt, wohnt er bei seiner Schwester an der Dorotheenstraße. Die Nächte verbringt der Hauptmann gern, ganz wie die Kameraden, in einem Sektlokal in weiblicher Gesellschaft, wobei er den liebenswürdigen Wirth macht. Manche Leute sind der Ansicht, daß der so plötzlich zur Berühmtheit gelangte Hauptmann eines schönen Tages wieder einen dummen Streich macht und dann wieder dorthin wandert, von wo er gekommen ist. Müssiggang ist aller Laster Anfang!

Die letzten alten Thaler sind mit dem heutigen Tage außer Kurs gesetzt und die neuen Reichsthaler mit der Bezeichnung „Drei Mark" sind zur Ausgabe gelangt. Sie sind von derselben Größe, wie die alten Thaler, zeigen aber statt der verschiedenen Landeswappen den Reichsadler auf der einen Seite und die Köpfe der Bundesfürsten, die Geld prägen lassen, auf der anderen. Meine Münzensammlung konnte ich in diesen Tagen durch drei seltene Stücke vermehren: einen Siegesthaler von 1871, einen Jubiläumsthaler, anläßlich der 25jährigen Regierung des Herzogs Adolf von Nassau am 21. August 1864 geprägt, und einen Gedenkthaler zum Deutschen Schützenfest im Juli 1862 der Freien Stadt Frankfurt, für den mir bereits $10 geboten wurden. Ein noch selteneres Stück meiner Sammlung ist ein Fünffrankenstück, das auf der einen Seite den Kopf Napoleon I. mit der Umschrift „Empereur des Francais", auf der anderen den französischen Adler mit der Umschrift: „Republique Francaise" zeigt. Es sollen davon nur mehr wenige Exemplare vorhanden sein. Da vom Gelde die Rede ist, so will ich hier eine kleine Geschichte erzählen, die einem Bekannten von mir vorige Woche passirt ist, und in der das Geld eine Rolle spielte. Er erhielt unerwartet den Besuch eines Bruders seiner Frau, der vor Jahren als Taugenichts nach Amerika abgeschoben wurde und seitdem nichts von sich hören ließ. Neulich Abend klingelte es an der Hausthür meines Bekannten, eines höheren Beamten, und als das Mädchen öffnete, sah sie sich einem ärmlich gekleideten, von der Sonne gebräunten und ziemlich hart mitgenommenen Manne gegenüber, der den Herrn Rath zu sprechen wünschte. Er wurde vorgelassen und zum Schrecken des Ehepaares entpuppte er sich als der Bruder Lüderlich, der dazumal nach Amerika ging und den man längst verdorben und gestorben wähnte! Gepäck hatte er, außer einer Handtasche, nicht bei sich; also ein richtiger Vagabund, der der Familie ohne Zweifel zur Last fallen und sie vor aller Welt blamiren würde. Der Herr Rath, der sich für einen großen Menschenkenner hält, berieth sich eine Weile mit seiner Gattin in einem Nebenzimmer, während der Gast eine Flasche Bier leerte, und das Ergebniß der Unterredung war, daß man den Landstreicher, der in Mexiko ansässig gewesen sein will, baldigst zur Thüre hinaus komplimentirte. Am nächsten Tage ging der Herr Rath am „Fürstenhof", dem ersten Gasthof der Stadt, vorüber und sah dort zu seinem Erstaunen den Schwager hochelegant gekleidet, in eine Equipage steigen, die bald davonrollte. Auf seine Erkundigung im Gasthof erfuhr er dort, daß der Fremde ein Herr aus Mexiko sei, der mit viel Gepäck eingekehrt und zwei der besten Zimmer bewohne. Bald nachher erhielt der Rath und die Frau Räthin eine Ansichtspostkarte aus einer Nachbarstadt, worauf der Mexikaner mit herzlichen Grüßen meldete, er sei bei seinem Bruder Albert zu Besuch und er wolle die Herrschaften nicht weiter belästigen.

Wie der Rath mittlerweile vom Schwager Albert in Erfahrung brachte, ist der Mexikaner ein reicher Silbergrubenbesitzer und hat seinem Bruder, der ihn herzlich aufnahm und der sich als mittlerer Postbeamter mit einer großen Familie kümmerlich durchschlägt, schon tüchtig unter die Arme gegriffen. Der Herr Rath ist untröstlich über seine Kurzsichtigkeit; denn er hat zwei Söhne, einen Referendar und einen Leutnant, die ihn viel Geld kosten, nebst drei unverheiratheten Töchtern, die auf dem Lawn Tennis-Platz ihre Zeit todtschlagen. Da wäre ihm eine Unterstützung durch den reichen Mexikaner, der unverheirathet ist, recht willkommen gewesen.

Es ist in Deutschland zur Zeit an der Tagesordnung, es gehört zum guten Ton, daß junge Frauen und Töchter der sogenannten feinen Gesellschaft dem Ballspiele huldigen. Bis spät in den Morgen hinein pflegen sie der Ruhe, nach Tisch, oft schon vorher, wandern sie im weißen Sportgewand mit dem Ballschläger nach den Lawn Tennisplätzen hinaus, um mit den Leutnants, Referendaren und sonstigen unbeschäftigten jungen Herren der Gesellschaft bis Sonnenuntergang zu spielen. So geht es jeden Tag, selbst in kleineren Städten, und wehe der altmodischen Mutter, die an eine solche Tochter das Ansinnen stellt, ihr in der Haushaltung behilflich zu sein! Sie sind zu nervös und zu müde für die lästigen Hausarbeiten; dafür hat man ja die Dienstboten und die Mutter, wenn diese nicht selbst dem Ballspiel fröhnen. Jeden Tag sehe ich eine ganze Anzahl solcher Tagediebe, wenn ich zur Stadt gehe, und ich weiß zufällig von einigen dieser Damen, daß ihre Männer im Wirthshaus essen, weil die holde Gattin keine Zeit hat, sich um die Kocherei zu bekümmern, und von anderen, daß ihre Eltern ihre Schulden nicht bezahlen und das Geld pumpen, um es ihren Töchtern zu ermöglichen, Ball zu spielen und mit jungen Leuten zu tändeln, die nicht im Traume daran denken, sie zu heirathen. Das Wort von der fleißigen deutschen Hausfrau und ihren strammen Töchtern gilt wahrlich nicht von diesen Weibern, die im Nachäffen der Amerikaner und Engländer ihren Stolz suchen, aber in Wirklichkeit doch nur Karikaturen ihrer Vorbilder sind.

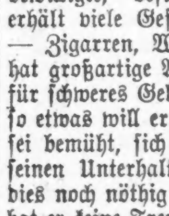
Ich wundere mich oft, woher die Leutnants die Zeit nehmen, den ganzen Nachmittag beim Ballspiel zu vertrödeln! Zu meiner Zeit hatte man Nachmittags zwei bis drei Stunden Dienst und Abends war man dann froh, wenn man seine müden Beine in einer Kneipe unter den Tisch strecken konnte. Hatte man wirklich mal dienstfrei, dann wurde ein Ausflug gemacht, zu Pferd, zu Fuß oder sonstwie und in Gottes freier Natur ein Schoppen getrunken. Solcher seichter Fatzkes, die im Hochsommer im Mantel gehen und an freien Nachmittagen mit einfältigen und faulen Mädels Ball spielten und Süßholz raspelten, erinnere ich mich nur ganz weniger — und das waren höchst traurige Kerls, mit denen man nichts zu thun haben wollte.

Das „English, you know" ist in gewissen feinen deutschen Häusern leider noch immer Trumpf und so wird auch der nächste deutsche Botschafter in Washington ein Herr sein, der mit einer Englisch-Amerikanerin verheirathet ist. Der Leitartikel in der „Sonntagspost" vom 30. August „Deutsch bis auf die Frau", war in jeder Hinsicht zutreffend und alle, die ihn hier gelesen haben, stimmen mit den darin entwickelten Ansichten überein und bedauern die Kriecherei des offiziellen Deutschthums vor den Yankees.

Zeitungsstil.

In einem normannischen Städtchen starb vor einigen Tagen ein Pariser Professor, der dort Sommeraufenthalt genommen hatte. Das Lokalblatt widmete dem Gelehrten einen Nekrolog, der also begann: „Der berühmte Gelehrte X. hat unserer Stadt eine große Ehre erwiesen: er hat Paris verlassen und ist bei uns gestorben." Den „Gaulois" erinnert dieser schöne Nachruf — „mutatis mutandis" — an jenen Chemiker, der in Gegenwart des Bürgerkönigs Ludwig Philipp ein interessantes Experiment machte und seine Erläuterung mit den Worten begann: „Die beiden Gase werden jetzt die Ehre haben, sich vor Euer Majestät zu verbinden..."

Wenn Ihr Brillen kauft



Dr. Franklin O. Carter.

Eure Augen müssen richtig behandelt werden, ehe Ihr Brillen zu Eurem Vortheil tragen könnt, wenn Ihr über 40 Jahre alt seid. Nur ein Augenarzt, erfahren in Krankheiten des Auges, hat die Kenntniß und Geschicklichkeit, die nothwendig ist, um Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Entzündung, verschwommenes Augenlicht, Schielen, granulirte Augenlider, hängende Augenlider, Staar, Geschwüre, Eiterungen, Gerstenkörner oder Abszesse erfolgreich zu behandeln. Unrichtige Behandlung der Augen und schlecht angepaßte Brillen zeitigen oft schlimme Folgen. Konsultirt Dr. Carter, der ein erfahrener Augenarzt und Optiker ist. Ihr könnt gute Brillen kaufen — die für Eure Augen passen — von Dr. Carter zu sehr mäßigen Preisen, nicht mehr als Ihr anderswo bezahlen müßt. — Konsultation frei.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

82 State Str. 2 Fl. 1. Thür nördl. The Fair. 14,21,28ol,4nov

Wenn Ihr nur das Bitters prompt nehmen möchtet gegen schlechten Appetit, Sodbrennen, Verdauungslosigkeit, Verstopfung, weiblichen Leiden, malarischen Leiden, würdet Ihr es als das Beste erklären.

HOSTETTER'S berühmtes Magen-BITTER

Herbst-Eröffnung!

Donnerstag, Freitag und Samstag!

Wir laden Sie ein, unsere reichhaltige Auswahl von

fertigen Damen- u. Kinder-Sachen, sowie Putzwaaren,

in Augenschein zu nehmen, sie wird Ihnen gefallen.

Um unsere Dankbarkeit auszusprechen für den reichlichen Zuspruch während des kurzen Bestehens unseres Geschäfts in seiner jetzigen Lage,

geben wir als Souvenir mit Einkäufen

einen Wedgewood Tankard

wie Abbildung,

als bleibende Erinnerung an unser Geschäft, mit kleineren Beträgen geben wir eine feine durchsichtige Tasse mit Untertasse, in farbiger Dekoration.

Da jedoch nicht jede Dame bereit ist, einen neuen Mantel oder Hut zu kaufen, haben wir für diese Tage, soweit unser Vorrath reicht,

50 großartige Bargains

arrangirt zu Preisen, die bei allen bedeutende Ersparnisse zeigen.. Auch diese sind mit zu den Souvenirs berechtigt.

Außer den Souvenirs erhalten Sie bei allen Einkäufen zu regulären Preisen wie sonst die gewöhnlichen Stamps oder Tickets.

286—288 Ost North Ave. **SIECK'S** Ecke Mohawk und North Ave.